

# WIRTSCHAFTS

# WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 76. Jahrgang ■ Nr. 5 ■ 10. März 2023

© Tierney/stock.adobe.com

Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Österreichische Post AG ■ WZ 02Z031617 W ■



## KI-Revolution in der Wirtschaft

Wie Salzburgs KI-Pioniere  
ChatGPT & Co einschätzen. 4/5

Gründer- und  
Unternehmer-  
training  
**2023**  
17.3.  
UND  
24.3.

wko.at/sbg/gruendertraining

  
  
**Finde 2.500 Kurse  
auf wifisalzburg.at**  
Jetzt online buchen.

**WKS  
ON  
TOUR**



  
**WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG**  
Setzen Sie auf Information aus  
erster Hand – 24-mal im Jahr 2023  
in der „Salzburger Wirtschaft“.  
**Redaktion:**  
Tel. 0662/8888-345  
E-Mail: [salzburger-wirtschaft@wks.at](mailto:salzburger-wirtschaft@wks.at)  
**Inserate:**  
Tel. 0662/8888-363  
E-Mail: [pmauer@wks.at](mailto:pmauer@wks.at)



**A<sup>1</sup> Business**

## Der Weg zum Erfolg ist leichter mit einem zuverlässigen Partner.

Wir bieten Ihnen immer maßgeschneiderte digitale  
Lösungen – weil sich die Herausforderungen des  
Businessalltags Seite an Seite besser meistern lassen.



Mehr Infos unter  
[A1.net/business/verantwortung](https://A1.net/business/verantwortung)

**A1. Verantwortung für Ihr Business.**



# INHALT

## Unternehmen

**Zurück auf der Erfolgsspur:** Der Abtenauer Möbelhersteller und Hotelausstatter Voglauer musste im vergangenen Herbst mehr als die Hälfte der Belegschaft in Kurzarbeit schicken. Mittlerweile ist die Auftragslage wieder deutlich besser. **S. 10**

## Interview

**Kochschule der Alpenkulinarik:** Roland Essl, ehemaliger Weiserhof-Wirt und Haubenkoch, erzählt, was ihn dazu bewegte, eine Kochschule zu gründen. **S. 12/13**

## Branchen

**Tag der Fremdenführer:** Am 18. März findet in Salzburg wieder der „Tag der Fremdenführer“ statt. Das heurige Motto lautet „Stararchitekt des Barock – Fischer von Erlach in Salzburg“. **S. 30**



## Auf den Punkt gebracht

## Noch mehr Freizeit ist nicht die Lösung, sondern das Problem

WKS-Präsident Peter Buchmüller



Die Wirtschaft ist weltweit im Umbruch, eine Krise reiht sich an die andere. Unsere Betriebe ringen darum, bei diesem Arbeitskräftemangel und bei grassierender Teilzeitbegeisterung ihre Aufträge erfüllen zu können. Ausgerechnet in dieser Situation glauben die österreichischen Gewerkschaften, dem Ganzen einen weiteren erschwerenden Faktor aufdoppeln zu müssen. Statt den Arbeitnehmer:innen bessere Bedingungen für eine Vollzeitbeschäftigung zu ermöglichen, was volkswirtschaftlich dringend geboten wäre, wollen AK und ÖGB absurderweise, dass alle weniger arbeiten. Der Drang zur Teilzeit soll also in einem Aufwaschen zu einer Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich umgemünzt werden.

Noch mehr solcher Ideen, und der Standort Österreich kann einpacken! Einmal mehr streuen alle, die lauthals nach einer generellen Vier-Tage-Woche mit verkürzter Arbeitszeit rufen, der Öffentlichkeit Sand in die Augen. Im Unterschied zu früheren Arbeitszeitverkürzungen stehen heute die Arbeitskräfte einfach nicht mehr zur Verfügung, die man zum Ausgleich für eine kürzere Arbeitswoche benötigen würde. Der Faktor Arbeit würde sich massiv verteuern, die Betriebe in ihrer Leistungserbringung

würden massiv behindert. Auch kann die Produktivität nicht in dem Ausmaß gesteigert werden, wie es nötig wäre, um das Leistungsniveau zu halten. Vorauszusetzen, dass bei weniger Arbeitszeit die Produktivität wie von Zauberhand wächst, ist Blenderei. Schon jetzt arbeiten die Beschäftigten weniger, während sich die Produktivität kaum mehr gesteigert hat.

Wenn sich Unternehmen freiwillig für eine Vier-Tage-Woche entscheiden, soll es gut sein, wenn es für das Unternehmen zu managen ist. Eine generelle Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich ist allerdings nicht zu Ende gedacht und damit als Vorschlag verantwortungslos. Es würde damit nicht nur ein wirtschaftlicher Niedergang eingeleitet. Die Gewerkschaften müssen sich auch fragen lassen, wie sie denn zukünftig das Gesundheitswesen, den Bildungsbereich, die Pflege und andere Sozialsysteme erhalten wollen, wenn alle immer weniger arbeiten. Denn bekanntlich suchen auch alle diese Einrichtungen schon jetzt händeringend nach Personal. Wir müssen in Österreich wirklich aufpassen, dass wir nicht unseren Wohlstand verspielen!



## ChatGPT: Als neues Werkzeug willkommen



© Mdisk – stock.adobe.com

Ende November 2022 wurde der auf „Künstlicher Intelligenz“ (KI) basierende Chatbot „ChatGPT“ öffentlich zugänglich gemacht. Seitdem macht das Schlagwort von der KI-Revolution die Runde.

■ KURT OBERHOLZER

Die digitale Welt steht vor einem Umbruch. Manche Expert:innen vergleichen die neuen KI-Modelle wie ChatGPT, die auf rasant fortgeschrittenen KI-Techniken beruhen, mit der Erfindung des World Wide Web. Denn jetzt bekommt die künstliche Intelligenz, die, von Alexa und Siri bis zu Google, von der Gesichtserkennung bis zu Routenplanern, längst in zahlreichen Services angewandt wird, eine für alle sichtbare Schnittstelle – so wie damals das „WWW“ das Internet für alle nutzbar gemacht hat.

Seit der Veröffentlichung von ChatGPT, in dem Milliarden Dollars an Investitionen stecken, kann jedermann mit einer KI tatsächlich einen verblüffend sinnvollen Dialog führen. Oder sich einen qualitativ hochwertigen Text schreiben lassen, was bereits viele Schüler:innen und Studierende nutzen (siehe Interview auf Seite 6). Oder man kann sich

von verwandten Programmen wie DALL-E oder Midjourney mittels weniger Hinweise eine durchaus brauchbare Grafik bauen lassen. Das alles wird viele Branchen und Gesellschaftsbereiche verändern, zumal etwa OpenAI-Investor Microsoft dabei ist, KI-Technologien in seine Suchmaschine Bing und in Office-Anwendungen einzubauen. Der Markt für KI boomt jedenfalls, bis 2030 dürften weltweit rund 1,5 Billionen € investiert werden.

### ChatGPT: „KI kann der Wirtschaft nützen“

Andere wiederum bleiben skeptisch und verweisen darauf, dass ChatGPT mitunter bei den Antworten gehörig danebenhaut und wortreich Dinge erklärt, die es in Wirklichkeit gar nicht gibt. Wie immer werden auch Befürchtungen laut, dass bald jener Moment vor der Tür steht, in

dem KI-Anwendungen Menschen ersetzen und die Weltherrschaft anpeilen.

Man kann die Sache freilich pragmatischer sehen. Fragen wir doch ChatGPT, wie es die Wirtschaft unterstützen kann? Die Antwort: „ChatGPT kann der Wirtschaft auf verschiedene Weise nützen, da es als künstliche Intelligenz-Plattform in der Lage ist, große Mengen an Daten zu analysieren und zu interpretieren, um nützliche Erkenntnisse und Trends zu identifizieren.“ Die KI führt sodann von der Marktforschung über das Kundenservice bis zur Sprachübersetzung und Coding zahlreiche Beispiele an, wie die neue KI den Unternehmen helfen kann.

So sehen dies auch Salzburger Unternehmer, die beruflich mit KI zu tun haben oder in deren Branche ChatGPT & Co gehörig umrühren dürften. Gemeinsamer Tenor aller: ChatGPT und andere KI-Anwendungen sind ein neues Werkzeug, das es zu nutzen gilt.

„Diese Programme sind gewaltig! Sie erleichtern unsere Arbeit um ein enormes Ausmaß. Für uns ist das ein gewaltiger Effizienzgewinn“, sagt Emanuel Schattauer von Fact AI. Das Unternehmen bietet KI-Services zur Optimierung von datenbasierten Wertschöpfungsketten an. „Jetzt



sind Projekte möglich, an denen früher dutzende Menschen wochenlang arbeiten mussten. Das geht jetzt mit einem einzigen Mausklick“, so Schattauer.

In Erprobung sind ChatGPT und KI-Grafikprogramme auch beim Unternehmen Cognify, ein weiterer KI-Pionier in Salzburg. „Wir experimentieren mit diesen Tools.“ Etwa beim Relaunch der Website oder auch beim Coding, wie Geschäftsführer Norbert Walchhofer erzählt. Er sieht in KI sogar eine Möglichkeit, mit dem Fachkräftemangel zurande zu kommen. „Nachdem aufgrund der demografischen Entwicklung nicht mehr so viele junge Fachkräfte nachkommen, werden wir uns von der KI unterstützen lassen müssen, speziell bei langweiligen und repetitiven Tätigkeiten.“

### Kommunikationsbranche: „Wegschauen bringt nichts“

Für intensive Diskussionen sorgen ChatGPT oder DALL-E schon jetzt und besonders in der Kommunikationsbranche, berichtet Clemens Jäger, PR-Unternehmer und Obmann der WKS-Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation. Demnächst wird es erste Veranstaltungen geben, wie ChatGPT nutzbringend in Werbung und Content-Produktion eingesetzt werden kann, kündigt Jäger an. Er sieht auf seine Branche einen Umbruch zukommen. „Wegschauen bringt nichts. Wir müssen die Ängste wegbringen, die sich mit KI verknüpfen“, plädiert Jäger



**Nur wenige Begriffe reichen aus** und die neuen KI-Programme wie ChatGPT oder DALL-E liefern bemerkenswerte Resultate.

an eine pragmatische Vorgangsweise. Er erwartet sich durch die Anwendung von KI in der Content-Produktion starke Effizienzgewinne: „Was eine Maschine besser machen kann, soll eine Maschine machen.“ Umso wichtiger und wertvoller werde in Zukunft die kreative Grundidee, die sodann von KI-Programmen ausgearbeitet werden kann. Ebenso könne die KI bei der effizienten Befüllung von Social-Media-Kanälen helfen. Man werde freilich in Zukunft Expert:innen brauchen, die wissen, wie man mit diesen neuen Werkzeugen am besten umgeht. So suchen Agenturen in Deutschland bereits nach „AI-Promptern“, die KI für Kampagnen nutzbar machen sollen.

So wird es in Zukunft verstärkt darum gehen, die allgemeine KI für spezifische

”

**Was eine Maschine besser machen kann, soll eine Maschine machen.**

**CLEMENS JÄGER,**  
Fachgruppenobmann

“

Use-Cases und Kundennutzen anzuwenden, etwa in der touristischen Regionswerbung. „Wenn man zum Beispiel alle Infos über eine Region verfügbar macht, dann hat man mit ChatGPT einen Regionalberater, der rund um die Uhr Auskunft geben kann“, skizziert Norbert Walchhofer eine mögliche Anwendung, die schon in Wagrain-Kleinarl praktisch erprobt wird. In diesen Customizing-Prozessen könne Österreich im Feld der KI noch mitmischen. „Wir werden lernen müssen, wie wir die KI-Unterstützung bestmöglich nutzen, aber auch, wo ihre Grenzen liegen. Was kann die KI, wann aber muss der Mensch eingreifen oder darf ich dem Output überhaupt trauen?“, betont Norbert Walchhofer.

Was sagt Chat GPT dazu: „Ja, ChatGPT kann der Wirtschaft auch schaden, wenn es nicht korrekt eingesetzt wird. Es ist wichtig, die potenziellen Risiken und Herausforderungen von ChatGPT zu erkennen.“ Fazit: Das neue Werkzeug kann und wird helfen, aber es braucht noch viel KI-Kompetenz in der „KI-Revolution“. ■



**Von DALL-E verfremdet.** Salzburgs Silhouette, in wenigen Sekunden von einer KI gezeichnet.

## WAS IST CHATGPT?

**ChatGPT steht für** „Chat Generative Pre-trained Transformer.“ ChatGPT ist ein Chatbot, der menschliche Sprache versteht und menschlich klingende Antworten in zum Teil hoher Qualität liefert. Die Ergebnisse, ob schlichte Anfragebeantwortung, Essay, Gedicht oder Abhandlung, werden mit überraschender Geschwindigkeit ausgespielt. Dahinter steht eine künstliche Intelligenz, die jeweils auf Basis der zuvor verwendeten Wörter die Wahrscheinlichkeit der nächsten Wörter vorhersagt. Das System wurde zuvor mit Texten aus Büchern, sozialen Medien, Nachrichten und gesprochener Sprache trainiert und durch menschliches Feedback verfeinert.

**Ähnliche Systeme wie** ChatGPT gibt es im Bereich der Grafik, wie DALL-E oder Midjourney, die auf Basis einfacher Angaben komplexe Grafiken liefern. ChatGPT wurde Ende November 2022 vom US-amerikanischen Unternehmen OpenAI öffentlich zugänglich gemacht. Das System hat in kürzester Zeit Millionen User gewonnen. Microsoft hat mittlerweile zehn Milliarden Dollar in das Unternehmen investiert und ist dabei, es in seine Suchmaschine Bing zu integrieren. <https://chat.openai.com/>

# „KI wird nicht mehr weggehen“

Künstliche Intelligenz (KI) gibt es schon lange, sie steckt heute schon in vielen Anwendungen. „ChatGPT macht KI jetzt sichtbar und allen zugänglich“, beschreibt Univ.-Prof. Christopher Frauenberger, Experte für Artificial Intelligence und Human-Computer Interaction, die Innovation, die in ChatGPT & Co steckt.

## Ist ChatGPT nur ein Hype oder tatsächlich der nächste große Technologieschritt?

ChatGPT ist eine logische Fortsetzung der KI-Forschung der letzten Jahre. ChatGPT macht KI jetzt nur sichtbar. Es ist also keine so große Revolution, sondern eine Weiterentwicklung bisheriger Techniken. Künstliche Intelligenz ist schon jetzt in vielen Systemen integriert. Es wird nun besonders diskutiert, weil KI dank ChatGPT einer breiten Masse als Chatbot zugänglich geworden ist. Es gab durchaus einen Sprung in der Qualität, wenn man sieht, was KI zu produzieren in der Lage ist.

## Das Neue ist, dass man zu KI jetzt einen breiten Zugang hat?

KI wird sehr viel sichtbarer, sehr viel leichter anwendbar. Auch treten jetzt auf einmal die Auswirkungen von KI prominenter hervor. Jetzt können ganze Artikel und Interviews erzeugt und Grafiken gebaut werden, in den Schulen und Hochschulen taucht ChatGPT als Herausforderung auf. Wenn das jetzt in unsere Lebenswelt eindringt, müssen wir uns mehr damit auseinandersetzen, was KI für uns bedeutet.

## Was bedeutet KI denn für uns?

Es ist es wichtig zu verstehen, was künstliche Intelligenz tatsächlich ist. ChatGPT erarbeitet seine Antworten als Wortfolgen, die aufgrund von Algorithmen und Wahrscheinlichkeiten plausibel sein können

– sie sind stochastische Papageien. Dem liegt natürlich nicht ein wirkliches Verständnis zugrunde, wie bei Menschen. Es ist ein Werkzeug, das man benutzen kann und das durchaus brauchbar ist. Es hat schon neue Qualitäten. Es kann auch eine Stärke der KI sein, dass sie eben nicht ‚denkt‘ wie Menschen und dadurch in der Lage ist, etwas zu liefern, worauf Menschen vielleicht nicht kommen würden. Aber es ist wichtig zu verstehen, dass man mit einer Maschine kommuniziert, die nicht authentisch ist oder notwendigerweise immer die Wahrheit spricht.

## Der Faktencheck hat also nicht ausgedient. Und wohl auch nicht Google als Suchmaschine?

Auch Google ist ja kein neutrales Tool. Bei jedem Anwender kommen ja andere Ergebnisse heraus. Das Problem einer verzerrten Realität, die wir mit Google und sozialen Medien haben, wird durch ChatGPT womöglich noch größer.

## Wird ChatGPT immer besser, lernt es durch unsere Fragen? Wird es irgendwann einmal zu einer Antwortmaschine, die gültige Antworten liefert?

Natürlich werden KIs immer besser. Mit ganz viel Nutzung entstehen viele Trainingsdaten. Ob sie richtiger liegen? Wahrscheinlich, aber sie werden nach wie vor in gewissen Bahnen denken. KIs sind große



Univ.-Prof. Dr. Christopher Frauenberger: „ChatGPT ist ein KI-Werkzeug mit neuen Qualitäten.“ © Konrad Fersterer

Mustererkenner. Sobald sie mit neuem Input konfrontiert sind, ist der Outcome immer unberechenbar. Die Gefahr von Filter-Bubbles wird daher weiter bestehen. Klar ist: KI wird nicht mehr weggehen. Das ist Teil unserer Lebenswelt. Es gibt sicher viele Bereiche, wo KI gut und produktiv einsetzbar ist, wo etwa Menschen nicht so gut sind. Aber es ist ganz wichtig, dass wir eine KI-Kompetenz entwickeln und dieser Technologie nicht Dinge zuschreiben, die sie nicht können. Wir müssen verstehen, mit was wir hier kommunizieren.

## Was heißt das etwa im Bildungswesen, wenn Student:innen ChatGPT nutzen?

Diese KI ist in der Lage, einen halbwegs sinnvollen Text zu erstellen. Wie bewerten wir das dann in unserem Bildungssystem, wenn Studierende

oder Schüler:innen dieses Werkzeug verwenden? Wir stehen oft vor dem Problem, dass wir im Bildungssystem etwas abfragen, was Maschinen besser lösen können. Und eigentlich ist das gar nicht das, was wir von den Studierenden abfragen sollten, sondern eigentlich ist ihr Verständnis von etwas gefragt und nicht die mechanische Wiedergabe. Hier macht ChatGPT möglicherweise schon bald eine Neuorientierung notwendig.

## Wie sehr kann in diesem mit Milliardeninvestitionen gespeisten Technologiefeld Österreich oder Europa noch mitmischen?

Hier gibt es noch ganz viel zu tun. Es heißt ja immer, dass Europa zwischen Silicon Valley und China technologisch aufgerieben wird. Ich glaube, dass wir vor allem auch grundsätzliche Fragen lösen müssen: Was wollen wir von dieser Technologie, und wie setzen wir sie verantwortungsvoll ein? Hier könnte Europa eine Vorreiterrolle einnehmen.

## ZUR PERSON

**Univ.-Prof. Christopher Frauenberger** ist Professor im Fachbereich Artificial Intelligence and Human Interfaces der neuen Fakultät für digitale und analytische Wissenschaften der Universität Salzburg. Sein Fachbereich ist die Gestaltung der Beziehungen zwischen Menschen und digitalen Technologien. Er arbeitet auch intensiv an theoretischen Grundlagen für einen inklusiven Zugang zu digitalen Technologien.



# Mehr Tempo bei Energiehilfen!

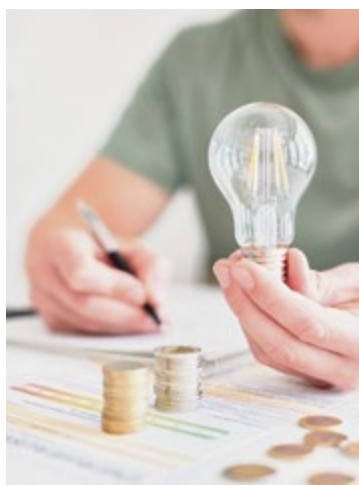
Der Energiekostenzuschuss 2 bringt allen Betrieben etwas, doch fehlen die Richtlinien. In der Frage der Strompreisgestaltung braucht es jetzt schnell Rechtssicherheit.

Das Modell des Energiekostenzuschusses bringt für alle Unternehmen Planungssicherheit und wieder eine Perspektive, um die exorbitanten Energiesteigerungen besser bewältigen zu können. Denn Faktum ist: Für 99% der Unternehmen bedeutet der Energiekostenzuschuss eine Abdeckung der Mehrkosten bis zu 60% bzw. bis zu 2 Mill. €, und das für alle Energieträger inklusive Treibstoffe.

## Voranmeldung startet im April

Bis jetzt gibt es allerdings weder eine Richtlinie für die Verlängerung des Energiekostenzuschuss 1 noch eine solche für den Energiekostenzuschuss 2 oder für das Pauschalförderungs-Modell. Das bedeutet, betroffene Betriebe können nicht um die versprochenen Energiehilfen für die

Zeit ab Oktober 2022 ansuchen und bekommen so nicht die dringend benötigte Unterstützung ausbezahlt. Eine Beantragung ist erst ab einer Phase der Voranmeldung ab Mitte April für den EKZ 1 und für den EKZ 2 voraussichtlich erst im dritten Quartal 2023 und im



© Maria Fuchs/stock.adobe.com

Der Energiekostenzuschuss 2 hilft allen Betrieben, doch heißt es noch darauf warten.

ersten Quartal 2024 möglich. Bis dann die Hilfen fließen, wird weitere Zeit vergehen.

Zur Diskussion um die Rechtmäßigkeit der Preiserhöhungen bei der Salzburg AG stellt die WKS fest, dass jetzt so schnell wie möglich Rechtssicherheit beim Zustandekommen der Strompreise geschaffen werden muss. Sollte sich ergeben, dass die Preisentstehung oder die Kundeninformation bei Energieversorgern nicht den rechtlichen Vorgaben entsprechen, geht die WKS davon aus, dass es im Interesse der betroffenen Betriebe zu Rückzahlungen kommen muss. Das muss so schnell wie möglich geklärt werden.

WKS-Präsident Buchmüller erinnert allerdings daran, dass in Salzburg, einzigartig in Österreich, gemeinsam mit der Salzburg AG – auf Basis eines Gutachtens der WKS – das Rabattmodell der „100 Freistromtage“ für KMU durchgesetzt werden konnte. Damit wird für rund 80% der Klein- und Mittelbetriebe der Strompreis auf rund 20 Cent pro kWh gesenkt.



**Lehre weiter im Plus:** Auch im Februar ist die Zahl der jungen Leute, die eine Lehrlingsausbildung beginnen, weiter gewachsen. Mit Stichtag 28. 2. 2023 sind in Salzburg 2.384 Lehrlinge im ersten Lehrjahr in Ausbildung. Das ist ein Plus von 3% gegenüber Februar 2022. Damit setzte sich der Trend zur Lehre auch im Winter 2022/2023 fort. Seit dem Herbst des Vorjahres verzeichnet die Lehre einen Aufschwung. In Salzburg werden derzeit 7.790 Lehrlinge ausgebildet. Es könnten weit mehr sein: Beim AMS Salzburg sind derzeit 2.170 Lehrstellen als unbesetzt gemeldet, bei 308 Lehrstellensuchenden. Die „Lehrlingslücke“ gibt es in allen Bundesländern, mit Ausnahme von Wien.

## In eigener Sache

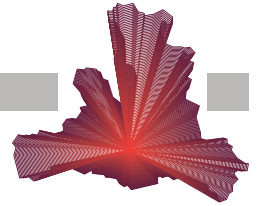
Geschätzte Leserinnen und Leser!

Die „Salzburger Wirtschaft“ darf auf eine lange Geschichte verweisen. Vor kurzem feierte die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ihr 75-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung begleitet sie Salzburger Unternehmer:innen mit wertvollen Informationen für den betrieblichen Alltag. Sie hat im Laufe der Jahrzehnte einige Wandlungen durchgemacht. Vom Blatt mit Verlautbarungscharakter, das die ersten Jahre geprägt hat, sind wir mittlerweile weit entfernt. Die „Salzburger Wirtschaft“ versteht sich heute als regionale Zeitung für die Wirtschaft unseres Bundeslandes. Im Verbund mit den neuen digitalen Kanälen ist und bleibt sie ein wichtiger Bestandteil der wirtschaftsorientierten Öffentlichkeit.

Dass sie von den Wirtschaftstreibenden in diesem Land gerne als „die Wirtschaftszeitung“ bezeichnet wird, freut uns. Denn es zeigt, dass sich die „Salzburger Wirtschaft“ eine gute Position in der Salzburger Publizistik erarbeitet hat – als Medium der heimischen Wirtschaft, als Plattform der B2B-Kommunikation, als unterstützendes Medium für die Unternehmen in vielen Fragen.

Die Wirtschaft ist stets im Wandel, so auch diese Zeitung, die wir nun einem Facelifting unterzogen haben. Unser Motto war dabei: Kürzer, frischer, aufgeräumter. Wir hoffen, Ihnen gefällt's!

Ihre SW-Redaktion



**Salzburg.**  
Eine  
Erfolgsgeschichte.

# Für Firmenjubiläen geehrt

Die Leistungen der Salzburger Unternehmer:innen sind die Basis für den Wohlstand in unserem Land. Diese Leistungen wurden bei der Unternehmehrerung für den Flachgau und die Stadt Salzburg im WIFI Salzburg gewürdigt.

Die Leistungen der Salzburger Unternehmer:innen sind die Basis für den Wohlstand in unserem Land. Und diese Leistungen wurden bei der Unternehmehrerung für den Flachgau und die Stadt Salzburg im WIFI Salzburg gewürdigt.

Im WIFI Salzburg gingen vergangene Woche zwei weitere Events der WKS-Veran-

staltungsreihe „Salzburger Erfolgsgeschichten“ über die Bühne. Rund 130 Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Flachgau und der Stadt Salzburg, deren Betriebe heuer ein rundes Jubiläum feiern, wurden dabei ausgezeichnet.

WKS-Präsident Peter Buchmüller hob die enormen Leistungen der Salzburger Wirtschaftstreibenden hervor. „Die letzten drei Jahre waren herausfordernd, die Salzburger Unternehmerinnen und Unternehmer haben diese schwierige Phase dennoch hervor-

gend gemeistert. Durch diese Leistung sichern sie im Land Wohlstand, sie geben Arbeit und sind dafür verantwortlich, dass wir soziale Sicherheit und sozialen Frieden haben.“

## Mit Zuversicht zum Erfolg

Landeshauptmann Wilfried Haslauer lobte vor allem die positive Einstellung der Salzburger Unternehmer:innen: „Nur Zuversicht, Optimismus und Mut bringen uns weiter. Ich lerne von Ihnen, dass Entschlossenheit, Tatkraft und Ruhe eine Antwort auf Angst und Sorge sind.“

Unter den Geehrten war auch Dr. DI Bernd Brenter. Der Geschäftsführer der Brenter KG in Oberndorf leitet das Unternehmen, das bereits

seit 100 Jahren besteht. „Die Übernahme eines Traditionsunternehmens war für meinen Bruder und mich eine riesige Chance, denn man muss kein Lehrgeld mehr bezahlen und kann auf eine gewachsene Struktur zurückgreifen.“

Über eine Auszeichnung zu ihrem 25-jährigen Firmenjubiläum durfte sich auch DI Karin Erlmoser aus Plainfeld freuen. Sie beschäftigt sich mit Freiraum-, Spiel- und Sportstättenplanung. Zu ihrer Tätigkeit meinte sie: „Ich habe mich schon von klein auf für Naturwissenschaften und Technik interessiert und bin darin auch immer unterstützt worden. Ich habe meine Interessen und Hobbys zum Beruf machen können.“



Mehr Fotos auf:  
[www.salzburger-erfolgsgeschichten.at](http://www.salzburger-erfolgsgeschichten.at)



Im Rahmen der Veranstaltungen berichten Unternehmer:innen über ihre Erfahrungen. Das Bild zeigt Bernd Brenter von der Brenter KG in Oberndorf; das Unternehmen feiert heuer sein 100-Jahre-Bestandsjubiläum.



Zum Abschluss eines jeden Abends stellen sich alle Geehrten gemeinsam dem Fotografen. Das Bild zeigt die Gäste der Veranstaltung vom 2. März mit Jubilar:innen aus dem Flachgau und der Stadt Salzburg.



Den feierlichen Charakter der Veranstaltungen „Salzburger Erfolgsgeschichten“ unterstreichen die Musiker:innen des Streichquartetts Noricum.



Die mit Abstand größte Gruppe an Jubiläumsfirmen stammte aus Wals-Siezenheim.





Auch aus dem Zentrum der Stadt Salzburg waren wieder einige Unternehmer:innen vertreten.



Runde Jubiläen werden heuer auch im Osten des Bundeslandes gefeiert – wie hier mit Firmen aus Straßwalchen, Thalgau und Plainfeld.



Grund zum Feiern gibt es 2023 auch bei zahlreichen Unternehmer:innen in Elsbethen, Anif und Grödig.



Salzburger Erfolgsgeschichten werden auch zwischen St. Gilgen und Koppl geschrieben.

## Der Kommentar

### Der nächste Game-Changer

**Ob Hype oder nicht**, seit wenigen Monaten geschieht etwas Bemerkenswertes. Nach Jahrzehnten der Forschung zur „Künstlichen Intelligenz“ wurde gegen Ende des Jahres 2022 ein Qualitätssprung sondergleichen deutlich. Neue „Foundation Models“, welche die Arbeitsweise von künstlicher Intelligenz effizienter machen, haben KI-Programme besser, lebensechter und vor allem allumfassender gemacht. Intelligent ist die Software im menschlichen Sinne nach wie vor nicht (und wird es voraussichtlich nie sein), doch der leichte Zugang zu KI über Programme wie ChatGPT hat den nächsten Game-Changer entstehen

lassen. Demnächst haben wir KI nicht nur in diversen Apps integriert, sondern als allwissende Antwortmaschine sichtbar auf allen Smartphones zur Verfügung. So wie das World Wide Web damals das Internet für alle und nicht nur für die Forschungs-Community nutzbar gemacht hat, so wird KI allen zur Verfügung stehen. Das wird, so wie das World Wide Web, vieles beeinflussen, wenn nicht sogar neu definieren: Branchen, Berufe, Bildung, Forschung, Information ...

**Für die Wirtschaft** tun sich, trotz mancher berechtigter Bedenken, einige Chancen auf. Im großen Spiel der Milliarden-

branche KI werden heimische Firmen und Europa als Ganzes wohl bestenfalls in Nischen mitmischen können. Längst haben sich die USA und China mit enormen Investitionen den Markt aufgeteilt. Doch gilt es nun, KI-Anwendungen, die es bald zu vielen Bereichen geben wird, so gut wie möglich für die diversen Geschäftsmodelle nutzbar zu machen. Erste Unternehmen experimentieren bereits damit, Branchen wie die der Kommunikation bereiten sich auf einen möglichen Umbruch vor. Es locken Effizienzsteigerungen und Produktivitätszuwächse. Möglicherweise kommen die KI-Anwendungen ja auch bei einem anderen Problem zu Hilfe, welches

die Betriebe plagt. Wenn es die notwendigen Fachkräfte nicht mehr gibt, könnte vielleicht schon bald eine KI einspringen. Zukunftsmusik? Nicht mehr so ganz. Auf jeden Fall werden wir alle lernen müssen, mit der „KI-Revolution“ richtig umzugehen. Technikskepsis alleine wird nicht reichen.

**Kurt Oberholzer,**  
Chefredakteur



© WKS

## Voglauer kehrt zurück auf die Erfolgsspur

Im vergangenen Herbst musste der Abtenauer Möbelhersteller und Hotelausstatter Voglauer über die Hälfte der Belegschaft in Kurzarbeit schicken. Mittlerweile sind die Auftragsbücher aber wieder gut gefüllt.

■ HELMUT MILLINGER  
Das Jubiläumsjahr 2022 verlief für Voglauer turbulent. Im Spätsommer brachen die Aufträge des Traditionsunternehmens, das sein 90-jähriges Bestehen feierte, kurzfristig massiv ein. „Die Konsumenten waren aufgrund der enormen Kostensteigerungen, die der Krieg in der Ukraine ausgelöst hat, sehr stark verunsichert. Das führte zu einer extremen Kaufzurückhaltung im Möbelhandel“, erklärt Geschäftsführer Peter Grünwald.

”

**Für uns ist Nachhaltigkeit kein Schlagwort, sondern gelebte Realität.**

**PETER GRÜNWARD,**  
Geschäftsführer

“

Eigentümer und Management reagierten und meldeten 226 der mehr als 400 Mitarbeiter:innen für drei Monate zur Kurzarbeit an. „Wir sind froh, dass wir diese Möglichkeit nutzen konnten. Dank der Kurzarbeit ist es uns gelungen, trotz einer vorübergehenden Auslastungsdelle alle Mitarbeiter:innen zu halten“, resümiert Grünwald.

In den vergangenen Monaten habe sich die Auftragslage wieder normalisiert, so der Geschäftsführer. 2022

setzte Voglauer rund 85 Mill. € um, vor der Corona-Krise waren es mehr als 90 Mill. €. „Wir gehen davon aus, dass es im Lauf des heurigen Jahres zu einer weiteren Stabilisierung kommen wird und dass es uns gelingt, den Vorjahresumsatz zu übertreffen“, meint Grünwald. Mittelfristig sei ein Umsatz von 100 Mill. € durchaus realistisch. „Wesentlich wichtiger ist aber die Umsatzrentabilität, also das Verhältnis zwischen Umsatz und Ertrag“, betont der Manager.

Voglauer stellt hochwertige Massivholzmöbel her und ist als Generalunternehmer im Bereich Hotelausstattungen tätig. Die beiden Geschäftsfelder sind, was den Umsatz

betrifft, etwa gleich groß. Der Exportanteil liegt aktuell bei 75%, rund 70% davon entfallen auf Deutschland.

### Standort wird abgesichert

In den vergangenen Jahren wurden mehr als 30 Mill. € in den Standort Abtenau investiert. Mindestens 7 Mill. € sollen in den nächsten Jahren folgen. „Schwerpunkte sind zum einen Automatisierung und Produktion 4.0. Zum anderen haben wir uns auch zu einem europäischen Branchenleitbetrieb und einem Vorzeigeunternehmen in Sachen Nachhaltigkeit entwickelt“, erläutert Grünwald.

Als Beispiele nennt er die Modernisierung des Heizhauses 2019 und die Inbetriebnahme einer neuen Photovoltaik-Anlage im vergangenen Jahr. „In Summe haben wir 4,6 Millionen Kilowattstunden

Heizenergie pro Jahr eingespart. Wir betreiben auch seit langem ein eigenes Wasserkraftwerk und sind bereits in der Lage, 70% unseres Stromverbrauchs selbst zu produzieren“, sagt der Geschäftsführer. „Unser großes Ziel ist die Energieautarkie. Das müsste in den nächsten fünf bis zehn Jahren zu schaffen sein“, so Grünwald. ■

### FAKTEN

- Voglauer beschäftigt derzeit rund 410 Mitarbeiter:innen.
- Das Unternehmen ist der größte Ausbildungsbetrieb für Tischler in Salzburg. Aktuell werden 16 Lehrlinge ausgebildet.
- Im Vorjahr erhielt Voglauer das „umwelt blatt salzburg“ für energieeffiziente Produktion.



Peter Grünwald hat als Lehrling bei Voglauer begonnen. Seit 2007 ist er Geschäftsführer.

© Voglauer



# Palfinger durchbricht die Zwei-Milliarden-Schallmauer

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen erwirtschaftete der Kranhersteller Palfinger im Vorjahr den bislang höchsten Umsatz der Unternehmensgeschichte.

Mit einem Konzernumsatz von 2,23 Mrd. € hat die Palfinger AG die angepeilte Zwei-Milliarden-Marke deutlich übertroffen. Trotz eines herausfordernden Umfelds, das durch den Krieg in der Ukraine, massiv beeinträchtigte Lieferketten, Versorgungsengpässe und enorme Kostensteigerungen geprägt war, habe man nicht nur einen neuen Umsatzrekord, sondern auch das zweitbeste operative Ergebnis seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1932 erzielt, teilte Palfinger mit.

„Wachstumstreiber waren vor allem Nord- und Lateinamerika. In Europa war das Geschäft leicht rückläufig, in China ist es aufgrund der Null-Covid-Politik eingebrochen“, erklärt Vorstandsvorsitzender



Die Nachfrage nach Palfinger-Kranen ist 2022 vor allem in Nord- und Lateinamerika stark gestiegen. © Palfinger

Andreas Klausner. Palfinger sei Weltmarktführer bei Kran- und Hebelösungen. „Das ist kein Marketingslogan, sondern Realität“, sagt Klausner. „Wir sind mit allen unseren großen Produktlinien Marktführer“, bestätigt auch Vorstand Martin Zehnder und nennt ein Beispiel: „In den Werken in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien stellen wir jährlich rund 28.000 Krane her.“

## Kostenexplosion ließ Gewinne schrumpfen

Beim operativen Ergebnis musste das global tätige Technologie- und Maschinenbauunternehmen einen leichten Rückgang von 155 Mill. € auf 150,4 Mill. € (-3%) hinnehmen. Ebenfalls rückläufig waren die EBIT-Marge – also das Verhältnis zwischen operativem Ergebnis und Umsatz

–, die von 8,4 auf 6,8% sank, sowie das Konzernergebnis. Hier betrug das Minus 17,5% (von 86,6 auf 71,4 Mill. €). Palfinger macht dafür vor allem die massiven Kostensteigerungen nach dem russischen Angriff auf die Ukraine verantwortlich. Zudem hätten die eigenen Preiserhöhungen erst mit Verzögerung gegriffen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2023 ist Klausner zuversichtlich. „Wir haben einen sehr hohen Auftragsstand, der bei gewissen Produktlinien bis in das vierte Quartal reicht“, sagt der Vorstandsvorsitzende. „Zum einen wird sich das Dynamic Pricing, mit dem wir unsere Preise indexbasiert anpassen können, positiv auswirken. Zum anderen sehen wir auch eine gewisse Entspannung bei den Lieferketten“, so Klausner, der für das Gesamtjahr neuerlich ein Rekordergebnis erwartet. 2027 soll der Palfinger-Umsatz dann die Schallmauer von 3 Mrd. € durchbrechen, die EBIT-Marge soll bis dahin auf 10% steigen.

## Consileon zog das große Los

Die Bundesbeschaffung GmbH (BBG) hat im Rahmen der Ausschreibung „IT-Dienstleistungen 2022“ mit der Salzburger Firma Consileon Business Consultancy GmbH eine Rahmenvereinbarung für die nächsten fünf Jahre abgeschlossen. Consileon erhielt gemeinsam mit einigen Mitbewerbern den Zuschlag für 17 der 22 angebotenen Lose.

Das auf Innovation, Digitalisierung und Projektmanagement spezialisierte Beratungsunternehmen darf nun mit zahlreichen Aufträgen aus dem öffentlichen Sektor rechnen.

Mehr als 2.500 Institutionen, Einrichtungen und Behörden sind mögliche zukünftige Kunden. Dazu zählen etwa Ministerien, Energieversorger oder Krankenhäuser. Das potenzielle

Auftragsvolumen beträgt 683 Mill. €. „Mit dem Gewinn der Ausschreibung ist das Feld für ein starkes Unternehmenswachstum bereitet“, meint Harald Kohlberger. „Wir werden bestehende Partnerschaften vertiefen und neue strategische Kooperationen aufbauen“, so der geschäftsführende Gesellschafter von Consileon Business Consultancy in Österreich.



Consileon-Chef Harald Kohlberger geht von einem starken Unternehmenswachstum in Österreich aus. © Consileon



© WKS/wildbild/Herbert Rohrer

# Eine **Kochschule** der Alpenkulinarik

Roland Essl ist ein echtes Wirtshauskind. Als Sohn des Krimpelstätter-Wirtes kam er schon sehr früh mit der bodenständigen Küche in Berührung. Die SW traf den Haubenkoch in seiner neu gegründeten Kochschule „Alpenkulinarik“ am Fuschlsee, in der er seine Leidenschaft für die alpine Küche zelebriert.

■ MARGIT SKIAS

## Was entfachte Ihre Leidenschaft für die bodenständige Küche?

Als ich nach der Lehre in den elterlichen Betrieb – zum Krimpelstätter – zurückkehrte und an der Seite meiner Mutter in der Küche arbeitete, haben wir in Kooperation mit den Bauernmärkten die Schiene der „Hausmannskost“ aufgebaut.

Es hat mich fasziniert, den Bäuerinnen dabei zuzuschauen, wie sie in unserem Garten zum Beispiel „Blattlkräpfen“ gemacht haben. Die haben mir unglaublich geschmeckt. Deshalb habe ich mich voll diesen Gerichten gewidmet und die Rezepte der Bäuerinnen nachgekocht. Damals war ich 18 Jahre. Bodenständige

Gerichte wie „Hoagascht Nidei“, „Stinkerknödel“, „Erdäpfelnidei“ oder „Blut- und Leberwürste“ haben dann auch bald die Linie an Gerichten wie Cevapcici und Hirtenspieße abgelöst. Diese Art von Küche konnten wir nur deshalb so gut anbieten, weil wir eine an das Wirtshaus angeschlossene Metzgerei betrieben haben.

## War es für Sie nie ein Thema, in die Fußstapfen Ihres Vaters zu treten?

Nein, weil ich den Drang hatte, nach 15 Jahren was Eigenes zu machen und ständig dazulernen. Es folgten spannende Jahre in der Gastronomie: Zunächst war ich bei Werner Goach im Steirerstöckl in Wien,

danach kochte ich bei Reinhard Gerer, wo ich die Haubenküche kennenlernte. Das Wichtigste, was ich bei Gerer gelernt habe, ist, die Lebensmittel zum Leben zu erwecken und diese mittels bestimmter Kochtechniken gekonnt zu verarbeiten.

## Im Weiserhof haben Sie danach viele Jahre sehr erfolgreich Ihre Gäste mit bodenständigen Gerichten verwöhnt. Was fasziniert Sie an dieser Art Küche?

Die Ehrlichkeit des Produktes. Aus einem Kohlkopf ein wunderbares Gericht herzustellen, ist einfach was Großes. Oder aus Sauerkraut ein Gericht zu machen oder in der eigenen Metzgerei Blutwürste und andere Fleischprodukte zu fabrizieren. Es ist aber auch die Vielfalt an Gerichten, welche die einzelnen Regionen hervorbringen.

## Warum haben Sie dennoch 2018 den Kochlöffel an den Nagel gehängt?

Es war die Zeit gekommen, etwas Neues zu beginnen. Zu diesem Zeitpunkt haben mir die Salzburger Nachrichten angeboten, eine eigenen Kolumne zum Thema Gerichte mit Geschichte zu schreiben.



Dieses Angebot habe ich angenommen. Es war eine intensive, aber spannende Zeit.

### Haben Sie in dieser Zeit schon daran gedacht, ein Kochbuch herauszubringen?

Ja, und es ging dann auch sehr schnell. Für die Kolumne habe ich schon Rezepte gesammelt und für vier Portionen umgeschrieben. Das waren an die 300 Rezepte, die ich binden habe lassen. Das war sozusagen das Manuskript für mein erstes Kochbuch „Geschmackssache – das neue Kompendium der alpenländischen Küche“, das 2020 im Pustet Verlag erschienen ist.

### Wie kam die Idee auf, 2022 eine eigene Kochschule ins Leben zu rufen?

Es war schon immer mein Wunsch, Menschen zu unterrichten. In einem Wirtshaus ist das aber nie gegangen. Nach meinen Projekten Wirtshaus, Zeitung und Kochbücher war es für mich klar, dass ich in meiner Kochschule am Gipfel meiner beruflichen Laufbahn ankommen werde. Hier kann ich alle meine Kompetenzen und Erfahrungen vereinen und weitergeben.

### Hatten Sie dazu eine klare Vision?

Ja, meine Kochschule sollte so aussehen wie die Werkstätte von Meister Eder, wo man mein Werkzeug – die Töpfe, Messer, Schneebeesen etc. sieht. Alle Regale sollten offen sein. Ich habe alles nach meinen Vorstellungen und Erfordernissen umgebaut. Für eine Kochschule ist dieser Ort ideal. Wir haben hier eine Bühne geschaffen, die wir mit unterschiedlichen Programmen bespielen.



Die Kochschule in Fuschl hat Roland Essl nach seiner Vision eingerichtet.

© Marco Riebler

### Ist der Name auch Konzept?

Ja. In meiner Kochschule spezialisiere ich mich auf das Thema alpine Kulinarik mit Gerichten aus der bäuerlichen Alltags- und Festtagsküche des gesamten Alpenraums – das heißt, in Österreich von Vorarlberg bis in die östliche Steiermark kochen wir ver-

regelt „eingekocht“ werden. Unsere Location kann man aber auch für diverse Feiern anmieten.

### Was kostet so ein Kochkurs, und welche Leistungen sind dabei?

Wir verwenden in der Kochschule nur Lebensmittel von höchster Qualität. Da je nach Kursinhalt die Preise der verwendeten Lebensmittel stark variieren, sind auch die Kurspreise unterschiedlich. Der Kurspreis beinhaltet die Kursunterlagen, die verwendeten Lebensmittel und die anschließende Verkostung der zubereiteten Gerichte. Die Kurse kosten zwischen 85 und 150 Euro.

„  
An der bodenständigen Küche  
fasziniert mich  
die Ehrlichkeit des Produkts.

ROLAND ESSL

“

### Ihre Kochschule fungiert an manchen Abenden als „Alpen Tapas Restaurant“? Wie kann man sich dieses vorstellen?

Ähnlich wie in einer spanischen Tapas-Bar gibt es hier verschiedenste kleine Gerichte, welche man nach Lust und Laune durchkosten kann. Verbunden mit einer Koch-Show und vielen Informationen rund um die alpine Kulinarik, sind diese Abende ein besonderes Erlebnis.

schiedenste Spezialitäten der bäuerlichen Küche. Zusammen mit den anderen alpinen Regionen von Bayern, der Schweiz, Italien und Frankreich bildet dies einen unermesslichen Reichtum an kulinarischen Köstlichkeiten.

### Welche „Programme“ bieten Sie in Ihrer Kochschule an?

Mein Unternehmenskonzept steht auf mehreren Beinen: Da gibt es einerseits die Themen-Kochkurse zu unterschiedlichen Regionen, andererseits veranstalten wir auch Teamkurse/Motivationskochen wie Kinder-Kochen oder Kavalier-Kochen. Letzteres ist besonders beliebt. Da kochen die Männer unter meiner Anleitung für ihre Frauen, die dann abends dazukommen und von ihren Männern

### Ist dieses Konzept für Sie eine Art modernes Wirtshaus?

Ja, ich denke schon. Denn die Gäste schauen mir da beim Kochen auf die Finger und in die Pfannen, transparenter kann man nicht sein. Hier kann ich die Summe meiner Erfahrungen voll ausleben und den Abend für meine Gäste zu einem besonderen Erlebnis werden lassen.

[www.alpenkulinarik.at](http://www.alpenkulinarik.at)



Die Erdäpfelwurst ist eine Spezialität aus dem steirischen Vulkanland.

© Marco Riebler

# Leuchtturmprojekt nimmt Gestalt an

Mit der Firstfeier ging kürzlich die Errichtung eines Nahversorgungszentrums im Salzburger Stadtteil Itzling in die Endphase. Der Raiffeisenverband Salzburg investiert rund 50 Mill. € in das Projekt.

Das neue Nahversorgungszentrum soll nach zweieinhalb Jahren Bauzeit Ende 2023 eröffnet werden. Das fünfstöckige Gebäude mit einer Nutzfläche von mehr als 10.000 Quadratmetern befindet sich in unmittelbarer Nähe des Techno-Z und des IT-Zentrums von Raiffeisen. „Für uns ist das ein Leuchtturmprojekt und der letzte Puzzelstein für die städtebauliche Aufwertung von Itzling“, meint Direktor Andreas Derndorfer, der in der Geschäftsleitung des Raiffeisenverbandes Salzburg (RVS) unter anderem für das betriebliche Immobilienmanagement verantwortlich ist.



Bei der Firstfeier (v. l.): Michael Achrainner, Andreas Derndorfer, Generaldirektor Heinz Konrad, Baumeister Josef Rettenwander (RHZ Bau), Anna Doblhofer-Bachleitner von der RVS-Geschäftsleitung und RVS-Obmann Sebastian Schönbuchner. © RVS

Neben vier Geschäften mit einer Gesamtfläche von 3.500 Quadratmetern werden auch rund 6.000 Quadratmeter Büro- und 600 Quadratmeter Gastronomieflächen vermietet. „Beim Start des Projektes Mitte 2021 waren bereits 75%

der Flächen vergeben“, erklärt Derndorfer. „Wir haben namhafte Mieter wie Billa Plus, Bipa, die AMS-Regionalstelle Salzburg Stadt oder die Lebenshilfe Salzburg. Für die Gastronomie suchen wir dagegen noch einen Betreiber.“

## Ausgedehnte Grünflächen

Auf dem Dach des Nahversorgungszentrums wird eine Photovoltaik-Anlage bis zu 30.000 Kilowattstunden Sonnenstrom pro Jahr erzeugen. Geplant sind auch 5.300 Quadratmeter Grünflächen, darunter eine terrassenartig angelegte Erholungslandschaft über dem Erdgeschoß mit mehr als 40 Bäumen und etwa 10.000 Sträuchern und Pflanzen. „Mehr als die Hälfte der Fläche wird extensiv begrünt. Das erhöht die Aufenthaltsqualität für die Nutzer:innen und stellt einen wichtigen Beitrag zum Stadteilklima und zur Biodiversität dar“, sagt Projektleiter Michael Achrainner.

## Digitale Skills für Leadership

Am 27. April startet am IfM-Campus in Hallwang die Seminarreihe Digital Leadership. Die fünftägige Reihe am IfM Salzburg vermittelt Kompetenzen und Skills zur digitalen Kommunikation.

Behandelt werden Themen wie Digital Leadership, Influencer & Co, digitale Kommunikation, TikTok und andere soziale Medien. Information und Anmeldung: [www.ifm.at](http://www.ifm.at), [office@ifm.ac.at](mailto:office@ifm.ac.at), Tel. 0662/66 86 280.

## Wegweiser durch die CSR-Welt

„Gamechanger Nachhaltigkeit“ heißt das Buch der Salzburger Expertin für Nachhaltigkeit, Corporate Social Responsibility (CSR) und Kommunikation Jasmin Ebner.

Der Wegweiser zu einer unkomplizierten Nachhaltigkeits- und Kommunikationsstrategie ist im Linde Verlag erschienen und liefert Unternehmen, die mehr in Richtung Nachhaltigkeit tun und darüber kommunizieren wollen, konkrete Werkzeuge. „Nachhaltigkeit und ökonomischer Erfolg sind kein Widerspruch“, ist die Expertin überzeugt. Allerdings

sei Nachhaltigkeit keine Nische mehr. Nicht zuletzt mit der bevorstehenden Verpflichtung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung werde eine ökologisch und sozial verträgliche Wirtschaftsweise alternativlos, stellt die Autorin fest.

Das Buch soll Unternehmen dabei helfen, sich in diesem Themenfeld erfolgreich zu bewegen. Jasmin Ebner, Consultant, Trainerin und Coach, leitet Lehrgänge für Nachhaltigkeitsmanagement und ist Mitbegründerin des Thinktanks „Nachhaltigkeitsclub Salzburg – FAIR-BINDET“.



Jasmin Ebner stellte kürzlich in Salzburg ihr Buch: „Gamechanger Nachhaltigkeit“ vor. © J. Ebner



# Peter Unterkofler feierte runden Geburtstag

Salzburgs IV-Präsident und Obmann der Sparte Industrie in der WKS Peter Unterkofler feierte kürzlich seinen 50. Geburtstag.

Peter Unterkofler studierte an der Universität Wien Rechtswissenschaften. Zwischen 1997 und 2001 absolvierte er die Gerichtspraxis und arbeitete in einer führenden Wiener Wirtschaftskanzlei. Im Jänner 2001 legte er in Wien die Anwaltsprüfung ab. Zum Doktor der Rechtswissenschaften promovierte er im Jahr 2002 an der Universität Salzburg. Danach absolvierte er das

LL.M.-Programm der London School of Economics.

Unterkofler ist geschäftsführender Gesellschafter des Pharma-Großhandelsunternehmens Jacoby GM Pharma GmbH. In dieses trat er im Jahr 2003 (damals noch „Jacoby Pharma GmbH“) ein. Das Unternehmen mit Firmensitz in Hallein beschäftigt ca. 480 Mitarbeiter und hat sieben Betriebsstandorte.

Bereits seit dem Jahr 2005 engagiert sich Unterkofler als Funktionär in der WKS. Von 2010 bis 2016 war er Mitglied des Präsidiums der WKS. Seit seiner Wahl zum Präsidenten der Industriellenvereinigung Salzburg im Jahr 2016 vertritt



**Peter Unterkofler**, Obmann der Sparte Industrie und Präsident der IV Salzburg, feierte kürzlich seinen „50er“.

© Neumayr

er mit hoher Sachkenntnis die Interessen der Salzburger Industrie und ist seitdem auch Obmann der Sparte Industrie in der WKS. Neben der Erhaltung der Wettbewerbsfähig-

keit der Salzburger Industrie ist ihm die Aus- und Weiterbildung ein großes Anliegen. Im Jahr 2021 wurde er außerdem zum Honorarkonsul für Belgien ernannt.

## Werben im TV – für den Markenaufbau unabdingbar

„Nur die ganz großen Marken können im Fernsehen werben.“ Dieses Klischee hält sich seit Jahrzehnten hartnäckig.

Dabei lässt man gänzlich die enorme Strahlkraft von TV außer Acht, die bereits mit kleinen Kampagnen große Wirkung zeigt. Drei Viertel des täglichen Bewegtbildkonsums der ÖsterreicherInnen entfallen auf klassisches Fernsehen. Somit ist TV der reichweitenstärkste und vertrauenswürdigste Marketingkanal mit der höchsten Absatzförderung.\*

Fernsehwerbung ist damit auch für Klein- und Mittelstand-Unternehmen für einen erfolgreichen Markenaufbau unabdingbar. Setzen Startups und KMU auf TV-Werbung, bauen sie rasch nationale Reichweite auf und bleiben somit konkurrenzfähig.

Das hat Anfang des Jahres das Grazer Möbelunternehmen Casarista bewiesen. Es setzte mit der RTL-Vermarktungstochter IP Österreich erstmals auf TV-Werbung und konnte laut Pressemeldung seine Markenbekanntheit innerhalb der vierwöchigen Kampagne österreichweit verdoppeln, in manchen Bundesländern gar versiebenfachen.

Doch oft verzichten KMU nach wie vor gänzlich auf Marketing oder nutzen Kanäle, die für die heutige Zeit zu langsam sind, was das Erlangen überregionaler Bekanntheit enorm erschwert. Viele greifen zu programmatischen Werbelösungen bekannter Suchmaschinenanbieter und finden

sich in einer budgetschluckenden Blackbox wieder, wo nicht selten die Werbung in fragwürdigen Umfeldern platziert wird. Dies kann man verhindern, entscheidet man sich für seriöse heimische Werbepartner.

Bei IP Österreich zum Beispiel werden TV-Neueinsteiger von Anfang bis Ende an die Hand genommen und von der Kreation des TV-Spots bis zur Erstellung und Umsetzung der Mediapläne unterstützt. Ausgestrahlt wird je nach Zielgruppe auf den RTL-Sendern, auf Sky Sport Austria, Krone.tv, R9, KURIER TV oder SPORT1. Zudem wird eine kostenfreie Werbewirkungsstudie durchgeführt, um die Wirkung der

TV-Kampagne zu beweisen. Die Erhebung findet vor und nach dem Kampagnenzeitraum statt und bietet somit den direkten Vergleich. Optimale Voraussetzungen also, um TV als Marketingkanal zu testen.

\*Quelle: AGTT, 2022 – Bewegtbildstudie; Karen Nelson Field, 2020 – Not all Reach is Equal

### INFOS

**Mehr Infos zum Angebot für TV-Neueinsteiger:**

Ricarda Lederle  
Sales Managerin  
IP Österreich  
Telefon +43 1-3678040-24  
ricarda.lederle@ip.at

Anzeige

# Kuhtracking erhält Fördermillion

Das von Mechatronik Austria in Saalfelden und dem Data-Science-Spezialisten Cognify betriebene Projekt Kuhtracking wird von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Rahmen des Förderprogramms „Gigabit Triple A“ mit 1 Mill. € unterstützt.

Kuhtracking setzt modernste Technologien für das Herdenmanagement und für die Verbesserung des Tierwohls ein. Konkret werden Videoaufzeichnungen von Kühen mittels künstlicher Intelligenz analysiert.

Die dabei gewonnenen biometrischen Daten der Tiere werden gespeichert und können per Computer bzw. Smartphone abgerufen werden. „Die Daten dienen etwa dazu, den Konsumenten einen lückenlosen und garantierten Herkunftsnachweis für bäuerliche Produkte zur Verfügung zu stellen“, sagt Markus Zehentner, der Inhaber und Geschäftsführer von Mechatronik Austria. „Unsere Vision

ist ein umfangreiches Monitoringsystem, das unter anderem physiologische und pathologische Vorgänge wie etwa Krankheiten erkennt.“ Ziel sei es, bis Ende 2024 einen marktreifen Prototyp zu entwickeln, so Zehentner.

## Rasanten Wachstum in allen Geschäftsfeldern

Mechatronik Austria ist seit der Gründung im Jahr 2016 rasant gewachsen. Aus dem einstigen Ein-Mann-Ingenieurbüro wurde ein österreichweit tätiges Unternehmen mit 26 Mitarbeiter:innen, das die Geschäftsfelder Robotik, Software-Entwicklung und Prüfwesen abdeckt. „Unser Anspruch ist es, Unternehmen bei der Implementierung von neuen Technologien zu unterstützen und durch unsere Expertise in den Bereichen Robotik, Hochsprachenentwicklung und Programmierung neue Standards in der Branche zu setzen“, erklärt Zehentner.



© Mechatronik Austria

Beim Forschungsprojekt Kuhtracking werden Videoaufzeichnungen von Kühen automatisch analysiert. Die so gewonnenen Daten bilden die Basis für ein umfangreiches Monitoringsystem.



In drei Skigebieten in Tschechien, den USA und Spanien können die Wintersportler seit kurzem mit einem digitalen Ticket die Drehkreuze passieren.

© Axess

## Das Smartphone wird zum Skiticket

Nach einer dreijährigen Testphase hat die Axess AG kürzlich in drei Skigebieten in Tschechien, den USA und Spanien die Skikarte am Handy eingeführt.

Das Ticket wird online gekauft und auf einer App gespeichert, das Anstellen an der Kassa fällt weg. Sobald sich der Skifahrer im Lesebereich des Drehkreuzes befindet, verbindet sich das Smart Gate über Bluetooth mit dem Handy und die Karte wird

überprüft. Nach der Freigabe öffnet sich das Drehkreuz automatisch, das Smartphone kann in der Jacke bleiben.

Das Pilotprojekt im tschechischen Kopřivná läuft laut Axess reibungslos. „Die Reaktionen der Gäste sind absolut positiv“, berichtet Josef Fischer, der die Hardware-Entwicklung des in Anif ansässigen Zutrittsspezialisten leitet. „Die neuen Gates werden schon bald zum Standard werden“, so Fischer.



## Trauer um Walter Leobacher

Ende Februar ist Walter Leobacher, Seniorchef des Sägewerks Bernhard Leobacher in Elsbethen, nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben im Alter von 92 Jahren im Kreise seiner Familie verstorben.

Walter Leobacher wurde 1931 in Obertrum geboren. Er absolvierte von 1958 bis 1960 die Berufsschule für Holz- und Sägetechnik in Kuchl, die er mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss. Im Jahr 1960 übernahm er das seit 1901 bestehende Sägewerk. In den darauffolgenden Jahren modernisierte er den Familienbetrieb und entwickelte ihn zu einem fortschrittlichen Lohnschnittsägewerk weiter.



Für Leobacher stand immer das Wohl seiner Mitarbeiter und Kunden im Mittelpunkt. 1993 übergab er das Sägewerk an seinen Sohn Bernhard und trat in den wohlverdienten Ruhestand. Dennoch unterstützte er seinen Nachfolger auch weiterhin mit seinem fundierten Wissen und seiner jahrzehntelangen Erfahrung.

## Ehrung für treue Mitarbeiter:innen

Bei einem Festakt des Eisenwerks Sulzau-Werfen standen kürzlich 35 Mitarbeiter:innen, die seit 25, 35 bzw. 45 Jahren im Unternehmen tätig sind, im Mittelpunkt. Die Jubilar:innen der Jahre 2020, 2021 und 2022 wurden von der

Eigentümerfamilie Weinberger und von der Geschäftsleitung geehrt. Unter den Gratulant:innen war auch Spartenführerin Anita Wautischer (vorne, rechts). Sie überreichte als Zeichen der Anerkennung Urkunden und Geschenke.



**Online sichtbar  
werden mit nur  
einem Klick?  
yip. Gibt's hier!**

yip.at ist die Online-Plattform für lokale Unternehmen und Kunden, die regional kaufen wollen. Dazu gibt's kostenlose Webinare & die Chance auf eine Business-Förderung.

**Jetzt  
anmelden!**



yip.at/anmeldung

## Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

### Was bedeutet das EuGH-Urteil zur Verjährung von Urlaubsansprüchen?

Nach dem Urlaubsgesetz (UrlG) ist der Urlaub möglichst bis zum Ende des Entstehungsjahres zu konsumieren. Der Urlaubsanspruch verjährt grundsätzlich zwei Jahre nach dem Ende des Jahres, in dem er entstanden ist. Die konkrete

Lage des Urlaubskonsums ist zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu vereinbaren.

In einem deutschen Vorabentscheidungsverfahren hat der EuGH nunmehr festgehalten, dass auch bei dreijähriger Verjährungsfrist eine Hinweisobliegenheit des Dienstgebers besteht. Die Verjährung von offenen Urlaubsansprüchen setzt demnach voraus, dass der Arbeitgeber den Arbeitnehmer über seinen Urlaubsanspruch informiert und auf den (bevorstehenden) Verfall hingewiesen hat. Das Bestehen einer Verjährungsfrist wurde vom EuGH nicht beanstandet.

Sollte der Dienstgeber beabsichtigen, von der Verjährung Gebrauch zu machen,

ist es daher empfehlenswert, den Arbeitnehmer über seinen offenen Urlaubsanspruch zu informieren und gegebenenfalls zum Urlaubskonsum aufzufordern. Die WKS stellt dafür gerne ein Muster zur Verfügung stellen.

Diese Information sollte nachweislich (zum Beispiel per Mail) und so rechtzeitig erfolgen, dass ein tatsächlicher Konsum vor Eintritt der Verjährung noch möglich ist.

Sozial- und Arbeitsrecht  
der Wirtschaftskammer  
Salzburg  
Tel. 0662/8888-316

[sozialpolitik@wks.at](mailto:sozialpolitik@wks.at)

22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi
23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do
24 Do	24 So	24 Di	24 Fr
25 Fr	25 Mo	25 Mi	25 Sa
26 Sa	26 Di	26 Do	26 So
27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo
28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Di
29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi
30 Mi	30 Sa	30 Mo	30 Do

© studio v-zwoelf stock.adobe.com

### Worin liegen die Vorteile einer Unternehmensübernahme?

Gerade in traditionellen Branchen stellt die Übernahme eines Unternehmens eine gute Alternative zur Neugründung dar. Man fängt nicht bei null an, profitiert vom Know-how der Belegschaft, kann auf bewährte Produkte oder Dienstleistungen bauen

und hat von Beginn an einen bestehenden Kundenstock.

Früher fand die Übergabe in der Regel innerhalb der Familie statt, mittlerweile trifft das auf weniger als 50% der Übergeben zu. Für Dritte ergeben sich dadurch vermehrt interessante Unternehmen zur Übernahme. Dabei hilft die Plattform [www.nachfolgeberse.at](http://www.nachfolgeberse.at).

Das Gründerservice empfiehlt die Zuziehung von externen Experten. Neben der Suche und Auswahl des geeigneten Nachfolgers geht es etwa um Vereinbarungen mit weichen Erben bezüglich deren Abfindung oder um die Klärung der optimalen Rechtsform zur Übergabe. Außerdem muss geklärt werden, ob betriebswirtschaftliche Maßnahmen vor der Übergabe notwendig sind und wie das Unternehmen bewertet wird,

ebenso die Wahl des optimalen Zeitpunktes der Übergabe. Unerlässlich ist es auch, einen Übernahmevertrag abzuschließen. Ohne rechtliche und betriebswirtschaftliche Begleitung sind diese Schritte für beide Seiten nicht in der nötigen Präzision zu schaffen.

Oft sind aber auch persönliche Befindlichkeiten und Ängste vorhanden. Faktoren wie Erbstreitigkeiten in der Familie oder Verunsicherung in der Belegschaft können sich negativ auf die Effizienz eines Unternehmens auswirken. Bei der Lösung derartiger Konflikte kann Mediation hilfreich sein.

Gründerservice der  
Wirtschaftskammer  
Salzburg  
Tel. 0662/8888-541

[gs@wks.at](mailto:gs@wks.at)



© cirquedesprit - stock.adobe.com



## Wie finde ich für meine Ware die richtige Zolltarifnummer?

Das wichtigste Instrument der Zollpolitik sind der Zolltarif und die Zolltarifnummer (kurz ZTN). Bei der ZTN handelt es sich um die Verschlüsselung einer Warenbeschreibung zu einem „Code“. Verschiedenste Zahlenkombinationen stellen so zahlreiche Warengruppen im sogenannten Zolltarif mit mehr als 5.000 Positionen dar.

Der fachkundige Umgang mit dem Zolltarif und damit

die korrekte Ermittlung der ZTN ist ein Erfordernis, um anschließend weitere Erkenntnisse ableiten zu können. Dazu gehören z. B. Zollsatz, Zollkontingente, Antidumpingzölle, Einfuhrgenehmigungen, Ausfuhrverbote oder -beschränkungen, Bestimmung des Warenursprungs.

Kaum ein zollrelevanter Vorgang lässt sich ohne Ermittlung der korrekten ZTN rechtskonform abbilden. Die Basis für die zolltechnische Abfertigung bildet beispielsweise beim Import oder Export einer Ware immer die ZTN. Warum also lange suchen, wenn die ZTN schon auf den vorliegenden Geschäftspapieren des Lieferanten oder Herstellers steht? Tatsächlich ist der Hinweis des Lieferanten viel wert, die ZTN sollte aber keinesfalls ungeprüft übernommen oder gar in die Stammdaten übertragen werden. Die Verantwortung für die Richtigkeit der ZTN trägt nämlich jeder Wirtschaftsbeteiligte selbst.

Für die fachgerechte Einreihung von Waren in den Zolltarif sind folgende Faktoren entscheidend: Fachkenntnis über die einzureihenden Waren, Wissen über die Einreihungsregeln, Einhaltung der „Allgemeinen Vorschriften (AV)“.

Die richtige ZTN kann auch in Online-Datenbanken wie dem TARIC (Auskunftsanwendung der Europäischen Kommission) oder im EZT-online (Datenbank der deutschen Zollverwaltung) kostenlos recherchiert werden. Im EZT kann man über die Stichwortsuche schon einige Hinweise erhalten. Ebenfalls sind die Anmerkungen und Erläuterungen zum Zolltarif besonders hilfreich.



© sittman - stock.adobe.com

Handelspolitik und Außenwirtschaft der Wirtschaftskammer Salzburg  
Tel. 0662/8888-306

[aussenwirtschaft@wks.at](mailto:aussenwirtschaft@wks.at)

## Fördersprechtage für Umwelt, Innovation und Digitalisierung

Bei den kostenlosen Fördersprechtagen von umwelt service salzburg und Innovation Salzburg erhalten Unternehmer:innen unabhängige Antworten und einen hilfreichen Überblick.

Unternehmer:innen, die einen nachhaltigen Um- oder Neubau in ihrem Betrieb planen, in umfassende E-Mobilität investieren wollen oder neue

Produkte entwickeln oder die Digitalisierung forcieren wollen, sind bei den gemeinsamen Sprechtagen von umwelt service salzburg und der Innovation Salzburg GmbH in den Bezirken genau richtig. In einem Projekt-Erstgespräch geben die beiden Salzburger Service- und Förderstellen heimischen Betrieben kostenlos Auskunft zu Umwelt- und Wirtschaftsthemen.

„Mit Innovation Salzburg bieten wir bei unseren Fördersprechtagen einen Überblick über Klima- und Umwelt-

schutz, wirkungsvolle Maßnahmen und weiterführende Beratungsmöglichkeiten. Fragen rund um Wirtschafts- und Umweltförderungen werden gemeinsam beantwortet“, erklärt Sabine Wolfgruber, Geschäftsführerin von umwelt service salzburg.

Unternehmer können sich per Mail für einen 50-minütigen Time-Slot bei einem der vier Fördersprechtage in den Bezirken anmelden und erhalten von Experten hilfreiche Infos zu Möglichkeiten und Förderungen.

### TERMINE

- Lungau: Dienstag, 4. April 2023, 5580 Tamsweg
  - Pongau: Dienstag, 11. April 2023, 5600 St. Johann
  - Pinzgau: Dienstag, 16. Mai 2023, 5700 Zell am See
  - Flachgau, Tennengau, Stadt Salzburg: Dienstag, 6. Juni 2023, Seeham
- Anmeldungen unter [florian.duerager@innovation-salzburg.at](mailto:florian.duerager@innovation-salzburg.at). Weitere Informationen unter [www.umweltservicesalzburg.at](http://www.umweltservicesalzburg.at)

# Was man bei **Haftungsfragen** beachten sollte

Wie man Gewährleistung, Schadenersatz, Garantie und Produkthaftung einfach voneinander unterscheiden kann.

## 1. Wofür wird im Rahmen der Gewährleistung gehaftet?

Im Rahmen der Gewährleistung haftet man immer nur für die Sache selbst, nicht aber für Folgeschäden. Gesetzlich vorgesehen ist die Haftung des Verkäufers/Werkunternehmers (bei Kauf- oder Werkvertrag) für Mängel, die die Ware bzw. Leistung bereits im Zeitpunkt der Übergabe aufweist, auch wenn sich der Mangel vielleicht erst später zeigt. Entstehen Mängel erst nach der Übergabe, handelt es sich um keinen Gewährleistungsfall.

## 2. Worin besteht der Unterschied zur Haftung im Rahmen des Schadenersatzrechts?

Schadenersatzansprüche umfassen sowohl den Schaden an der Sache selbst als auch Folgeschäden. Man unterscheidet zwischen dem sogenannten Vermögensschaden, also der erlittenen Beschädigung an vorhandenen Gütern sowie dem entgangenen Gewinn (z. B. Verdienstentgang), und ideellen Schäden, die lediglich in der Gefühlswelt des Betroffenen eintreten (z. B. Schmerzensgeld, entgangene Urlaubsfreuden).

## 3. Wann kann Schadenersatz statt Gewährleistung gefordert werden?

Ist der Mangel vom Verkäufer/Werkunternehmer schuldhaft (also fahrlässig oder vorsätzlich) verursacht worden, kann der Käufer/Übernehmer statt Gewährleistung auch Schadenersatz fordern. Verschuldet ist der Mangel, wenn er vor der Übergabe entweder schuldhaft herbeigeführt oder schuldhaft nicht beseitigt wurde. Dabei gilt, dass innerhalb der ersten zehn Jahre ab Übergabe vermutet wird, dass der Verkäufer/Werkunternehmer den Mangel schuldhaft verursacht hat. Er kann sich aber vom Verschuldensvorwurf freibeweisen.

## 4. Worin liegt der Unterschied zur sogenannten Garantie?

Im Gegensatz zur Gewährleistung ist die Garantie stets eine freiwillig vereinbarte Haf-

tungsübernahme. Ohne eine entsprechende Garantieerklärung besteht daher auch kein Garantieanspruch. Der Inhalt einer Garantie ist grundsätzlich beliebig gestaltbar. Bei der Garantie ist zudem zu beachten, dass sehr häufig nicht der unmittelbare Verkäufer die Garantie übernimmt, sondern der Produzent, wiewohl der Garantiefall meist über den unmittelbaren Vertragspartner abgewickelt wird.

## 5. Warum kommt die Produkthaftung in der Praxis nur selten zur Anwendung?

Die Produkthaftung (sprich die Haftung für fehlerhafte Produkte) umfasst nur Folgeschäden, jedoch nie die fehlerhafte Sache selbst. Es werden aber auch nicht alle Folgeschäden ersetzt, sondern nur Personenschäden sowie private Sachschäden (dabei besteht ein Selbstbehalt von 500 €). Unternehmerische Sachschäden werden nicht ersetzt. Es haftet prinzipiell der Hersteller (bei EWR-Produkten), ansonsten der EWR-Erstimporteur. Als Produkte gelten nur bewegliche, körperliche Gegenstände sowie Energie. Der Fehler muss bereits zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens des Produkts vorliegen.

Allgemeines  
Unternehmensrecht der  
Wirtschaftskammer Salzburg  
Tel. 0662/8888-324

[rechtspolitik@wks.at](mailto:rechtspolitik@wks.at)



Haftungsfragen sind meist heikel, deshalb sollte man mit den unterschiedlichen Aspekten vertraut sein.



# Berufsausbildung in voller Breite

Die „Skills Week Austria“ von 20. bis 24. März ist die neue österreichweite Themenwoche der Wirtschaftskammern rund um Begabungen, Berufe und Bildungschancen.

Ab 2023 wird ganz Österreich einmal pro Jahr eine Woche lang ganz im Zeichen der vielseitigen Welt der Berufe stehen. Bei der Premiere der Skills Week Austria – erstmals von 20. bis 24. März 2023 – öffnen nicht nur die Berufsinformationszentren und Bildungseinrichtungen der Wirtschaftskammern in allen Bundesländern ihre Türen. Auch die WIFI und heimische Ausbildungsbetriebe führen der Öffentlichkeit vor Augen, wie attraktiv, vielseitig und chancenreich die Fachkräfteausbildung in Österreich ist.

„Wir wollen zeigen, wie wichtig die richtige Berufswahl ist, welche Karrierechancen auf die jungen Leute warten und was es alles an Weiterbildungsmöglichkeiten gibt“, erklärt Gabi Tischler, Bildungsverantwortliche der

WKS. Mit dieser Initiative sorgen die Wirtschaftskammern dafür, dass mehr junge Menschen die Vorteile einer attraktiven Berufsausbildung erleben können – sei es ganz handfest mit Werkzeugen bei Mitmachstationen oder mit VR-Brillen in der virtuellen Realität.

## Virtuell 40 Berufe kennenlernen

In Salzburg wird die WKS folgende Programmpunkte anbieten:

- Schüler:innen von der 7. bis 9. Schulstufe haben in Workshops die Chance, mit VR-Brillen in „virtuelle Berufswelten“ einzutauchen. 40 verschiedene Berufe können dabei entdeckt werden. Mit Führungen in den Lehrwerkstätten des WIFI kann man auch Einblicke in

nicht-virtuelle Werkstätten gewinnen.

- Mit dem Projekt „Jobs aus der Box“ sollen Schüler:innen frühzeitig und spielerisch in Kontakt mit handwerklichen Berufen kommen. In der Box verstecken sich spannende Aufgaben und Arbeitsmaterialien mit Bezug zu verschiedenen



**Skills Week Austria** vom 20. bis 24. März: Seine Talente entdecken, Berufe ausprobieren und seine Weiterbildung organisieren.

© pressmaster/stock.adobe.com

Berufen. In der Skills Week gibt es dazu eigene Workshops in den Schulen.

- Der Talente-Check Salzburg bietet Tests und Analysen in allen Lebenslagen und Karrierephasen an. Während der Skills Week sind die Preise für alle Einzeltestungen für Schüler:innen, Lehrabsolvent:innen, Maturant:innen und Erwachsene um 50% reduziert. Nähere Infos dazu: [www.talentecheck-salzburg.at](http://www.talentecheck-salzburg.at)

- Anlässlich der Skills Week Austria bietet das WIFI unter dem Motto: „Machen Sie mehr aus Ihrer Lehre“, verstärkt Beratungsgespräche für (angehende) Lehrlinge an, etwa zu „Lehre mit Matura“, Vorbereitungskurse zur Lehrabschlussprüfung und anderen Leistungen an. ([www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at))

- Zusätzlich gibt es Schnuppertage in den Tourismusschulen Salzburg ([www.ts-salzburg.at](http://www.ts-salzburg.at)).

Weitere Infos: [www.wko.at/skillsweekaustria](http://www.wko.at/skillsweekaustria)

## Influenza-Impfung als Angebot an Betriebe

Die ÖGK verweist nun im Rahmen des öffentlichen Impfprogramms (ÖIP) auf die Möglichkeit einer Influenza-Impfung für die Mitarbeiter:innen in den Betrieben.

Fast jedes Jahr kommt es in den Herbst- und Wintermonaten bis März zu einer Grippewelle. 5 bis 15% der Bevölkerung infizieren sich und viele davon erkranken. Eine Influenza-Impfung hilft, Erkrankungen, Krankheitsfolgen, Krankenstandtage und Pflegefrei-

stellungen zu reduzieren. Im Herbst 2023 startet daher das österreichweite „Öffentliche Impfprogramm Influenza“ als gemeinsame Initiative des Bundes, der Sozialversicherung und der Länder. Ein Teil des Impfstoffkontingents ist für Impfaktionen in Unternehmen reserviert, solange der Vorrat reicht.

Unternehmen, die an einer betrieblichen Impfaktion interessiert sind, können sich jetzt auf dem Dienstgeberportal der ÖGK dafür anmelden. Die Kosten für den Impfstoff tragen Bund, Länder und Sozialver-

sicherung. Die Impfung ist für die Mitarbeiter:innen kostenlos. Das jeweilige Unternehmen ist für die Organisation der Impfaktion, die Lagerung des Impfstoffes und die Verabreichung durch einen Arzt bzw. eine Ärztin verantwortlich.

Weitere Informationen:  
ÖGK  
Tel. 050766/178133  
[impfprogramm-s@oegk.at](mailto:impfprogramm-s@oegk.at)

[www.gesundheitskasse.at/betriebsimpfungen](http://www.gesundheitskasse.at/betriebsimpfungen)

## Zweitniedrigste Arbeitslosenrate

Weiterhin stabil ist die Lage am Salzburger Arbeitsmarkt. Mit einer Arbeitslosenquote von 4% hat Salzburg im Februar im Bundesländervergleich die zweitniedrigste Quote Österreichs erzielt, nach Tirol (3,9%) und vor Oberösterreich (4,7%). Österreichweit lag die Quote bei 7%. Beim AMS Salzburg sind derzeit 10.629 offene Stellen gemeldet. Ihnen stehen allerdings nur 8.001 Personen zur Vermittlung gegenüber.

# Starkes Kundenerlebnis durch einfüh

45 Lehrlinge haben bei Hair and Beauty seit 1992 in Eben im Pongau ihren Lehrabschluss gemacht. Mit großer Leidenschaft für den Beruf und vor allem für gute Beziehungen gestaltet Firmeninhaberin Elisabeth Bergmüller den Kontakt zu Kund:innen und Mitarbeiter:innen.

Sie hat die Gabe, Menschen in kulturoffener, herzlicher und positiver Art zu erreichen. Damit hat sie ihren Frisiersalon zu einer Wellnessoase mit überregionalem Ruf gemacht. 2022 gab es die Nominierung zum „Lehrbetrieb des Jahres“ quasi als Zugabe. Grund genug für den New-Work-Experten Chris Holzer, Sie zum Interview zu bitten.

## Lehrlingsausbildung, mehr als fachliche Entwicklung?

Es geht um den Menschenkontakt. Wir verbringen gemeinsam Zeit und wir entwickeln uns dabei weiter. Sie lernen von mir und ich von ihnen. Wir haben zwar ein Hierarchieverhältnis zwischen Ausbilder und Lehrling, gerade in punkto fachliche Ausbildung, persönlich stehen wir aber auf Augenhöhe. Im Laufe der Jahre habe ich recht deutlich gesehen, was die jungen Leute alles aus der Lehrzeit für sich persönlich mitnehmen für das weitere Leben. Ich bin ein Fan von verschiedenen Kulturen. Ich mache mir Gedanken, wer gut zu uns passen könnte.

## Friseur:in, ein Frauenberuf?

Nein, ist es nicht. Männer können super Friseur:in sein. Es geht um die Freude am Beruf. Vor fünf Jahren haben wir unseren ersten Lehrling aus Syrien über das AMS bekommen. Das wurde seitens der Vermittler damals mit Skepsis betrachtet, sie hätten seine berufliche

Zukunft eher in der Gastronomie gesehen. Der Friseurberuf wird in arabischen Ländern oft von Männern ausgeübt. Ich habe dann auch noch einen zweiten jungen Mann mit Migrationshintergrund genommen. Aktuell macht auch noch ein Mädchen, das aus Äthiopien stammt, die Lehre bei mir.

## Wie wirkt sich diese Diversität auf die Unternehmenskultur aus?

Positiv. Andere Kulturen erkennen öffnet für uns alle einen neuen Blick. Dass Verbindende bereichert. Wir wissen alle, dass Reisen bildet. Mir selbst hat das Erkunden fremder Länder immer Freude bereitet. Die Grundvoraussetzung für unsere Außenwirkung ist, dass alle meine Mitarbeiter diese Offenheit unterstützen. Es war früher nicht immer selbstverständlich, diesen Weg zu gehen. Aber ich glaube, es ist die Zukunft und für unsere Kunden mittlerweile völlig normal.

## Wie gestalten Sie die Persönlichkeitsbildung der Lehrlinge?

Grundlegendes Element ist eine offene Kommunikation. Man verbringt 40 Stunden in der Woche auf relativ engem Raum gemeinsam mit anderen Menschen. In oft schwierigen persönlichen Entwicklungsphasen fühlen sich die Jungen bei mir gut aufgehoben. Sie wissen, ich bin ihnen wohlwollend. Manche Handlung



Die prämierte Lehrlingsausbilderin Elisabeth Bergmüller, Hair and Beauty: „Meine Lehrlinge können ruhig größer werden als ich.“ © WKS/Kolarik

gen gehören hinterfragt und reflektiert. In manchen Situationen stößt man an Grenzen. Wir haben eine Beziehung, die wir gemeinsam gestalten. Für kritische Auseinandersetzungen schaffen wir entsprechende Räume. Nicht nur meine Meinung zählt. Ich wäre rasch „entsorgt“, das Team hat da mehr Gewicht. Kunden sind auch manchmal schwierig, da zahlt sich das erworbene Konfliktwissen für eine reflektierte Herangehensweise aus. Ich bin ausgebildete Astrologin. Das Erkennen von

Beziehungsdynamiken oder die Archetypenlehre weiß ich einzusetzen.

Meine Lehrlinge können ruhig größer werden als ich. Sie sind fachlich so gut, es wäre richtig schade, wenn sie nicht das Beste daraus machen würden, bis hin zur Meisterprüfung etwa. Für das alles unterstütze ich sie gerne. Es freut mich sehr, wenn sie über sich hinauswachsen.

**Von der außergewöhnlich guten Ausbildungskultur zum besonderen Kundenangebot.**



# same Mitarbeiterbegleitung

Wir sind ein Ort zum Auftanken. Es gibt einen Bedarf an Kurz-Wellnesseinheiten bei den Menschen. Gerade in der letzten Zeit bestätigt sich meine frühe Hinwendung zu dieser ganzheitlichen Verwöhnlinie anstatt „nur“ Haarschneiden: Bachblüten, Aura-Soma, Handmassagen und eine Auswahl aus einem umfangreichen Teesortiment. Obwohl wir mehr als 200 Quadratmeter Salonfläche zur Verfügung haben, hört und sieht man sich überall. Daher pflegen wir einen ruhigen Umgangston, damit die Kunden richtig gut entspannen können.

## Von Ihrem Frisiersalon sieht man viel auf Instagram und Facebook. Warum dieser starke Social-Media-Schwerpunkt?

Eine Homepage für meine Betriebspräsentation erschien mir zu starr. Die beiden angesprochenen Kanäle sowie Snapchat, TikTok und Statusmeldungen sind lebendiger. Man sieht viel genauer, wie bei uns gearbeitet wird. Jeder von uns muss Storys verfassen. Die jungen Leute kennen sich damit ohnehin bestens aus. Ich lerne viel von ihnen. Wenn die junge Generation schon viel am Handy ist, sollen sie es auch beruflich sinnvoll nutzen. Wir wählen Themen

und Beiträge gemeinsam recht unkompliziert aus. Wir betrach-

„  
**Grundlegendes Element in der Persönlichkeitsbildung ist eine offene Kommunikation.**

**ELISABETH BERGMÜLLER**

Hair and Beauty, Eben/Pg.

ten unser Geschäft als unsere Bühne. Ganz nebenbei verlieren meine Leute die Scheu, vor

einer Kamera zu sprechen. Die gewonnene Kommunikationsstärke wirkt sich auf die positive Kundenansprache aus. Mein Handy liegt vorne bei der Kassa zur Verwendung für alle bereit. Die eigenen Handys sind weit weg im Aufenthaltsraum und sind während der Arbeit tabu. Das macht uns freier.

Meine Mitarbeiter:innen haben zum Beispiel einen virtuellen Adventskalender produziert, Lieblingsprodukte meiner Mitarbeiter:innen aus unserem Geschäft wurden hergezeigt. Obwohl vor Weihnachten sehr viel im Tagesgeschäft los war, haben wir jeden Tag ein gutes Video produzieren können.

# Gründer- und Unternehmertraining – Basiswissen für Selbstständige

Das Gründerservice Salzburg veranstaltet auch heuer wieder kostenlose Gründer- und Unternehmertrainings, und zwar am 17. und 24. März 2023 ab 9 Uhr im Plenarsaal der Wirtschaftskammer Salzburg. Besonders für Unternehmer:innen in der Anfangsphase, aber auch bei bereits länger bestehender Selbstständigkeit wird viel Wissenswertes geboten. Die Gelegenheit zum Netzwerken kommt dabei auch nicht zu kurz.

Am 17. März stehen folgende Punkte auf dem Programm: Gerhard Giermaier spricht um 9.15 Uhr zum Thema „Planen, rechnen, kalkulieren – meine Zahlen im Griff“, ab 11 Uhr folgt Dorothee Kouchmeshgi mit dem Vortrag: „Die SVS, Ihr Partner in allen Lebenslagen – Tipps zur Orientierung“. Verena



Beim kostenlosen Gründer- und Unternehmertraining können sich Jungunternehmer:innen mit vielen Informationen zur Selbstständigkeit eindecken.

© WKS/wildbild

Gutwirth spricht um 13.30 Uhr über „Tipps und Tricks für den Durchblick im Steuerdschungel“, und: „Sicher ist sicher – Versicherungstipps für Selbstständige, was brauche ich wirklich?“, steht dann um 15.15 Uhr bei Jennifer Dol-

linger und Susanne Bauer auf dem Programm. Ab 16.30 Uhr heißt es bei Friedrich Straub, Mitglied im Landesvorstand der Jungen Wirtschaft: „Zünde jetzt den Netzwerk-Turbo – die Junge Wirtschaft Salzburg, dein Zukunftsnetzwerk für Salz-

burgs Jungunternehmer:innen.“ Am 24. März geben ab 9 Uhr Valerian Tschopp und Balazs Meyrhuber zu folgendem Thema Auskunft: „Die Grundlagen für einen erfolgreichen Auftritt in den sozialen Medien – mit Hilfe von künstlicher Intelligenz wirkungsvolle Inhalte erstellen.“ Nicole Maria Schieferer-Rabaras Vortrag um 12.30 Uhr trägt den Titel: „BeMERKENswert – wie Sie durch gekonnte Kommunikation und Selbstpräsentation souverän auftreten und bemerkenswert bleiben.“ Und um 14.15 Uhr geht es bei Claudia Weiss um „Alle digi? E-Government und Sicherheit“.

Unter [wko.at/sbg/gruendertraining](http://wko.at/sbg/gruendertraining) können die gewünschten Themen ausgewählt werden. Anmeldung bis spätestens Montag, 13. März 2023.

# ÖSTERREICH

## (Fahrzeug-)Industrie begrüßt Klima- und Transformationsoffensive

Die Förderung stärkt die automotiven Leitbetriebe und die Halbleiterindustrie und ist eine Unterstützung für die grüne Transformation.

Die vergangene Woche vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) präsentierte Klima- und Transformationsoffensive wird von der Bundessparte Industrie in der WKÖ begrüßt. Im Fokus stehen dabei Forschungs- und Technologieentwicklungsförderung. Die Stärkung von anwendungsorientierter und technologieoffener Forschung ist für Bundessparten-Obmann Sigi Menz von immenser Bedeutung. Diese „Twin Transition“ sei nämlich die Herausforderung schlechthin für den produzierenden Bereich in den kommenden Jahren. Die beiden Bereiche für die Förderung – der automotive Bereich und die Halbleiterindustrie – seien in Anbetracht der großen internationalen Herausforderungen richtig gewählt. Um auf

die unterschiedlichen Bedürfnisse der Wirtschaft rasch und flexibel reagieren zu können, so Menz weiter, seien themenoffene Förderprogramme essenziell.

### Entwicklung und Produktion von Schlüsseltechnologien

Auch für Karl-Heinz Rauscher, Obmann des Fachverbands der Fahrzeugindustrie in der WKÖ, hat die Offensive große Bedeutung, da sie die grüne Transformation in wesentlichen Bereichen flankiert. Zusätzlich begleite sie die Entwicklung und Produktion von Schlüsseltechnologien in Österreich und unterstütze die Fahrzeugindustrie dabei, Leitbranche für Österreich zu bleiben. Wichtig sei aber jetzt, so Rauscher,



© WKÖ/Alexandra Eizinger



© WKÖ/STEPHAN HUGER | STUDIO HUGER

Sigi Menz, Obmann der Sparte Industrie (links), und Karl-Heinz Rauscher, Obmann des Fachverbands der Fahrzeugindustrie in der WKÖ, begrüßen die neuen Fördermaßnahmen des Wirtschaftsministeriums.

dass die Bundesregierung aktiv an einer Überarbeitung des Beihilferechts arbeite, damit dieses den Zielen des Green Deals nicht im Wege stehe. Er begrüßt darüber hinaus, dass der durch die Transformation ausgelöste Umschulungs- und Qualifizierungsbedarf der Mitarbeiter:innen durch Maßnah-

men des BMAW sinnvoll unterstützt wird.

Neben der Forschungs- und Technologieentwicklungsförderung werden Standort- und Investitionsförderungen ebenso wie Qualifizierungsmaßnahmen mit insgesamt 600 Mill. € im Zeitraum 2023 bis 2026 gefördert.

## IT-Fachkräftemangel: Fachverband fordert Reformen

Mehr als 24.000 IT-Fachkräfte fehlen in Österreich, Tendenz steigend. Das zeigt der IKT-Statusreport 2022. Es brauche eine Strategie, wie neue Fachkräfte für den IT-Standort Österreich gewonnen und bestehende im Job gehalten werden können, erklärt Alfred Harl, Obmann des Fachverbands Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (UBIT) der WKÖ.

37,5% beträgt die durchschnittliche Drop-out-Quote im Bereich der Informations-

und Kommunikationstechnologie (IKT) an Österreichs Hochschulen. Diese Studienabbrecher:innen seien am Ende aber genau jene Expert:innen, die den Unternehmen fehlen würden, so Martin Zandonella, Obmann-Stv. des Fachverbands. Es brauche eine Umgestaltung der tertiären Ausbildung im IKT-Bereich. Erstmals enthält der Statusreport auch einen Vergleich mit ausgewählten OECD-Staaten. Im Jahr 2020 betrug der Anteil von IKT-Studienabschlüssen im gesamt-

ten tertiären Bereich der 16 betrachteten Staaten im Schnitt 4,5%. Österreich liegt hier mit 5,4% im Mittelfeld.

### Maßnahmen gegen Wertschöpfungsverlust

Die fehlenden IT-Fachkräfte verursachen einen jährlichen Wertschöpfungsverlust von 4,2 Mrd. € bzw. 175.000 € pro unbesetzte Stelle. Martin Zandonella fordert deswegen eine rasche Förderung alternativer Wege in die IT. Neben der ver-

stärkten Bewerbung der IT-Lehre und der Dualen Akademie der WKÖ betrifft dies auch den Ausbau der informatischen Grundbildung ab der Volksschule sowie eine Reform der Berufsberatung in der Sekundarstufe. Eine Erhöhung des Frauenanteiles bei IKT-Studienabschlüssen um 10% könnte darüber hinaus nach aktuellem Stand ein Plus von mehr als 1.500 Absolventinnen bringen, so Fachverbands-Obmann Harl abschließend. Es gelte, alle Potenziale zu aktivieren.



# Schmiedehandwerk als Kulturerbe

Seite Ende des vergangenen Jahres ist das „Freihandschmieden“ als immaterielles Kulturerbe von der UNESCO anerkannt.

Vor allem das Handwerk ist betroffen von aussterbenden Berufen. Viele davon sind in den vergangenen 20 Jahren verschwunden. Deshalb ist es besonders wichtig, die noch vorhandenen Traditionsberufe zu schützen. „Um das traditionelle Schmiedehandwerk in Österreich zu sichern, hat die Wirtschaftskammer einen Antrag zur Aufnahme des Freihandschmiedens in die Liste ‚Immaterielles Kulturerbe‘ an die UNESCO gestellt. Nun

wurde seitens der UNESCO die Aufnahme erfreulicherweise bestätigt“, freut sich Mst. Johann Schmutz, Berufsgruppensprecher in der Bundesinnung der Metalltechniker:innen in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ).

„Mit dieser Eintragung soll die kulturelle Bedeutung des Schmiedehandwerks in Österreich sowohl einer größeren Öffentlichkeit nähergebracht und die Wertschätzung für diesen Beruf gesteigert werden.



© Johann Schmutz

schmiedens noch praktizieren. Etwa die Hälfte davon beschäftigt sich in ihrer Kerntätigkeit hauptsächlich mit dem Freihandschmieden.

## Nachwuchsförderung

Aktuell sind in den Schmiedebetrieben 51 Lehrlinge in Ausbildung. Um das Handwerk ins Rampenlicht zu rücken, will die Branche verstärkt die Werbetrommel schlagen. Zur Attraktivierung will man in Zukunft auch Auslandspraktika in den Nachbarländern Schweiz, Deutschland und Dänemark anbieten.

Aber auch die Bedeutung des derzeit gegebenen qualifizierten Zugangs zum Handwerk zur Bewahrung des kulturellen Erbes soll damit untermauert werden“, so Schmutz.

In Österreich gibt es knapp 100 Schmiedebetriebe, die das Handwerk des Freihand-

# Die passende Lösung für jeden

Schweißen mit Handlaser im neuen Höller Schweißzentrum.

Die Entwicklung der Metallbearbeitung hat die Firma Höller GmbH in Wals in der Vergangenheit und Gegenwart stark geprägt. Seit über 150 Jahren betreut das Großhandelsunternehmen metallverarbeitende Betriebe.

Der Metallbau ist einer der ältesten Handwerksberufe. Ab dem 14. Jahrhundert gab es Kleinschmiede. Diese wandelten sich in Schlosser. Aus dem Bauschlosser wurde der Metallbauer, aus dem Kunstschlosser der Metallbauer und aus dem Landmaschinenschlosser der Nutzfahrzeuggbauer. Neue Materialien wie Edelstahl und Glas werden heute vermehrt eingesetzt. Die Spezialisierung in der Metallverarbeitung steigt enorm.

Das Großhandelsunternehmen Höller GmbH versteht sich heute als Vollsortimenter

und hilft, Innovationen voranzutreiben. Das Credo lautet: „Nur mit Innovationen und Spitzenprodukten kann man beste Qualität in kürzester Zeit schaffen.“

Im Höller Schweißzentrum bieten wir die nächste Innovation – schweißen mit Handlaser.

Laserschweißen = Schweißen mit hoher Geschwindigkeit und geringer Wärmeeinwirkung mit sauberem Schweißergebnissen. Dadurch entsteht fast kein Materialverzug, wenig Nacharbeit, weil keine Schweißspritzer entstehen, und man erzielt eine wesentliche Kosteneinsparung.

Handgeführte Laserschweißgeräte finden in nahezu allen Bereichen Anwendung und können für unterschiedliche Anforderungen und Materialien (Baustahl, Alu, Edelstahl)

bis 4mm Stärke / Einbrandtiefe eingesetzt werden.

Die mobile und leichte Bauausführung/Design bietet die Flexibilität, und die einfache Bedienung in Verbindung mit der hohen Schweißqualität macht das Gerät zu einem perfekten Werkzeug für Schweißaufgaben.

Besuchen Sie uns und testen Sie diese neue Technologie. Testen Sie vor dem Kauf – im neuen Höller Schweißzentrum findet jeder eine passende Lösung. Im neuen Höller Schweißzentrum bieten wir innovative Schweißmaschinen und Schweißzusatzwerkstoffe. Diese rufen weniger Nacharbeit und bessere Schweißergebnisse hervor. Das spart Zeit und Kosten.

Das Höller Schweißzentrum unterstützt Kunden mit professionellen Schulungen. Mit



© Höller GmbH

schnellen Reparaturen, Service und Ersatzteilversorgung für Maschinen und Zusatzgeräte will man begeistern. Sicherheitstechnische Überprüfungen werden durchgeführt. Professioneller Arbeitsschutz und Schweißrauchabsaugungen ergänzen das Produktsortiment.

Höller GmbH  
Tel. 0662/90500

[www.hoeller-gmbh.at](http://www.hoeller-gmbh.at)

## Jungfloristinnen zaubern Blütenmeer

Viel frühlingshaftes Flair zauberten Salzburgs Jungfloristinnen beim Landeslehrlingswettbewerb der Floristen in den Europark Salzburg. Die drei Siegerinnen dürfen im Juni beim Bundeswettbewerb antreten.

Die jungen Floristinnen mussten einen Hochzeitstisch floral gestalten, eine Scheibtruhe kreativ bepflanzen sowie einen gebundenen Strauß und einen Brautstrauß herstellen. Als Siegerin ging Vanessa Scharnreitner von Blumen Gschaider in Lamprechtshausen hervor. Zweite wurde Anna Grünwald von Akito Blumen in Kuchl vor der Drittplatzierten Verena Thaler von der Blumen- und Gartenwelt Trapp in Neumarkt.

### Große Herausforderungen

„Ich freue mich sehr über meinen Sieg. Er war nicht selbstverständlich, da die Konkurrentinnen – die ich aus der Berufsschule kenne – auch sehr stark waren“, sagt Siegerin Scharnreitner. Besondere Herausforderungen waren das Tischgesteck sowie der Zeitdruck. Auch musste man sich an das Publikum im Shoppingcenter erst gewöhnen.

Scharnreitner ist auf den Floristenberuf durch Schnupperstage aufmerksam geworden. „Ich hatte das Handwerk eigentlich gar nicht auf dem Radar, aber meine Mutter, eine gelernte Gärtnerin, und meine Chefleute haben mich dazu überredet, es einfach zu probieren. Jetzt ist es für mich der schönste Beruf, den ich mir vorstellen kann. Er bietet eine tolle Kombination aus handwerklicher und kreativer Arbeit und dem beratenden Kontakt zu den Kunden“, unterstreicht die 17-jährige Moosdorferin. In Zukunft kann sie sich vorstellen, eine der vier Filialen ihres Lehrbetriebs zu leiten. „Das Angebot von meinen Chefleuten dazu habe ich schon“, freut sich Scharnreitner.

„Der Lehrlingswettbewerb ist eine ausgezeichnete Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung. Der Nachwuchs ist außerordentlich



Im Bild (v. l.): Siegerin Vanessa Scharnreitner, Anna Grünwald (2. Platz) und Verena Thaler (3.). © WKS/LisArt

fleißig und auch mutig, sich einem solchen Wettbewerb und dem Urteil der Jury zu stellen“, betonte Innungsmeister Stefan Monger bei der Siegerehrung. „Die Lehrlinge glänzten mit unglaublicher Kreativität, Hingabe und Professionalität. Mit dieser Ausbildungsqualität steht den Fachkräften von morgen alles offen, um beruflich erfolgreich zu werden. Ich bedanke mich bei allen Ausbildungsbetrieben, die jungen

Menschen mit einer Lehre hervorragende Zukunftsaussichten bieten“, ergänzte LAbg. Josef Schöchel. Die drei Erstplatzierten werden Salzburg beim Bundesbewerb vertreten, der vom 16. bis 18. Juni in Feldkirch/Vorarlberg stattfinden wird. ■



Bei der Siegerehrung (v. l.): LAbg. Josef Schöchel, Gemeinderat Florian Kreibich, Anna Grünwald (2. Platz), Siegerin Vanessa Scharnreitner, Verena Thaler (3.), AK-Vizepräsidentin Gabi Proschofski, Bürgermeister-Stv. Bernhard Auinger, Spartenobmann KommR Josef Mikl und Innungsmeister Stefan Monger. © WKS/LisArt



Die Jungfloristinnen hatten umfangreiche Aufgabenstellungen zu bewältigen. © WKS/LisArt



# Qualität wird nach außen sichtbar

Seit 2019 gibt es das „Austria Gütezeichen für Hausbetreuer“. Mitgliedsbetriebe, die eine Erstzertifizierung anstreben, werden jetzt von der Landesinnung der Chemischen Gewerbe sowie der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger in der WKS finanziell gefördert.

Bereits bei der Entwicklung des Kriterienkatalogs für das „Austria Gütezeichen für Hausbetreuer“ war klar, dass der Qualitätsanspruch über das gesetzliche Mindestmaß hinausgehen muss. Denn eine erfolgreiche und um seine Kunden bemühte Hausbetreuung zeichnet sich durch deutlich mehr aus als durch „bloße Reinigungsleistung“. „Mit dem Austria Gütezeichen zertifizierte Firmen halten sich an hohe Qualitätsanforderungen, die das gesamte Unternehmen betreffen: Die Führung, alle Mitarbeiter:innen, alle Prozesse. Diese Firmen gehen bewusst den Weg von sorgsamem Unternehmen, die in allen Handlungsfeldern Top-Qualität erbringen. Gilt es doch auch, die Standes- und Ausübungsregeln sowie den ‚Anstand in der Branche‘ sichtbar zu machen und ein positives Image für die Branche zu schaffen“, erläutert Andreas Lackner, Berufsprüfungssprecher der Salzburger Hausbetreuer.

Die Anforderungen des Austria Gütezeichens beziehen die gesamte Organisation mit ein, unabhängig von der Größe des Hausbetreuungs-Unternehmens. Auftraggeber erkennen mit dem Austria Gütezeichen auf den ersten Blick, dass es sich um ein Unternehmen mit hohem Qualitätsanspruch und Leistungsgrad handelt. Die Auswahl wird dadurch erleichtert und professionalisiert. Grundsätz-

lich soll eine Win-win-Situation für alle Beteiligten geschaffen werden: Für die zertifizierten Unternehmen, ihre Mitarbeitenden, ihre Kunden und ihre Interessenspartner.

## Gütezeichen hebt sich ab

Das Gütezeichen hebt sich deutlich von anderen Gütesiegeln oder Zertifizierungen, wie etwa die ISO-9000, ab. „Das Austria Gütezeichen für Hausbetreuer geht mehr in die Tiefe. Es werden konkrete Nachweise gefordert: Formalerfordernisse, eine dokumentierte Leistungserbringung und Anforderungen an



© Salzburg Wohnbau/Neumayr

DI Christian Struber MBA, Geschäftsführer der Salzburg Wohnbau: „Das Gütezeichen für Hausbetreuer zeigt den Qualitätsanspruch der Träger und ist für uns als Kunden ein wesentliches Entscheidungskriterium.“

Sub-Unternehmer bis hin zum Einsatz von geschultem Personal müssen erfüllt sein. Natürlich ist die Umsetzung – und



© Compact 4 GmbH & Co KG

Berufsprüfungssprecher Andreas Lackner: „Mit dem Gütezeichen liegen wir deutlich über den Anforderungen der ISO-9000. Dieses hohe Qualitätslevel wollen wir für unsere Kunden sichtbar machen und damit auch das Image der Branche stärken.“

in weiterer Folge die Aufrechterhaltung – der Kriterien mit einem gewissen zeitlichen und finanziellen Aufwand verbunden. Doch genau in diese Ressourcen sollte man investieren. Denn die Auseinandersetzung mit den Anforderungen schafft Bewusstsein im Unternehmen und bei Auftraggebern“, sagt Lackner weiter.

Das Gütezeichen wird von der ÖQA Zertifizierungs-GmbH nach einem mehrstufigen Auditierungsverfahren vergeben. Mit dem „Austria Gütezeichen für Hausbetreuer“ richtet sich die ÖQA an Hausbetreuungs-Organisationen, die für einen Zeitraum von mindestens vier vollen Jahren die Gewerbeausübung eines Hausbetreuers (Gewerbeberechtigung für Hausbetreuung oder Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung) nachweisen können.

Nähere Info: [www.austriaguetezeichen.at](http://www.austriaguetezeichen.at), bzw. E-Mail: [chemie-gewerbe@wks.at](mailto:chemie-gewerbe@wks.at) ■

## DAS GÜTEZEICHEN FÜR HAUSBETREUER

Das Austria Gütezeichen für Hausbetreuer steht für:

- Heimische Produkte oder Dienstleistungen mit überdurchschnittlicher Qualität
- Qualität, die über den gesetzlichen Anforderungen liegt
- Laufende Überprüfung durch unabhängige, staatlich autorisierte Prüfstellen
- Ehrlichkeit, Transparenz und Sicherheit – erkennbar auf einen Blick
- Förderung der österreichischen Wirtschaft

[www.austriaguetezeichen.at](http://www.austriaguetezeichen.at)



# Tag der Fremdenführer: Auf den Spuren von Fischer von Erlach

Am Samstag, 18. März, findet in Salzburg wieder der „Tag der Fremdenführer“ statt. Das heurige Motto lautet „Stararchitekt des Barock – Fischer von Erlach in Salzburg“.

Bereits seit den 1980-er Jahren veranstalten die Salzburger Fremdenführer:innen alljährlich in der Salzburger Altstadt den „Tag der Fremdenführer“. Unter dem Motto „Salzburg für Salzburger“ werden dabei immer kostenlose Spezialführungen zu wechselnden historischen Themen angeboten. Anlässlich des 300. Todestages von Fischer von Erlach steht heuer das Wirken des berühmten Bildhauers und Architekten des Barock im Mittelpunkt. „Wir wollen mit unserer Aktion die Bewohner von Stadt und Land Salzburg auf die vielen kulturhistorischen Schätze der Landeshauptstadt hinweisen und sie auf eine Zeitreise durch die Geschichte Salzburgs mitnehmen“, erläutert Inez Reichl-de Hoogh, Berufsgruppensprecherin der Salzburger Fremdenführer. „An diesem Tag stehen einmal nicht die Touristen, sondern die Salzburgerinnen und Salzburger im Mittelpunkt.“

Johann Bernhard Fischer, seit 1696 Fischer von Erlach, war der österreichische Stararchitekt des Barock. Fischer studierte in Rom die antike und die zeitgenössische Architektur, war zunächst jedoch als Bildhauer und Dekorateur tätig. Er beherrschte die Techniken des Stuckierens, der Marmor-Bildhauerei und

der Medailleurkunst und fertigte Modelle für Bauplastiken. 1688 präsentierte er Kaiser Leopold I. ein in seinem Ausmaß Versailles ähnliches erstes Projekt für Schloss Schönbrunn, das ihm die Stellung als Architekturlehrer des Thronfolgers, des späteren Kaisers Joseph I., einbringen sollte. Im Erzstift Salzburg baute er zwischen 1693 und 1699 fünf Kirchen: die Kollegienkirche, die Ursulinenkirche, die Dreifaltigkeitskirche, die Johannesspitalskirche und die Wallfahrtskirche Maria Kirchentäl im Pinzgau. Weiters gehen auf ihn die Felsenreitschule, das Portal des Hofmarstalles (Seiteneingang Großes Festspielhaus) und Teile der Pferdeschwemme zurück.

## Historische Besonderheiten

Die kostenlosen Führungen (von 9 bis 16 Uhr) starten vor der Dreifaltigkeitskirche



Die Dreifaltigkeitskirche ist eine der Bauten in Salzburg, die auf Fischer von Erlach zurückgehen.



Bei den Führungen anlässlich des „Tages der Fremdenführer“ stehen die Salzburger:innen im Mittelpunkt.

© WKS/wildbild

(beim Eingang Priesterseminar) in der Dreifaltigkeitsgasse 13 und führen über das Platzl in der Linzer Gasse hinüber in die Altstadt zu Kollegienkirche, Pferdeschwemme und Markuskirche. „Bei unseren Spezialführungen bekommen die Teilnehmer Orte zu sehen, in die man normalerweise nicht so leicht hineinkommt.

Außerdem werden historische Besonderheiten wie etwa der Ernestus-Schädel erklärt“, erläutert Reichl-de Hoogh.

Bei den kostenlosen Führungen haben die Fremdenführer:innen stets Spenden für Restaurierungsprojekte gesammelt. Etwa für die Domsanierung, die Restaurierung des Turmes der Franziskanerkirche, des Sattler Panoramas oder der Fresken im Stift Nonnberg. Aufgrund der tragischen Ereignisse in der Ukraine wird heuer um Spenden für die unter dem Krieg leidenden Menschen gebeten. „Mit dem Erlös wollen wir ein konkretes Projekt, wie etwa den Ankauf eines Notstromgenerators, unterstützen“, so Reichl-de Hoogh.

Die bei den Führungen ausgeteilten Tickets gelten zudem als vergünstigte Eintrittskarten für die Sonderausstellung über Fischer von Erlach im Salzburg Museum, die Anfang April starten wird.

Nähere Information unter: **Tel. 0664/4968011.**



# Grüne Gaumenfreuden auf die Teller

Das Restaurant M32 war kürzlich Schauplatz der Eröffnung des 14. Kulinarik-Festivals „eat&meet“. Mit seinem heurigen Motto „Vegourmets: Eine Stadt isst grün“ liegt das bunte Gourmetfest voll im Trend.

Vom 1. bis 31. März laden der Altstadtverband Salzburg und 35 Gastronomie-Partnerbetriebe zu rund 70 Kulinarik-Events ein. Salzburger:innen und Gäste dürfen sich heuer auf gemüsereiche, vegetarische und vegane Genusskreationen freuen.

## Literatur und Kulinarik

Zum Auftakt dieses Festivals begrüßten Altstadtverbands-Geschäftsführerin Dr. Sandra Woglar-Meyer und Obmann Christian Wieber rund 120 Gäste aus der lokalen Wirtschaft, Politik und Kultur sowie Kunst- und Ernährungsinteressierte im M32. Passend zum Motto „Kunst trifft Kulinarik“

wurden am Eröffnungsabend neben einem dreigängigen Menü – kreiert von Küchenchef Anton Fritzenwallner – informative Gesprächsrunden, moderiert von Andreas Gferrer, Eigentümer der „Blauen Gans“ in der Getreidegasse, „serviert“.

Nach dem ersten Gang wurde kurzweilige literarische Kost von der Salzburger Autorin Helena Adler kredenzt, die mit ihrer Lesung eines noch unveröffentlichten Textes das Publikum begeisterte. Die junge Schriftstellerin, die es zum Jahresende in die Shortlist des Österreichischen Buchpreises schaffte, unterhielt mit ihren prägendsten kulinarischen Kindheitserinnerungen.



Bei der Festivaleröffnung (v. l.) Altstadtverbands-Geschäftsführerin Sandra Woglar-Meyer, Altstadtverbands-Obmann Christian Wieber und Autorin Helena Adler.

© Altstadtverband/Kolarik

„Diese Auftaktveranstaltung war ein genussvolles Erlebnis für den Gaumen, das Auge und das Ohr – kurz gesagt: ein Fest für alle Sinne. Und genau das soll das Kulinarik-Festival eat&meet sein. Heuer wird es ein erlebnis- und abwechslungsreiches Programm, das

Vegourmets und kulinarisch Interessierte an der pflanzenbasierten Ernährungsweise sowie Kunst- und Kulturflaneur:innen gleichermaßen erfreuen wird“, sagte Altstadtverbands-Geschäftsführerin Sandra Woglar-Meyer.

[www.salzburg-altstadt.at](http://www.salzburg-altstadt.at)

## Symposium „Zukunft:Tourismus“ Kompromiss bei KV erzielt

Am 29. März, 15 Uhr, findet im Haus für Mozart im Salzburger Festspielbezirk das Symposium „Zukunft:Tourismus“ der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS statt.

Die Veranstaltung im Karl-Böhm-Saal startet um 15 Uhr mit einem Get-together mit Aperitif. Ab 15.30 Uhr: Expertentalk mit WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller, Spartenobmann Albert Ebner und Hotellerie-Obmann KommR Georg Imlauer. Danach gibt es Impulsvorträge von Tourismusreferent Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, Tourismus-Staatssekretärin Mag. Susanne Kraus-Winkler und Politikwissenschaftler Prof. Dr. Peter



Filzmaier. Themen sind u. a. das Tourismusbild auf Bundesebene sowie das Image der Tourismuswirtschaft.

Nähere Info und Anmeldung unter: Tel. 0662/8888, Dwr. 248, E-Mail: [asimeth@wks.at](mailto:asimeth@wks.at)

Nach mehreren intensiven Verhandlungsrunden konnte kürzlich ein Kollektivvertragsabschluss für das Hotel- und Gastgewerbe erzielt werden. Die Löhne und Gehälter für die rund 230.000 Beschäftigten in Österreich werden ab 1. Mai 2023 um durchschnittlich 9,3% steigen.

Die außergewöhnlich hohe Inflationsrate, getrieben durch die massiven Kostensteigerungen – insbesondere beim Wareneinsatz und bei Energie –, belastet die Betriebe im Hotel- und Gastgewerbe besonders stark. Zudem ist der Personalkostenanteil in dieser Dienstleistungsbranche überdurchschnittlich hoch. „Vor diesem Hintergrund war

es eine besondere Herausforderung, hier eine vertretbare Lohn- und Gehaltsanpassung vorzunehmen. Der erzielte Abschluss zeigt, dass sich die Unternehmen ihrer Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern bewusst sind“, kommentieren Mario Pulker und Hans Spreitzhofer, Obmänner der WKÖ-Fachverbände Gastronomie und Hotellerie, die Einigung.

Weiters wird der Mindestlohn für ungelernete Mitarbeiter auf 1.800 € angehoben. Die Lehrlingseinkommen werden um durchschnittlich 13,63% erhöht und betragen künftig zwischen 925 € im ersten Lehrjahr und 1.305 € im vierten Lehrjahr.

# Im gelben Sack steckt mehr als Müll

Seit Anfang 2023 gilt die von der EU bereits 2018 beschlossene Neuregelung der Verpackungsverordnung. Diese sieht vor, dass die gesamte Abfallwirtschaft im Land Salzburg künftig noch nachhaltiger werden soll.

Nach Vorgabe der EU vereinheitlicht Österreich nun die Verpackungssammlung schrittweise, auch in Salzburg. Unter anderem wird die Devise verfolgt, weniger Abfall zu Sammelseln und Recyclinghöfen zu bringen, dafür mehr im gelben Sack bzw. in der gelben Tonne sorgfältig zu sammeln, die von den Entsorgungsbetrieben ab Haus abgeholt werden.

Wurde im Allgemeinen in den vergangenen Wochen über die Sinnhaftigkeit dieser Neuregelung diskutiert und diese von einigen Gemeinden sogar kritisiert, beurteilen sie Experten als Chance für die Umwelt und als Notwendigkeit für die gesamte Kreislaufwirtschaft.

## Abfälle sind wichtige Wertstoffe

Das bestätigt auch KommR Sabine Mayrhofer, die Obfrau der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement, im SW-Interview. „Ein allgemeines Erkennen, dass unsere Abfälle nicht zum Wegschmeißen und Verbrennen sind sondern wichtige Wertstoffe sind und als Sekundärstoffe die Grundlage für Recycling und Wiedereinsatz darstellen, ist für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft notwendig“, bekräftigt Mayrhofer.

Voraussetzung für die angestrebte 20%ige Steigerung der Sammelquote im Verpackungsbereich ist die Neuregelung der Sammlung im

gelben Sack bzw. in der gelben Tonne. Im Zuge dessen werden Kunststoff- und Metallverpackungen gemeinsam gesammelt. Ermöglicht wird dies durch die fortschreitende Entwicklung in der Sortierung, die zu 100% automatisiert und basierend auf künstlicher Intelligenz erfolgt. „Diese Sortieranlagen erzielen wesentlich bessere Ergebnisse als die bisher manuell durchgeführten Sortiervorgänge“, versichert Mayrhofer.

## Erleichterungen für Betriebe und Haushalte

Die neue Regelung der Verpackungssammlung bringe sowohl für Haushalte als auch für Betriebe eine Erleichterung. Sie müssen ihre Abfälle weniger oft zu den Sammelseln oder zum Recyclinghof bringen. Generell rechnen die Entsorgungsbetriebe künftig mit weniger Restmüll, dafür mit mehr Verpackungsabfäl-

len. Im Jahr 2021 sind in den Salzburger Haushalten 12.000 Tonnen Kunststoff-Verpackungen gesammelt worden und ungefähr 1.500 Tonnen Metallverpackungen. Diese Mengen sollen mindestens um 20% gesteigert werden. Die EU schreibt vor, dass die Recyclingquote der Kunststoff-Verpackungsabfälle bis

„  
**Recycling und Wiedereinsatz sind für die Kreislaufwirtschaft notwendig**

SABINE MAYRHOFFER,

Obfrau Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement

2025 auf 50% angehoben werden muss. „Derzeit stehen wir bei 25%.

Damit wir das erreichen, brauchen wir eine gute Sammelquote. Die Entsorgungswirtschaft ist für diese gesammelten Mehrmengen gut gerüstet“, bestätigt Mayrhofer. Vorrangiges Ziel der Abfallwirt-

schaft ist es, die Recyclingziele der EU zu erfüllen.

## Informieren und aufklären

Gezielte Informationskampagnen sollen dabei helfen und aufklären. „In Kooperation mit den Salzburger Nachrichten bringt unsere Fachgruppe Mitte März die Informationsbroschüre ‚Entsorgungs- und Ressourcenmanager‘ heraus“, berichtet Mayrhofer. Die Broschüre ist in der SN-App kostenlos erhältlich.

Anfang April startet eine gesonderte Kampagne für die Gewerbebetriebe. „Eine der größten Herausforderungen der Entsorgungsbranche wird es sein, dass wir uns technisch im Bereich des Recyclings weiterentwickeln, damit entstehende Recyclingmaterialien von der Industrie und weiteren produzierenden Gewerben nachgefragt und gut eingesetzt werden können“, erklärt die Obfrau der Fachgruppe abschließend.

## DIE BRANCHE

- Die Fachgruppe hat derzeit 522 aktive Mitglieder.
- Davon sind 101 Personen in der Abfallsammlung und -behandlung tätig.
- Die größte Gruppe sind die Kehr-, Wasch-, Räum- und Winterdienste mit 296 Mitgliedern.
- Die Branche umfasst ein breites Dienstleistungsspektrum, das von der Abwasserbehandlung über Altfahrzeug- und Altölverwertung bis zu Betreibern von Deponien sowie Kompostier- und Tankanlagen reicht.



Rüdiger Boennecken („Salzburger Nachrichten“) übergibt das erste Exemplar der neuen Informationsbroschüre an Fachgruppenobfrau KommR Sabine Mayrhofer und Fachgruppengeschäftsführer Martin Niklas.

Fotocredit: Eder/SN



# Die richtige Werbeagentur finden



**Cathérine Steinbacher**, Geschäftsführerin der Fachgruppe Kommunikation und Medien, mit dem frisch gedruckten Leitfaden, den es auch als Download gibt. © WKS

Die Vergabe eines Etats kann entscheidend für den Erfolg einer Marke sein. Ein Leitfaden für die Agenturauswahl soll Abhilfe schaffen.

Wer versteht die Marke am besten, wer hat die kreativsten Ideen, welche Werbemaßnahmen passen zu meinem Unternehmen? Fragen wie diese stellen für viele Unternehmer:innen eine große Herausforderung dar. Um potenziellen Auftraggeber:innen bei der Wahl von Werbe- und Kommunikationsdienstleister:innen zu helfen, hat die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation einen kostenlosen Leitfaden erstellt. Auftraggeber:innen erhalten eine Schritt-für

Schritt-Anleitung, die sich von der Bedarfsanalyse bis hin zur Formulierung des Briefings über das Auswahlverfahren und das „Chemistry-Meeting“ bis hin zum tatsächlichen Pitch erstreckt.

„Die Vorbereitung auf den berühmten ‚Pitch‘ – die Ideenpräsentation von Agenturen – stellt gerade für kleinere Agenturen einen enormen Zeitaufwand dar“, informiert Clemens Jäger, Obmann der Fachgruppe Werbung und Kommunikation. Fällt dann

der Zuschlag auf eine andere Agentur, bleibt meist nur ein kleines Abstandshonorar. Dem tatsächlichen Wert der Kreativleistung entspricht das in den wenigsten Fällen. Darüber hinaus kommt es immer wieder zu unfairen Abstandshonorarklauseln, in denen Kreativagenturen aufgefordert werden, sämtliche Verwertungs- und Nutzungsrechte an ihren Konzepten und Ideen abzutreten. „Als Interessenvertretung der Werbe- und Kreativbranche sprechen wir uns ganz klar gegen diese Praktik aus und bitten auch Auftraggeber:innen um mehr Fairness bei der Agenturauswahl.“

[www.werbungssalzburg.at](http://www.werbungssalzburg.at)

# SWV fordert faire Energiepreise

Egal ob Gastronomie, Bäckereien oder andere energieintensive Unternehmen – die steigenden Energiepreise machen allen zu schaffen. Der größte Energielieferant im Bundesland Salzburg, die Salzburg AG, hat die Preise für Gewerbekunden massiv angehoben. Ein Gutachten von Univ.-Prof. Dr. Alexander Schopper behauptet nun, dass die Preiserhöhungen überzogen sind, da die Salzburg AG selbst zu einem günstigen Preis viel Strom produziert. Die Salzburg AG widerspricht dem. Nun kommt es wahrscheinlich zu einem Rechtsstreit. Das Urteil wird uns alle betreffen. Immerhin geht es um die Frage, ob wir zu viel bezahlt haben und ob wir die Überzahlung kompensiert bekommen. Noch wichtiger ist diese Entscheidung für die Zukunft: Kann sich die Wirt-

schaft auf faire Preise verlassen, da in Salzburg viel günstiger Strom produziert wird, oder sind wir vom Auf und Ab des Strommarktes samt Merit-Order-Prinzip abhängig?

**SWV - Vizepräsident Labg. Roland Meisl fordert umgehende Zurücknahme von überhöhten Strompreisen und Kompensation für betroffene Kunden in Salzburg.** Die steigenden Strompreise sind jedenfalls zu einer enormen Belastung für die Salzburger Wirtschaft geworden. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen sowie Privathaushalte sind von den hohen Strompreisen betroffen.

Der Salzburger Wirtschaftsverband (SWV) hat bereits im Mai 2022 einen entsprechenden Antrag an das Wirtschaftsparlament gestellt. Konkret wurde gefordert, dass „die Landes-



© Arne Müselner

„Wir brauchen eine stabile Energieversorgung zu fairen Preisen, um unsere Unternehmen wettbewerbsfähig zu halten.“

regierung im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf die Salzburg AG einwirkt, möglichst stabile Preise im Interesse des Wirtschaftsstandortes Salzburg zu gewährleisten. Exzessive Preiserhöhungen müssen zurückgenommen werden.“ Dieser

Antrag blieb leider ohne Mehrheit.

**Auch der Energiekostenzuschuss des Bundes ist ein Rohrkrepierer.** Eine Entlastung der Unternehmen von den überhöhten Strompreisen ist umso wichtiger, da sich der Energiekostenzuschuss des Bundes als Rohrkrepierer erwiesen hat. Tatsächlich haben nur etwa 11.000 von insgesamt 450.000 Unternehmen österreichweit den Energiekostenzuschuss beantragt. Der Grund hierfür liegt in den bürokratischen Hürden, die mit diesem Programm verbunden sind. Oft müssen Unternehmen ein Steuerberatungsunternehmen engagieren, um den Antrag überhaupt stellen zu können. Die Kosten für die Beratung und den Antrag selbst übersteigen jedoch oft die Höhe der Fördersumme.

# Projektmanagement im Finanzbereich

Johann Donauer und Thomas Veichtlbauer, Gesellschafter und Geschäftsführer der DORIDA GmbH in Salzburg, machen Banken, Finanzdienstleistern und Versicherungen das Leben leichter.

„Das Banken- und Versicherungsgeschäft wird immer I&T-getriebener. Zudem wird die Regulatorik durch europäische Verordnungen und Richtlinien sowie aufgrund lokaler Gesetze komplexer. Die meisten dieser Vorgaben müssen in den IT-Abteilungen umgesetzt werden. Für viele Banken ist es kaum mehr möglich, mit dem bestehenden Personal alle Anforderungen effizient und risikogerecht abzudecken.



Die Geschäftsführer Johann Donauer (links) und Thomas Veichtlbauer.

Lücken entstehen, Fehler passieren. DORIDA schließt diese Lücken zwischen IT, Risikomanagement, Rechtsabteilung und Revision“, erläutert Johann Donauer.

Das erklärte Ziel der beiden Unternehmer gehe aber

über die Unterstützung der Banken hinaus, so Veichtlbauer: „Wer einen Großteil seines Personals permanent damit beschäftigen muss, EU-Richtlinien umzusetzen, läuft Gefahr, sich nicht mehr auf das Kerngeschäft konzentrieren zu können und Innovationen voranzutreiben. Unser Dienstleistungskonzept sieht vor, ein sicheres, rechtskonformes und zukunftsorientiertes Bankgeschäft zu unterstüt-

zen. Übergeordnetes Ziel sind zufriedene Kund:innen.“

Nach über zehn Jahren als Angestellte in unterschiedlichen Positionen in IT-Abteilungen in der Finanzbranche haben sich Veichtlbauer und Donauer auf die Beratung und Begleitung von Banken, Finanzdienstleistern und Versicherungen spezialisiert. Die Dienstleistung umfasst die Bereiche IT-Organisationsberatung, BCM, IT-Audits, IT-GRC, IT-Outsourcing, Projektmanagement, Business Analyse, Anforderungsmanagement und Interim Management.

DORIDA GmbH  
Prälat-Winkler-Straße 8  
5020 Salzburg  
Tel. +43 676 85 24 51 999  
office@dorida.at

[www.dorida.at](http://www.dorida.at)



„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

# UBIT-Vortrag zu Barrierefreiheit im Netz

Die Fachgruppe UBIT Salzburg lädt am Donnerstag, den 23. März, ab 18 Uhr zum Vortrag ins Penthouse A des WIFI Salzburg. Referent Friedrich Maislinger erläutert, welche Aspekte Barrierefreiheit im Netz beinhaltet und wie sie bestmöglich umgesetzt werden können.

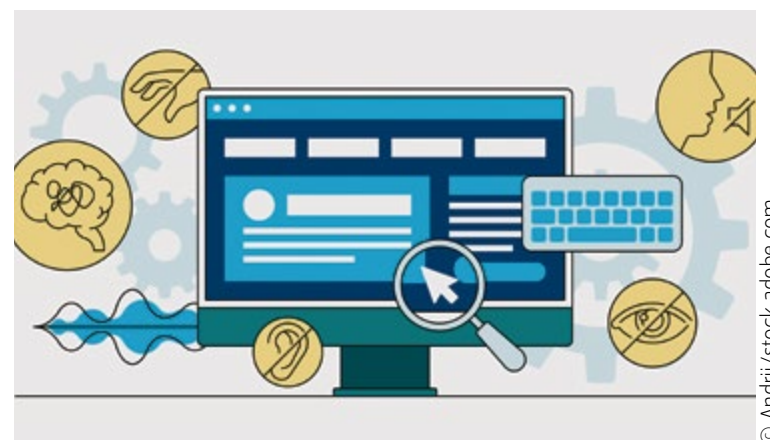
In Österreich leben 18,4 % Menschen mit Beeinträchtigung. 1,43 Mio. potenzielle Kunden, die im Web nach Kleidungsartikeln, Urlaubsangeboten oder Dienstleistungen suchen. Um für jene Menschen bestmöglich ein Service bieten zu können, sollen Webseiten barrierefrei gemacht werden. Auch die EU unterstützt das gesellschaftliche Umdenken mit einem Gesetz, das ab 2025 Barrierefreiheit im Web vorschreibt.

## Über den Referenten

Referent Friedrich Maislinger ist einer von insgesamt zwei Anbietern im Raum Salzburg die sich mit dem Thema „Barrierefreiheit im Netz“ auseinandersetzen. Mit seinem Unternehmen überprüft er Unternehmenswebseiten auf aktuelle Barrierefreiheit und bietet entsprechende Lösungsmodelle inkl. Umsetzung an.

## Im Vortrag erfahren Sie:

■ Für welche Unternehmen das Gesetz in Kraft tritt.



- Welche Anpassungen dafür notwendig sind.
- Warum Barrierefreiheit im Netz so wichtig ist.
- Wie sich eine barrierefreie Webseite auf Ihr Google-Ranking auswirkt.

- Welche gesellschaftlichen Werte dadurch gestärkt werden sollen.
- Anmeldungen zum Vortrag für UBIT-Mitglieder: [www.ubitsalzburg.at/veranstaltungen](http://www.ubitsalzburg.at/veranstaltungen)



# Geballte Information für Kfz-Betriebe

Bei den derzeit stattfindenden Bezirksstammtischen können sich Kfz-Betriebe aus dem gesamten Bundesland bei Branchenvertretern der WKS über aktuelle Projekte, Initiativen und Entwicklungen informieren. „Die Kfz-Wirtschaft muss auch heuer einige Herausforderungen bewältigen“, betonen Josef Roider, Obmann-Stv. des Landesgremiums Fahrzeughandel, und Walter Aigner, Innungsmeister der Salzburger Kfz-Techniker. Als Beispiele nennen sie strukturelle Umbrüche wie etwa neue Vertriebsformen, stark gestiegene Energiekosten und den spürbaren Arbeitskräftemangel.

Der Handel sei aber für die nächsten Monate zuversichtlich, so Roider: „Wir freuen uns, Ende März bei der Auto-messe im Messezentrum Salzburg nach dreijähriger Pause wieder die gesamte Palette



**Beim Flachgauer Bezirksstammtisch:** Gregor Steinkellner (Garanta Versicherung), Sparten-geschäftsführer Wolfgang Hiegelsperger, Gremialobmann-Stv. Josef Roider, Innungsmeister Walter Aigner, Herbert Neuhauser (Innungsmeister i. R.) und Gremialgeschäftsführer David Jochimstal (v. l.).

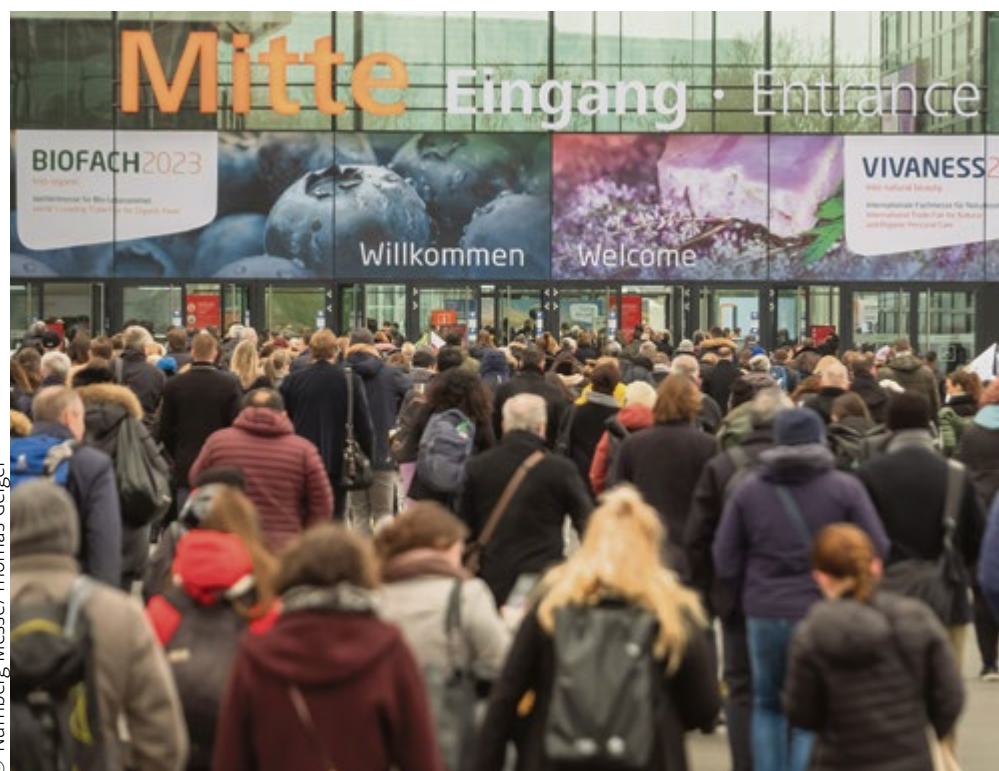
© WKS

an Antriebsformen und viele neue Modelle präsentieren zu dürfen.“ Die Bezirksstammtische seien eine bewährte Plattform, die den Informations- und Erfahrungsaustausch in der Branche vorantreibe. „Auf-

grund der bevorstehenden Änderungen des Kfz-Vertriebs wollen wir den Kolleg:innen mit Rat und Tat zur Seite stehen und sie auf unsere Unterstützungsmöglichkeiten hinweisen“, sagt Roider.

Schwerpunkte der Innung der Fahrzeugtechniker:innen sind das umfassende Aus- und Weiterbildungsangebot in allen Berufszweigen, neue Erhebungen zu Lohnnebenkosten- und Stundensatzkalkulationen sowie Änderungen bei der Pickerl-Überprüfung. „Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels sind wir sehr stolz darauf, dass sowohl die Zusammenarbeit innerhalb der Innung als auch das Einverständnis mit der Landesberufsschule hervorragend funktionieren“, erklärt Innungsmeister Walter Aigner. Er weist auf die Staatsmeisterschaften der Kfz-Techniker:innen und der Karosseriebautechniker:innen hin, die im September in der Landesberufsschule in Salzburg über die Bühne gehen werden.

Der vorerst letzte Bezirksstammtisch findet am 13. März im Hotel Laudersbach in Altmarmarkt im Pongau statt. Beginn ist um 18 Uhr.



**Händler zu Gast auf der Biofach:** Bereits zum 13. Mal organisierten die Landesgremien des Agrarhandels, des Lebensmittelhandels und des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben gemeinsam mit Bio Austria Salzburg eine Exkursion zu den Messen Biofach und Vivaness in Nürnberg. Die 26 Teilnehmer:innen waren von der Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel sowie von der internationalen Fachmesse für Naturkosmetik und Wellness beeindruckt. Insgesamt waren rund 2.800 Aussteller aus 95 Ländern vertreten. Die Salzburger Händler nutzten die Gelegenheit, um sich mit Branchenkollegen auszutauschen und Kontakte zu potenziellen Geschäftspartnern zu knüpfen. Außerdem konnten sich die Besucher:innen über Neuheiten und Trends aus aller Welt informieren. Aufgrund des großen Interesses soll es auch 2024 eine Branchenfahrt zur Biofach und zur Vivaness geben.

# NETZWERKE

## Wie geht klimaneutrales Wirtschaften?

Diese Frage stellen sich aktuell viele Unternehmer:innen. Zu diesem Thema lädt Innovation Salzburg beim Innovationsfestival „salz21“ zu einem Panel mit Expert:innen.

Die Wirtschaft ist im Wandel und durch rechtliche Vorgaben, globale Krisen und Lieferschwierigkeiten zunehmend einem Veränderungsdruck ausgesetzt. Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie können Lösungswege aufzeigen, wie Ressourcen geschont und Kohlendioxid reduziert werden können. Hier ist Innovationsdenken und Forschung gefragt, um Ressourcen so

lange wie möglich nutzen oder durch natürliche Werkstoffe austauschen zu können.

Unternehmer:innen können sich beim Panel „Gamechanger Circular Economy and Bioeconomy“ Inspiration holen und wertvolle Kontakte knüpfen. Beim Panel von Innovation Salzburg zeigen Expert:innen, wie erfolgreiche Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie gelingen können und sie diskutieren, wo Herausforderungen, aber auch Potenziale in der Forschung und in der Wirtschaft liegen.

Diana Reuter vom Käsehersteller Woerle berichtet zum Beispiel, wie der Betrieb Abfallstoffe aus der Käseherstellung einer neuen Nutzung zuführt. Henrietta Egerth-Stadlhuber von der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) informiert über Finanzierungsmöglichkeiten für die grüne Transformation.

Innovation Salzburg bietet Interessierten außerdem ein vielfältiges Programm rund um Innovationen, deren Finanzierung und Schutz sowie Ange-

bote für Start-ups. Alle Details finden Sie unter: [innovation-salzburg.at/salz21-programm](http://innovation-salzburg.at/salz21-programm)

### TERMIN

**INNOVATION SALZBURG** featuring the future

Gamechanger Circular Economy and Bioeconomy  
■ 16. März, 14.30-15.30 Uhr  
■ Innovationsfestival salz21, Messezentrum Salzburg, Hauptbühne

Mit Anmeldung unter [www.innovation-salzburg.at/veranstaltung/gamechanger-circular-economy-and-bioeconomy/](http://www.innovation-salzburg.at/veranstaltung/gamechanger-circular-economy-and-bioeconomy/) erhalten Sie einen kostenfreien Zugang zu dieser Veranstaltung und dem anschließenden Besuch von „salz21“.



### Softskills für Neugründer

In der neuesten Folge des Podcasts „Let's Talk Leadership“ der Jungen Wirtschaft Salzburg plaudert JW-Landesvorsitzender Martin Kaswurm mit dem Gründer des Start-ups Ketofabrik, Dusan Milekic. Mit der Ketofabrik verfolgt er die Vision, den Zuckerkonsum zu reduzieren.

Im Podcast spricht er darüber, wie es gelungen ist, bei der Start-up-Show „2 Minuten 2 Millionen“ die Investment-Profis zu überzeugen. Er berichtet über die Gründungsphase und Finanzierung eines Start-ups, und welche Softskills es braucht, um seine Ideen umzusetzen.



© Messezentrum

### MEIST GEKLIKT

#### 1. Weniger arbeiten“ ist ein Irrweg



Die demografische Entwicklung lässt das Angebot an Arbeitskräften bald noch kleiner werden. Wenn in dieser Situation noch mehr Menschen

freiwillig kürzer arbeiten, könnte der wachsende Engpass an Mitarbeitern schon bald zu einem Abbau der Leistungen in den Unternehmen führen.

#### 2. Unternehmerische Leistung vor den Vorhang



Die Leistungen der Salzburger Unternehmer:innen sind die Basis für den Wohlstand in unserem Land. Und diese Leistungen wurden bei

der Unternehmerehrung für den Flachgau und die Stadt Salzburg im WIFI Salzburg gewürdigt.

#### 3. Geballte Expertise in turbulenten Zeiten



Die Turbulenzen am Energiemarkt fordern die Betriebe wie noch nie. Die Wirtschaftskammer konnte in die-

ser Lage wichtige Abfederungen der Energiekosten erreichen. Die WKS half 2022 außerdem tausende Male mit Beratung und Fachwissen.

[www.news.wko.at](http://www.news.wko.at)



# Eine Auszeit mit Verwöhnprogramm

Bettina Daglinger hat sich kürzlich mit einem Kosmetik- und Fußpflegestudio in Elixhausen selbstständig gemacht und bietet auch Cranio Sacral Balancing an.

„Die Idee, ein eigenes Unternehmen zu gründen, hatte ich bereits während meiner Lehrzeit, wollte aber zuvor noch genügend Praxiserfah-

rung sammeln“, schildert die gelernte Druckformtechnikerin. Daglinger bietet Gesichtsbehandlungen, Fußpflege, Maniküre, Pediküre und Haarentfernung mittels Warmwachs an. „Ich bin mit Herz und Seele bei meinen Kund:innen und verwende ausschließlich hochwertige Produkte. Das Wohlbefinden meiner Kund:innen liegt mir besonders am Herzen.“ Darüber hinaus widmet sie sich auch dem Thema Cranio Sacral Balancing. „Hier werden durch achtsames Berühren Spannungen und Blockaden erspürt. Der Körper kommt in eine Tiefenentspannung und aktiviert die Selbst-



© WKS/wildbild

Bettina Daglinger bietet ihren Kund:innen ein Rundum-Wohlfühlpaket. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit wurde sie von Peter Kober vom WKS-Gründerservice unterstützt.

heilungskräfte. Damit können Probleme wie Kopfschmerzen, Nacken- und Rückenprobleme sowie Schlafstörungen und Erschöpfungszustände

behandelt werden“, schildert die Jungunternehmerin. Beim Schritt in die Selbstständigkeit wurde sie von Peter Kober, Leiter des WKS-Gründerservice, unterstützt. „Er konnte mir meine letzten Bedenken nehmen. Damit stand dem Traum, eine Unternehmerin zu werden, nichts mehr im Wege. Ich kann mir die Zeit nun frei einteilen und individuell auf die Kundenwünsche eingehen“, sagt Daglinger.

Bettina Daglinger  
Kosmetik/Fußpflege &  
Cranio Sacral Balancing  
Wiesstraße 3a  
5161 Elixhausen  
Tel. 0664/51 10 770

[www.bettina-daglinger.com](http://www.bettina-daglinger.com)

Peter Kober  
Gründerservice  
Tel. 0662/8888-542

[www.gruenderservice.at](http://www.gruenderservice.at)

## 300 kluge Köpfe. Immer für Sie griffbereit.

Das Leben als Unternehmer ist schwierig – unsere Experten machen es wieder einfacher: Mit **myWKS** holen Sie sich das Know-how von rund 300 klugen Köpfen direkt aufs Smartphone. Ob Förderungen, Personalrecht oder Neugründung: Sie erreichen genau den Ansprechpartner, der Ihnen weiterhilft.

**NEU:** Außerdem bietet **myWKS** einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen und hält auch einige nützliche Online-Services bereit.



Mag. Peter Kober  
Gründerservice

Jetzt downloaden



## „Ich freue mich über Aha-Momente“

Im WIFI Salzburg arbeiten 1.200 Trainer:innen und geben ihr Wissen an Erwachsene weiter. In einer Serie stellt die „Salzburger Wirtschaft“ einige Trainer:innen vor. Heute präsentieren wir im Interview Gerry Richter. Er ist WIFI-Trainer für „Digital Marketing“.

### Wie hat es sich ergeben, dass Sie WIFI-Trainer geworden sind?

Einerseits habe ich die Trainerausbildung am WIFI gemacht. Andererseits beschäftige ich mich beruflich intensiv mit dem digitalen Wandel. Ein Teil davon ist die digitale interne

und externe Kommunikation von Unternehmen. Das passt gut zusammen.

### Worauf legen Sie in Ihren Kursen Wert?

Gerade im digitalen Marketing ist es nicht mehr so wichtig, beziehungsweise auch unmöglich, alles aktuell zu wissen. Ich möchte die Teilnehmer:innen daher vor allem dazu motivieren, sich über die Kurse hinaus selbst mit den Themen zu beschäftigen. Daher biete ich viele praktische und kreative Übungen an, die mehr vermitteln als nur Fachkompetenz.

### Welche schönen Erlebnisse gibt es bei Ihren Kursen?

Ich freue mich immer über Aha-Momente bei meinen Teilnehmer:innen, oder wenn ich mitbekomme, dass sie von meinem Kurs richtig profitiert haben, entweder durch beruflichen Aufstieg oder Verände-



© WIFI/privat

Gerry Richter ist WIFI-Trainer für „Digital Marketing“.

rung oder auch ganz allgemein für ihr Leben.

### Warum lehren Sie beim WIFI?

Wie schon erwähnt habe ich die Ausbildung zum Erwachsenenbildungstrainer am WIFI Salzburg gemacht. Da hat es sofort eine Nähe zum Institut gegeben. Außerdem ist das WIFI sicherlich eines der bes-

ten Bildungsinstitute Österreichs.

### Was gefällt Ihnen an der Trainertätigkeit?

Vieles! Erstens habe ich großen Spaß daran, Menschen Möglichkeiten aufzuzeigen und ihnen zu helfen, erfolgreich zu werden. Zudem ist es spannend, immer wieder neue Menschen kennenzulernen. Von jedem Einzelnen kann ich auch als Trainer etwas lernen. Menschen auf ihrem Weg zu begleiten halte ich für eine verantwortungsvolle und wunderschöne Aufgabe.

## WIFI-KURSE

Webseiten, Online-Magazine, soziale Medien, das Internet, das Smartphone und andere digitale Räume sind die Kommunikationskanäle unserer Zeit. Der Lehrgang „Digital Marketing“ deckt ab, was aktuell in der Welt des digitalen Marketings Relevanz hat und beschäftigt sich mit Trends für die Zukunft. Der nächste Infotermin ist am 16. März um 18 Uhr im WIFI Salzburg. [www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at)

## WIFI-TRAINER

### WIFI-Trainer werden

WIFI-Trainer:innen verfügen über eine aktuelle und fundierte Fachqualifikation und eine mehrjährige, einschlägige Berufserfahrung. Wenn Spezialisten ihr Wissen weitergeben wollen und Freude an der Wissensvermittlung haben, sind sie als Trainer:innen im WIFI herzlich willkommen. Alle Infos unter [www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at)

## Einen professionellen Umgang mit Emotionen lernen



Emotional intelligente Menschen kennen sich und ihre Gefühle gut und zeigen im Umgang mit anderen Menschen große Stärken. Im WIFI-Workshop „Emotionale Intelligenz – professioneller Umgang mit Emotionen“ schärfen die Teilnehmer:innen mithilfe eigener Beispiele aus dem Alltag ihre Wahrnehmung und lernen sich selbst besser kennen. Auf dem Programm stehen unter anderem die Themen

Glaubenssätze, Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion, Selbstkontrolle, Selbstmotivation, Empathie und Kommunikation sowie Verhaltensmuster. Der Kurs startet am 23. März um 9 Uhr im WIFI Salzburg.

Constanze Gassner-Karl  
Tel. 0662/8888-402  
ckarl@wifisalzburg.at

[www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at)



# FH startet neue Angebote

Zum Start des neuen Semesters gab nun Dominik Engel, Geschäftsführer der FH Salzburg, einen Ausblick auf neue Angebote.

Ab Herbst 2024 startet ein neuer Masterstudiengang „Cyber Security“. Voraussetzung ist ein Bachelor im IT-Bereich. Anmeldestart ist im November 2023. Pro Jahr sollen zukünftig 15 Studienplätze berufsbegleitend angeboten werden. Bei der Entwicklung des Studiengangs hat die FH Salzburg mit namhaften Unternehmen wie Palfinger, KPMG und Zürcher Kantonalbank zusammengearbeitet. Langjährige Partner wie Porsche Informatik, Salzburg AG oder

concova haben weitere Inputs geliefert, berichtet Dominik Engel: „Praktisch jedes Unternehmen sucht aktuell Expert:innen für Cybersecurity. Unsere Antwort darauf ist ein neuer, spezialisierter Studiengang.“

## Zusätzliche Studienplätze für Gesundheit

Die Nachfrage nach Fachleuten im ständig wachsenden Gesundheitsbereich ist groß. Daher werden die Studiengänge Radiologie-Technologie und Ergotherapie aufgestockt: Die Studienplätze für Ergotherapie werden von derzeit 20 Plätzen alle drei Jahre auf 40

ab dem Studienjahr 2023/24 verdoppelt. In der Radiologie-Technologie gibt es aktuell 15 Ausbildungsplätze pro Jahr, bis 2025 ist die Aufstockung auf 18 pro Jahr gesichert. Die Kosten trägt das Land.

Personen, die keine Matura haben, soll zukünftig ein Bachelorstudium an der FH Salzburg erleichtert werden. Gemeinsam mit dem BFI hat die FH Salzburg eine Möglichkeit geschaffen, die notwendigen Zusatzprüfungen für beruflich Vorqualifizierte nach einem Kompaktkurs (von April bis Juli) abzulegen. Dominik Engel: „Die Anmeldezahlen zeigen, dass Interesse ist da, das Angebot wird angenommen.“

## FH SALZBURG

- An der FH Salzburg sind derzeit 3.200 Studierende aus 65 Nationen eingeschrieben.
- An vier Standorten (Campus Urstein, Campus Kuchl, Campus LKH, Campus Schwarzach) werden 18 Bachelor- und 12 Masterstudiengänge angeboten.
- Rund ein Drittel der Studierenden absolviert die Ausbildung berufsbegleitend.
- Seit der Gründung 1995 haben rund 13.000 Absolvent:innen ein Studium abgeschlossen.

[www.fh-salzburg.ac.at](http://www.fh-salzburg.ac.at)

 TOURISMUSCHULE  
KLESSHEIM

## WAS VIELE MATURANT:INNEN NICHT WISSEN ...

Im Kolleg Klessheim sind Sie nach 2 Jahren fit für eine weltweite Karriere im Tourismus.

Nach weiteren 1½ Jahren gelangen Sie zum internationalen Bachelor-Abschluss.



Das gibt es nur im Kolleg Klessheim:

- TOP-moderner Campus ab Herbst
- direkter Einstieg mit dem Maturazeugnis
- fixe Zusage nach der Anmeldung
- viel Praxis im Unterricht
- attraktive Jobs schon während des Studiums

Kommen Sie zum  
Kolleg-Info-Tag  
am 24. März um 13:30 Uhr



[www.klessheim.at/college](http://www.klessheim.at/college)

# Europas höchstes Internat aus Holz

Mit einem Spatenstich wurde kürzlich der Baubeginn für den Neubau des Internats am Campus des Holztechnikums Kuchl gefeiert.

„Die moderne und zukunftsweisende Art des Neubaus sowie das dahinterstehende Einrichtungskonzept bestätigen einmal mehr die außergewöhnliche Stellung Kuchls als überregionales Kompetenzzentrum im Bereich Holz. Die Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums, die Fachkräfte von morgen, werden einen optimalen Ort zum Lernen und Leben vorfinden“, sagte Landeshauptmann Wilfried Haslauer.

## Vorzeigeprojekt in Österreich

Das neue Internatsgebäude wird den zeitgemäßen Anforderungen des modernen Wohnens gerecht und wird ein Vorzeigeprojekt für den modernen Holzbau in Österreich sein: „Mit diesem architektonisch anspruchsvollen Ansatz setzen wir im Internatsbau neue Maßstäbe. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern

einen hervorragenden Raum zum Lernen und Leben. Natürlich nutzen wir für den Neubau vorwiegend unseren klimafreundlichen Werkstoff Holz. Die gesamte Holzindustrie steht hinter dem Projekt und finanziert es mit“, freuen sich die Präsidenten des Holztechnikums Kuchl Wolfgang Hut-

ter, Renatus Capek und Christian Rettenegger.

„Mit der Modularbauweise und dem dadurch hohen Vorfertigungsgrad ist eine sehr kurze Bauzeit möglich. Unser Projekt trägt auch zur Flächenbegrünung bei, denn der Neubau wird weniger Fläche in Anspruch nehmen und wir können sogar bisher bebaute Fläche renaturieren“, erläutert HTK-Geschäftsführer Hans Rechner die ökologischen Vorteile des Bauvorhabens.

Das Internatsgebäude wird als siebengeschossiger Bau mit kleinen Wohneinheiten errichtet. Dabei wird ein sechsgeschossiger Holzkörper auf einem Sockel aus Sichtbeton entstehen. Im Erdgeschoß befinden sich die Funktionsräume wie Fitnessraum, Spielraum und Aufenthaltsraum. In den darüber liegenden sechs Obergeschoßen sollen die Internatszimmer in Form von Doppel- bzw. Dreibettzimmern Platz finden.



Visualisierung des neuen Internats am Holztechnikum Kuchl.

© SPS Architekten ZT GmbH

## Sieg bei Barkeeper-Wettbewerb in Indien



Viola Höflein und Susanne Weinzierl, zwei Kolleg-Absolventinnen der Tourismusschule Klessheim, haben kürzlich bei einem Barkeeper-Wettbewerb in Indien teilgenommen.

Der Sieg ging an Viola Höflein. Sie verwendete für ihre Eigenkreationen selbstgemachte Sirups als Basis und mischte einen alkoholfreien Gin Tonic und einen Mai Tai. Als klassischen Cocktail wählte sie den Clover Club und ver-

feinerte diesen mit Mango und Aquafaba. Susanne entschied sich für einen alkoholfreien Frozen Drink mit Banane, einen tropischen Tiki Mocktail und einen Mango Whisky Sour. Die Absolventinnen genossen vor allem die Gastfreundschaft der Tourismusschule in Kolkata, die den gesamten Reisetrip finanziert hat. Im Bild: Viola Höflein (3. v. l.) und Susanne Weinzierl (4. v. l.) mit ihren indischen Gastgeber:innen.

© TS Klessheim



# Lern, was in dir steckt.



## MANAGEMENT

### Unternehmertraining online

Online: 20.3.–17.7.2023, Mo, Mi 18.00–21.00, (Achtung: Di, 11.4.23, 18.00–21.00), 71513032Z, € 1.250,00

### Ausbilder-Training mit Fachgespräch gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 17.–20.4.2023, Mo–Do 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitbringen, 73161102Z, € 500,00  
Salzburg: 8.–11.5.2023, Mo–Do 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitbringen, 73161112Z, € 500,00

### Ausbilder:innen-Fresh-up-Tag

Salzburg: 23.3.2023, Do 9.00–17.00, 73233012Z, € 200,00

### Diplomierter: Lehrlingsausbilder:in – Präsenz mit Online-Arbeitsaufträgen

Voraussetzung: Absolvierung der „Qualifizierten Lehrlingsausbilder-Ausbildung“  
Salzburg: 13.4., 22.5., 26.6., 14.9., 23.10.2023, Do/Mo 9.00–17.00, 73121012Z, € 950,00

### Grundlagen der Mitarbeiterführung

Salzburg: 27./28.3.2023, Mo, Di 9.00–17.00, 12013022Z, € 405,00

### Von der Fachkraft zur Führungskraft

Salzburg: 15./16.3.2023, Mi, Do 9.00–17.00, 12029022Z, € 405,00

### Human Resources Management – Basis, Diplomlehrgang

Salzburg: 24.3.–17.6.2023, Fr 14.00–22.00, Sa 9.00–17.00, 10600022Z, € 2.995,00

## PERSÖNLICHKEIT

### Rhetorik I – Basistraining für freies und sicheres Reden

Salzburg: 14./15.3.2023, Di 8.30–17.00, Mi 8.30–16.00, 11009032Z, € 410,00

Salzburg: 14./15.3.2023, Di 8.30–17.00, Mi 8.30–16.00, 11009052Z, € 410,00

### Zeitmanagement und persönliche Arbeitsorganisation

Salzburg: 16./17.3.2023, Do, Fr 8.30–17.00, 11125012Z, € 450,00

### Speed Reading – die analoge und digitale Lesekompetenz steigern

Salzburg: 18.3.2023, Sa 9.00–17.00, 11004012Z, € 175,00

## KOSTENLOSE INFO-ABENDE

### Digital-Marketing

Salzburg: 16.3.2023, Do 18.00–20.00, 73177022Z

### Meisterklasse Fotografie

Salzburg: 16.3.2023, Do 18.00–20.00, 21825022Z

### Diplomlehrgang Video und Film

Salzburg: 15.3.2023, Mi 18.00–20.00, 21808032Z

### Diplomausbildung Fußpflege

Salzburg: 15.3.2023, Mi 18.00–19.00, 27002022Z

### Diplomausbildung Kosmetik

Salzburg: 15.3.2023, Mi 17.00–18.00, 27541022Z

### Ausbildung Dipl.-Junior-Software-Entwickler (SWE)

Salzburg: 29.3.2023, Mi 17.00–19.00, 82202022Z

### Ausbildung Dipl.-Junior-Web-Frontend-/Backend-Entwickler

Salzburg: 29.3.2023, Mi 17.00–19.00, 86140022Z

### Programmieren in der IT

Salzburg: 29.3.2023, Mi 17.00–19.00, 82203022Z

### Emotionale Intelligenz – professioneller Umgang mit Emotionen

Salzburg: 23./24.3.2023, Do, Fr 9.00–17.00, 11057012Z, € 410,00

### Gelassener Umgang mit herausfordernden Situationen

Salzburg: 14./15.3.2023, Di, Mi 9.00–17.00, 11128012Z, € 410,00

### Kurz vor knapp: Zeitmanagement am Punkt – ICH-Kompetenz

Salzburg: 16.3.2023, Do 9.00–17.00  
Lehrlingsseminar, 10702022Z, € 160,00

### Rollenverständnis: Ich und meine Rolle als Lehrling: ICH-Kompetenz

Salzburg: 27.3.2023, Mo 8.30–16.30  
Lehrlingsseminar, 10708022Z, € 160,00

## SPRACHEN

### Englisch A2 – Active Business English – Kleingruppen-Training

Salzburg: 14.3.–2.5.2023, Di 18.00–20.30, 61115042Z, € 354,00



### Englisch B1 – Business Communication – Kleingruppen-Training

Salzburg: 15.3.–3.5.2023, Mi 18.00–20.30, 61116042Z, € 354,00

### Spanisch B2 – Hablamos Español

Salzburg: 23.3.–6.7.2023, Do 19.30–21.00, + Mi 17.5.+7.6., 64014022Z, € 220,00

### Deutsch A2/1

Salzburg: 20.3.–12.4.2023, Mo–Fr 9.00–11.30, 65810252Z, € 270,00

### Deutsch A2/2

Salzburg: 16.3.–2.5.2023, Di, Do 9.00–11.30, 65811212Z, € 240,00  
Salzburg: 16.3.–2.5.2023, Di, Do 9.00–11.30, 65811132Z, € 240,00

### Deutsch B1/2

Salzburg: 23.3.–15.5.2023, Mo, Do 17.00–19.30, 65814092Z, € 240,00

### Deutsch B2/1

Salzburg: 20.3.–18.4.2023, Mo, Di, Do 17.00–19.30, 65815092Z, € 256,00

### Deutsch B2/2

Salzburg: 21.3.–20.4.2023, Di, Do 17.00–19.30 + Mi 22.3. + Mi 29.3., 65817072Z, € 235,00

### Deutsch C1/1

Salzburg: 15.3.–13.4.2023, Mo, Mi, Do 17.00–19.30, 65834072Z, € 256,00

### Deutsch A1 – Prüfung ÖSD-Zertifikat A1

Salzburg: 18.3.2023, Sa 8.45–17.00 | <http://www.osd.at/>, 65820052Z, € 138,00

### Deutsch A2 – Prüfung ÖSD-Zertifikat A2

Salzburg: 18.3.2023, Sa 8.45–17.00 | <http://www.osd.at/>, 65821052Z, € 150,00

### Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 27.3.–6.4.2023, Mo, Do 18.00–20.30, 65813062Z, € 180,00

## BETRIEBSWIRTSCHAFT

### Buchhaltung 2 (für Fortgeschrittene)

Salzburg: 13.3.–15.5.2023, Mo, Mi 18.00–22.00, 13002052Z, € 530,00

### Arbeitszeit in der Lohnverrechnung

Salzburg: 20.3.2023, Mo 16.00–21.30, 12303012Z, € 140,00

### Kollektivvertrag für Arbeiter im metallverarbeitenden Gewerbe

Salzburg: 15.3.2023, Mi 9.00–14.00, 12309012Z, € 170,00

### Chefs & Teams: Professionell unterstützen

Salzburg: 21./22.3.2023, Di, Mi 9.00–17.00, 14012022Z, € 405,00

## EDV/IT

### Business Data Analyst: Datenanalyse mit Power BI und Excel

Salzburg: 20.3.–11.4.2023, Mo, Di 9.00–17.00, 88006022Z, € 1.550,00

### ECDL Advanced kompakt (Word, Excel, PowerPoint, Access)

Salzburg: 20.3.–21.4.2023, Mo, Mi, Do 8.00–16.00, Mo, Do 8.00–12.00, 88020012Z, € 1.460,00

### ECDL Excel Advanced

Salzburg: 27.–30.3.2023, Mo, Mi 8.00–16.00, Do 8.00–12.00, 88022012Z, € 385,00

### ECDL Word Advanced

Salzburg: 20.–23.3.2023, Mo, Mi 8.00–16.00, Do 8.00–12.00, 88021012Z, € 385,00

### Microsoft Excel – Einführung

Pongau: 13./14.3.2023, Mo, Di 9.00–17.00, 83410082Z, € 435,00  
Pinzgau: 22./23.3.2023, Mi, Do 9.00–17.00, 83410112Z, € 435,00

### Microsoft-Office-Kompaktkurs – Einführung (Word, Excel, Outlook)

Pinzgau: 20.–24.3.2023, Mo–Fr 9.00–17.00, 83650072Z, € 755,00  
Salzburg: 27.–31.3.2023, Mo–Fr 9.00–17.00, 83650042Z, € 755,00

### Microsoft Outlook – Einführung

Pongau: 20.3.2023, Mo 9.00–17.00, 83680082Z, € 275,00  
Pinzgau: 24.3.2023, Fr 9.00–17.00, 83680072Z, € 275,00

# Lern, was in dir steckt.



**Microsoft Word – Einführung**  
Pinzgau: 20./21.3.2023, Mo, Di  
9.00–17.00, 83300072Z, € 345,00

**Der Online-Marketing-Überblick**  
Salzburg: 17./18.3.2023, Fr 13.00–  
18.00, Sa 9.00–14.00, 86041022Z,  
€ 495,00

**Social Media II – Facebook- &  
Instagram-Marketing für Unter-  
nehmen und Tourismusbetriebe**  
Zell am See: 28./29.3.2023, Di, Mi  
9.00–16.00, 86116052Z, € 555,00

**Relationale Datenbanken und SQL  
für Fortgeschrittene**  
Salzburg: 27.3.–3.5.2023, Mo, Mi  
18.00–22.00 (3. + 5.4.2023 kein Un-  
terricht – Osterferien), 82736012Z,  
€ 765,00

**Adobe InDesign II – Aufbau**  
Salzburg: 28./30.3.2023, Di/Do  
9.00–17.00, 21810022Z, € 565,00

**Bildbearbeitung mit  
Affinity Photo I – Basis**  
Salzburg: 28.–30.3.2023, Di–Do  
9.00–17.00, 83784022Z, € 495,00

**Grafikdesign (Bildbearbeitung und  
Layout) für Werbematerialien mit  
Affinity**  
Salzburg: 28.3.–20.4.2023, Di–Do  
9.00–17.00, 83788022Z, € 945,00

**Ausbildung zum zertifizierten  
Datenschutzbeauftragten (DATB)**  
Salzburg: 14.–23.3.2023, Di, Mi  
9.00–17.00 und Do 23.3.2023 9.00–  
13.00, 21030022Z, € 1.950,00

**Diplomlehrgang Data Science und  
Business Analytics – online**  
Online: 24.3.–21.7.2023, Fr,  
Sa 8.30–16.30, Fr 8.30–12.30,  
21866032Z, € 4.200,00

**Update-Rezertifizierungsseminar  
für Datenschutzbeauftragte (DATB)**  
Salzburg: 13.–20.3.2023,  
Mo 9.00–17.00, 21113022Z,  
€ 560,00

## TECHNIK/DESIGN

**Effektive Arbeitsvorbereitung –  
Planung & Steuerung der  
Produktion**  
Salzburg: 23./24.3.2023, Do, Fr  
9.00–17.00, 21064012Z, € 500,00

**Ausbildung zum Risiko-Manager  
(RM)**  
Salzburg: 15.–17.3.2023, Mi–Fr  
9.00–17.00, 21116012Z,  
€ 700,00



**Autodesk Inventor – Grundlagen**  
Salzburg: 13.–17.3.2023, Mo–  
Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30,  
21551022Z, € 1.198,00

**Ausbildung zum Laserschutz-  
beauftragten für medizinische  
Anwendungen EN 60825-1 (2014)  
und ONS 1100**  
Salzburg: 16./17.3.2023, Do, Fr  
9.00–17.00, 29010022Z, € 490,00

**Aktuelle Trends der QM-Systeme,  
Risikomanagement inkl. Refreshing-  
nachweis**  
Salzburg: 27./28.3.2023, Mo, Di  
9.00–17.00, 21027012Z,  
€ 455,00

**Kompaktwissen Photovoltaik**  
Salzburg: 23.3.2023, Do 9.00–  
17.00, 24250032Z, € 440,00

**Vorbereitung Lehrabschluss  
Maschinenbautechnik**  
Salzburg: 17./18.3.2023, Fr 14.00–  
22.00, Sa 8.00–16.00, 21703092Z,  
€ 468,00

**Vorbereitung Lehrabschluss Metall,  
Pneumatik**  
Salzburg: 14.3.2023, Di 18.00–  
22.00, 21733082Z, € 118,00  
Salzburg: 22.3.2023, Mi 18.00–  
22.00, 21733092Z, € 118,00

**Vorbereitung Lehrabschluss  
Metallbau- und Blechtechnik**  
Salzburg: 24./25.3.2023, Fr 14.00–  
22.00, Sa 8.00–16.00, 21725042Z,  
€ 468,00

## BRANCHEN

**GASTRONOMIE UND HOTELLERIE**  
**Lebensmittel- und Allergenken-  
zeichnung – live online**  
Online: 15.3.2023, Mi 14.30–16.30,  
41539022Z, € 60,00

**Cake-Design, Bubble- und  
Drippingcake, Spiegelglasur & Co**  
Salzburg: 30.–31.3.2023, Do, Fr  
9.00–17.00, 41018012Z, € 400,00

**Ausbildung Servicemitarbeiter**  
Salzburg: 20.–23.3.2023, Mo–Do  
8.00–17.00, 41101012Z, € 450,00

**Online-Marketing für Hotellerie und  
Gastronomie**  
Salzburg: 20.–28.3.2023, Mo, Di  
9.00–17.00, 40015012Z, € 650,00

**Gastgewerbe Kollektivvertrag**  
Salzburg: 22.3.2023, Mi 9.00–17.00,  
41531012Z, € 260,00

**Ausbildung zum Edelbrand-Experten**  
Salzburg: 20.–23.3.2023, Mo–Do  
9.00–17.00, 40051032Z, € 550,00

**Jungsommelier-Ausbildung**  
Salzburg: 11.–21.4.2023, Mo–Sa  
9.00–17.00, 41143032Z, € 1.000,00

**Vorbereitung auf die Lehrabschluss-  
prüfung für Köch:innen**  
Salzburg: 12.–13.4.2023, Mi, Do  
8.00–16.00, 41115032Z, € 380,00

**Vorbereitung auf die Lehrabschluss-  
prüfung für Restaurantfachmann/  
-frau**  
Salzburg: 12.–13.4.2023, Mi, Do  
8.00–16.00, 41116032Z, € 380,00

## ELEKTROTECHNIKER

**Vorbereitungskurs Lehrabschluss-  
prüfung Elektrotechnik –  
Hauptmodul**  
Salzburg: 18.3.2023, Sa 8.00–17.00,  
25159052Z, € 240,00

## KFZ-TECHNIKER

**KFZ § 57a KFG Spezialkurs Brems-  
anlagen I für Fahrzeuge über 3,5 t**  
Salzburg: 21./22.3.2023, Di 8.00–  
17.00, Mi 8.00–12.00, 23659022Z,  
€ 390,00

**KFZ § 57a KFG Periodische Weiter-  
bildung bis 3,5 t**  
Salzburg: 24.3.2023, Fr 14.00–  
18.00, Fr 18.00–22.00, 23657182Z,  
€ 230,00

**KFZ § 57a KFG Periodische Weiter-  
bildung über 3,5 t – Spezialkurs  
Bremsanlagen II**  
Salzburg: 20.3.2023, Mo 8.00–  
17.00, 23660032Z, € 260,00  
Salzburg: 23.3.2023, Do 8.00–  
17.00, 23660042Z, € 260,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehr-  
abschlussprüfung – Zusatzmodul  
Systemelektronik**

Salzburg: 27.3.2023, Mo 15.00–  
19.00, 23780152Z, € 130,00

**Vorbereitungskurs auf die  
Lehrabschlussprüfung für Personen-  
kraftwagentechnik**  
Salzburg: 27.3.2023, Mo 8.00–  
15.00, 23720222Z, € 160,00

## PERSONENBEFÖRDERUNG

**Vorbereitung fachlicher Teil – Taxi-  
und Mietwagenkonzession**  
Salzburg: 13.–16.3.2023, Mo–Do  
8.00–17.00, 73091022Z, € 440,00

## FINANZDIENSTLEISTER

**Vorbereitung auf die Befähigungs-  
prüfung für das Vermögensberater-  
gewerbe**  
Salzburg: 24.3.–22.4.2023, Fr  
14.00–22.00, Sa 8.00–17.00,  
73003012Z, € 1.900,00

## IMMOBILIENTREUHÄNDER

**Grundkurs Immobilienmakler- und  
-verwalterassistent – Modul 1**  
Salzburg: 23.–29.3.2023, 23./24.3.  
und 28./29.3., Do, Di, Mi 9.00–  
17.00, Fr 8.00–16.00, 17411042Z,  
€ 640,00

## GESUNDHEIT/ WELLNESS

**Ausbildung zum diplomierten  
Kinderyogalehrer**  
Salzburg: 24.3.–17.6.2023, Fr  
14.00–20.30, Sa 9.00–19.00,  
15011022Z, € 980,00

**PranaVita®-Energetiker – Level 1**  
Salzburg: 24./25.3.2023, Fr 13.00–  
20.30, Sa 9.00–17.00, 75301022Z,  
€ 330,00

**TEH®-Salbenwerkstatt**  
Unken: 17.–19.3.2023, Fr 17.00–  
19.00, Sa 9.00–17.00, So 9.00–  
14.00, 15101012Z, € 320,00

**Kaufmännische Grundkenntnisse  
zur Erlangung der eingeschränkten  
Gewerbe der Kosmetik und Massage**  
Salzburg: 13.–20.3.2023, Mo, Mi  
18.00–21.30, 73223022Z, € 200,00

**Naildesign – Acryl**  
Pinzgau: 17.–31.3.2023, Fr, Sa 9.00–  
17.00, 27173032Z, € 750,00

**Naildesign – Gel**  
Pinzgau: 17.3.–14.4.2023, Do  
17.00–21.00, Do 15.00–21.00,  
Fr 9.00–17.00, Fr 14.00–21.00,  
27172032Z, € 750,00

**Arbeitsprobe dekorative Kosmetik/  
Wimpernverlängerung**  
Salzburg: 23.3.2023, Mo 10.00–  
16.00, 27006052Z, € 450,00





# TERMINE

**1. bis 31. März**

## **eat & meet**

Das Kulinarikfestival steht heuer ganz im Zeichen der vegetarischen Küche. Infos und Anmeldung unter [www.salzburg-altstadt.at](http://www.salzburg-altstadt.at)

**13. März**

**18 Uhr**

## **Kfz-Stammtisch Pongau**

Am 13. März um 18 Uhr findet im Laudersbach Gasthof in Altenmarkt der Kfz-Stammtisch der Fahrzeugtechniker und des Fahrzeughandels statt.

**17. März**

**7.30 Uhr**

## **Nachhaltigkeit im Unternehmen**

Beim „Frühstück für Unternehmer“ bei Woerle in Henndorf stehen die nachhaltigen Maßnahmen des Käseherstellers im Mittelpunkt.

**17. und 24. März**

**9 Uhr**

**Gründer- und Unternehmertraining**, jeweils ab 9 Uhr im Plenarsaal der WK Salzburg.

**18. März**

**11 Uhr**

**Fachgruppentagung der Tabaktrafikanter** im Kultur- und Kongresshaus am Dom, St. Johann im Pongau. **Nähere Infos:** <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

## **Innovationsfestival „salz21“ im Messezentrum Salzburg**



Am 15. und 16. März 2023 dreht sich beim Salzburger Innovationsfestival „salz21 – Home of Innovation“ im Messezentrum Salzburg alles um die Themenbereiche Mensch – Technik – Zukunft.



**Website von „salz21“ mit Möglichkeit zur Anmeldung.**

**23. März**

**16 Uhr**

## **Fachgruppentagung der Metalltechniker**

Am 23. März, 16 Uhr, findet in Pfarrwerfen bei der Meissl Open-Air Solutions GmbH und anschließend im Gemeindefestsaal die Fachgruppentagung der Metalltechniker statt. **Nähere Info** unter <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

**23. März**

**18 Uhr**

## **UBIT-Vortrag Barrierefreiheit im Netz**

Am 23. März spricht Referent Friedrich Maislinger darüber, welche Aspekte Barrierefreiheit im Netz beinhaltet und wie diese umgesetzt werden. Nähere Infos unter [www.ubit.at](http://www.ubit.at)

**29. März**

**15 Uhr**

## **Symposium „Die Zukunft des Tourismus“**

Am 29. März ist der Karl-Böhm-Saal im „Haus für Mozart“, Hofstallgasse 1, Schauplatz des Symposiums „Die Zukunft des Tourismus“. Weitere Informationen unter Tel. 0662/8888, Dw. 248, und E-Mail: [asimeth@wks.at](mailto:asimeth@wks.at)

**21. April**

## **Lange Nacht der Lehre**

Die „Lange Nacht der Lehre“ im Pongau findet am 21. April von 15 bis 21 Uhr statt. Nähere Info unter [www.lehre-salzburg.at](http://www.lehre-salzburg.at)

**23. bis 25. Mai**

## **Smart Automation Austria**

Vom 23. bis 25. Mai findet im Design Center Linz die Fachmesse Smart Automation Austria statt. [www.smart-linz.at](http://www.smart-linz.at)

## **Top-WIFI-Termine**

- **Neues Führen:** Die Führungskraft als Mentor/Unterstützer am 9./10. 3. 2023 im WIFI Salzburg
- **Business Manager Executive MBA:** Kostenloser Infoabend am 4. 4. 2023 um 17.30 Uhr im WIFI Salzburg



[www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at)



**18. MÄRZ**

**Tag der Fremdenführer**

Der „Tag der Fremdenführer“ widmet sich heuer dem 300. Todestag von „Fischer von Erlach“. Johann Bernhard Fischer, seit 1696 Fischer von Erlach, war ein österreichischer Architekt des Barock. Zwischen 1693 und 1699 baute er im Erzstift Salzburg fünf Kirchen: die Kollegienkirche, die Ursulinenkirche, die Dreifaltigkeitskirche, die Johannspitalkirche und die Wallfahrtskirche Maria Kirchentäl im Pinzgau. Die kostenlosen Führungen starten ab 9 Uhr (bis 16 Uhr) vor der Dreifaltigkeitskirche (beim Eingang Priesterseminar) in der Dreifaltigkeitsgasse 13.

**Jubiläum „300 Jahre Fischer von Erlach“**



© WKS/wildbild

# SERVICEINFOS

## Konkursverfahren

### Eröffnungen

**Michael Marko**, geb. 08.04.1987, Werbeagenturbetreiber, Birkenstraße 33, 5111 Bürmoos; MV: Dr. Walter Aichinger, Sterneckstraße 35, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/880040, Fax: Dw. -10, E-Mail: office@eag-partner.at. AF: 17.05.2023. Prüfungstagsatzung am 31.05.2023, 11.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 28.02.2023, 71 S 26/23f)

**Moonbase Service & Consulting GmbH**, FN 575341s, Gewerbegebiet Süd 4, 5204 Straßwalchen; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at. AF: 17.05.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 31.05.2023, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 02.03.2023, 71 S 27/23b)

**Halil Otajagic**, verst. 17.11.2021, geb. 05.01.1973, zul. wh. Kreuzberg 47, 5500 Bischofshofen; MV: Dr. Wolfgang

Kleibel, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842281, Fax: 0662/842281-29, E-Mail: wolfgang.kleibel@kbk-hirsch.at. AF: 10.05.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 24.05.2023, 11.20 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 23.02.2023, 71 S 23/23i)

**QR-Media GmbH**, FN 555219z, Ostermaisstraße 10, 5522 St. Martin; MV: Dr. Michael Oberbichler, Sparkassenstraße 26, 5500 Bischofshofen, Tel.: 06462/3150, Fax: Dw. -14, E-Mail: office@rae-oberbichler.at. AF: 10.05.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 24.05.2023, 11.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 27.02.2023, 71 S 25/23h)

### Aufhebungen

**BUSPLANET-AUSTRIA GmbH**, geb. 03.11.1973, FN 412292m, Betriebsgebiet Puch Nord 5, 5412 Puch, vertr. d. d. GF Yolanda Verschuren, geb. 03.11.1973, Kirchenweg 39, 6393 St. Ulrich a. P. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 23.02.2023, 23 S 117/16z)

gehoben. (LG Salzburg, 23.02.2023, 23 S 117/16z)

**Markus Gruner**, geb. 27.04.1980, Inh. eines Unternehmens f. Gartenarbeiten, Holzschlägerungen + Schneeräumung, Au-Blick-Weg 26, 5113 St. Georgen. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 23.02.2023, 71 S 13/22t)

**Pia Linus GmbH**, FN 511325z, Wagnerfeld 17, 5152 Dorfbeuern. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 27.02.2023, 71 S 18/22b)

### Nichteröffnungen

**Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:**

**Corina Craciun**, geb. 15.11.1986, Salzachstraße 251/1, 5440 Obergäu. (LG Salzburg, 21.12.2022, 23 Se 57/22k)

**Lindenwirt OG**, FN 537949b, Marktplatz 4, 5303 Thalgau. (LG Salzburg, 13.02.2023, 71 S 4/23w, 71 Se 99/22i)

**Stephan Schultheiss**, Hans Schmiedinger-Straße 40/11, 5303 Thalgau. (LG Salzburg, 06.02.2023, 44 Se 264/22f, 44 S 98/22v)

**Nikoletta Erzsebet Sipos**, geb. 18.05.1980, Hausbetreuung, Neugasse 2/1, 5723 Uttendorf. (LG Salzburg, 16.02.2023, 44 Se 250/22x)

**Sportreitclub (SRC) Lamprechts-hausen**, Stadlerseestraße 4, 5112 Lamprechtshausen. (LG Salzburg, 06.02.2023, 44 S 6/23s, 44 S 98/22v)

**Astrid Wasenegger**, geb. 12.11.1968, Kirchengasse 2/4, 5322 Hof. (LG Salzburg, 14.02.2023, 71 Se 90/22s)

**Zirmquell – Living vital Handel GmbH**, FN 266181v, Staufenstrasse 426, 5084 Großmain. (LG Salzburg, 06.02.2023, 71 S 47/22t)

### Betriebsschließungen

**ACM BeteiligungsgmbH**, FN 471302t, Schmiedkeller 18/13, 5201 Seekirchen. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 01.03.2023, 23 S 9/23b)

**Ilie Besliu**, geb. 01.12.1960, Güterbeförderung, Arbeitskräfteüberlassung, Fanny-von-Lehnert-Straße 2/Top 17, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 22.02.2023, 23 S 8/23f)

**Filip Kristic**, geb. 14.04.1985, Inh. d. Carventa Handel & Vermietung e.U., FN 468172p, Wolfgangseestraße 27, 5322. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 24.02.2023, 71 S 5/23t)

### Prüfungstagsatzungen

**Filip Kristic**, geb. 14.04.1985, Inh. d. Carventa Handel & Vermietung e.U., FN 468172p, Wolfgangseestraße 27, 5322 Hof. Abberaumung der Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung vom 19.04.2023. (LG Salzburg, 01.03.2023, 71 S 5/23t)

**Ji-Young Oh**, geb. 21.04.1977, Inh. d. Syltis Dermakosmetik e.U., FN 514162x, Faberstraße 20/Top 5, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 13.03.2023, 12.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 23.02.2023, 44 S 12/22x)

## Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

### Betriebsfortführungen

**Winterpark Postalm GmbH**, FN 057969z, Seydegg 77-78, 5441 Abtenau. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 01.03.2023, 71 S 16/23k)

**Winterpark Postalm GmbH & Co KG**, FN 027020k, Moosgasse 275, 5350 Strobl. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 01.03.2023, 71 S 17/23g)

## Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

### Betriebsfortführungen

**Modern Building GmbH**, FN 522107f, Hochlandstraße 13, 5162 Obertrum. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 01.03.2023, 71 S 18/23d)

**Alen Uzunic**, geb. 15.04.1990, Güterbeförderung, Schallmooser Hauptstraße 10/Top 18, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 01.03.2023, 71 S 12/23x)

## Schuldenregulierungsverfahren

### Eröffnungen

**Ruslan Bisultanov**, geb. 02.05.1962, Arbeiter, Strubergasse 43/Top 14, 5020 Salzburg. AF: 03.05.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 24.05.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 02.03.2023, 6 S 8/23v)

## Steuerkalender für März 2023

### 15. März:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für Jänner 2023
- **Lohnsteuer** für Februar 2023
- **Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für Februar 2023
- **Kammerumlage II** (DZ) als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,39%) für Februar 2023
- **Werbeabgabe** für Jänner 2023

### 27. März:

- **Mineralölsteuer** (Zollamt)
- **Biersteuer** (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

**Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:**

### 15. März:

- **Vergnügungssteuer** für Februar 2023 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** (ehemals Ortstaxe) für Jänner 2023 einschließlich 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für Februar 2023

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.



# WKS ON TOUR



## TERMINE MÄRZ & APRIL 2023

### Lungau

14. März **Sozial- und Arbeitsrecht** (das erste Dienstverhältnis, Optimierung der Arbeitszeit)
16. März **Lehrlingsstelle** (Lehrvertrag, Lehre fördern)
28. März **Umweltrecht** (CO<sub>2</sub>-Schnellcheck 2030, umwelt service salzburg)
- 

### Tennengau

13. April **Steuerrecht** (Investitionsförderungen, Steuersprechtag)
- Handelspolitik und Außenwirtschaft** (Zollverfahren, Exportförderungen)
19. April **Allgemeines Unternehmensrecht** (Insolvenz, behördenfitte Betriebsanlage, Miet- und Pachtrecht)

Die Beratungen werden von Expert:innen der jeweiligen Fachbereiche durchgeführt. Zusätzlich stehen im April für alle Mitglieder im Tennengau Mitarbeiter:innen für andere Beratungsthemen bereit.

Infos zu allen Beratungsangeboten und Terminvereinbarungen:

**W** [wko.at/sbg/wksontour](http://wko.at/sbg/wksontour)



## Baukostenveränderung Jänner 2023

unabgemindert		1. 1. 2023		
Branche – G=Gewerbe / I=Industrie		Lohn	Sonst.	
Baugewerbe oder Bauindustrie		105.69	139.30	
Gerüstverleiher		106.17	104.46	
Stuckateure und Trockenbau		106.17	157.36	
Estrichhersteller		106.17	128.37	
Terrazzomacher		106.17	128.37	
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger		106.17	129.70	
Steinmetzen	Naturstein	106.17	127.00	
Pflasterer		106.17	116.07	
Hafner, Platten- und Fliesenleger		106.17	133.29	
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe		106.17	133.16	
Spengler		111.61	158.19	
Dachdecker		106.17	139.91	
Tischler		105.88	143.93	
Holzbau Industrie		105.77	133.16	
Fußbodenleger (Parkett)		106.17	132.30	
Bodenleger		106.17	123.39	
Schlosser	Beschlag	G	111.61	138.59
		I	111.64	138.59
	Leichtmetall	G	111.61	140.76
		I	111.64	140.76
	Konstr. Stahlbau	G	111.61	151.27
		I	111.64	151.27
Glaser		106.17	149.19	
Maler	Anstrich, Mauerwerk	106.17	115.80	
Anstreicher	sonst. Anstrich	106.17	115.18	
Asphaltierer		106.17	136.11	
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)		106.17	231.45	
Bauwerksabdichter – Bauwerke		106.17	218.89	
Wärme-, Kälte-, Schallsolation		106.17	149.98	
Gas- und Wasserleitungsinstallation		111.61	141.66	
Zentralheizungen	G	111.61	135.50	
	I	111.64	135.50	
Lüftung und Klima	G	111.61	139.55	
	I	111.64	139.55	
Elektro-Installation u. Blitzschutz	G	111.61	132.21	
	I	106.97	132.21	
Aufzüge		111.64	110.69	
Garten- und Grünflächengestaltung		104.62	122.65	
Siedlungswasserbau – gesamt		105.69	134.54	
Maler (Bodenmarkierer)		106.17	135.51	

**Basis für die Indizes:** Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen.

Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel: 0662/8888-0).

**Harald Ebner**, geb. 17.11.1970, Fürstengeweg 65, 5081 Anif. AF: 05.04.2023. Prüfungstagsatzung am 13.04.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 28.02.2023, 8 S 7/23m)

**Renate Guggenberger**, geb. 16.11.1963, Handelsangestellte, Karl-Heinrich-Waggerl-Straße 29, 5640 Bad Gastein. AF: 25.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.05.2023, 09.10 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 22.02.2023, 26 S 6/23f)

**Sinan Karaarslan**, geb. 14.02.1970, Disponent, Sonnberg 27, 5521 Niedernfritz. AF: 25.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.05.2023, 09.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 28.02.2023, 25 S 7/23w)

**Angelika Klabacher**, geb. 20.01.1982, Salzburgerstraße 6a/Top 6, 5400 Hallein. AF: 12.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 03.05.2023, 10.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 28.02.2023, 75 S 4/23d)

**Franz Krameter**, geb. 15.08.1959, Hochthronstraße 13b/Top 1, 5500 Bischofshofen. AF: 25.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.05.2023, 10.00 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 28.02.2023, 25 S 6/23y)

**Christian Mikita**, vorm. Jürgen Christian, geb. 09.12.1974, Hilfskraft, Linzergasse 54, 5020 Salzburg. AF: 31.05.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 21.06.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 07.03.2023, 6 S 9/23s)

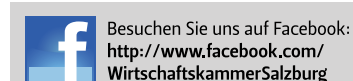
**Christoph Tobiaschek**, geb. 29.10.1983, Hilfsarbeiter, Marktplatz 1/12c, 5620 Schwarzach. AF: 09.05.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.05.2023, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 07.03.2023, 25 S 8/23t)

**Emine Tomakin**, geb. 03.02.1971, Laufenstraße 46/9, 5020 Salzburg. AF: 05.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 13.04.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 22.02.2023, 8 S 4/23w)

### Aufhebungen

**Ganimete Ahmetovic**, vorm. Vranovci, geb. 04.05.1977, Pension, Hasengasse 15/4, 5111 Bürmoos. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Oberndorf, 07.03.2023, 2 S 13/22w)

**Alois Anichhofer**, geb. 02.04.1966, Angestellter, Waldweg 1a, 5301 Eugendorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig



bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Thalgaun, 03.03.2023, 12 S 3/22d)

**Zore Batinic**, vorm. Juricic, geb. 01.05.1972, Reinigungskraft, Palfenweg 3/5, 5600 St. Johann. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 06.03.2023, 25 S 28/22g)

**Ovidiu Gatea**, geb. 04.07.1969, Trainerin, Andrä-Blüml-Straße 13/Wohnung EG, 5023 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 27.02.2023, 6 S 5/22a)

**Aleksandra Kufel**, geb. 08.01.1988, Trainerin, Hofmark 80, 5622 Goldegg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 06.03.2023, 26 S 29/22m)

**Sandra Langeder**, geb. 25.02.1987, Zimmermädchen, Kellnerstraße 12, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 07.03.2023, 75 S 26/22p)

**Dr. Herbert Mayrhofer**, geb. 06.06.1940, Am Grafenhügel, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 23.02.2023, 8 S 27/22a)

**Christoph Oliver Rager**, geb. 07.01.1983, Sicherheitsmitarbeiter, Sportplatzstraße 19, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 06.03.2023, 25 S 29/22d)

**Marcel Sawicki**, geb. 21.07.1988, Raphael-Donnerstraße 18, 5026 Salzburg-Aigen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 22.02.2023, 7 S 33/22a)

**Manuel Schörghofer**, geb. 14.10.1991, Industriearbeiter, Schulstraße 18, 5620 Schwarzach. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 06.03.2023, 26 S 20/22p)

**Noemi Zsuzsanna Stanc**, vorm. Toth, geb. 19.09.1980, Willibald-Hautthaler Straße 8, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 28.02.2023, 7 S 34/21x)

**Tome Tanov**, geb. 05.09.1992, Hilfsarbeiter, Oberreinbach 26, 5600 St.



Johann. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 06.03.2023, 26 S 28/22i)

## Bestätigungen

**Salah Algotane**, geb. 23.08.1987, Lagerarbeiter, Philipp-Harppf-Straße 5/35, 5020 Salzburg. Der am 03.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 07.03.2023, 6 S 39/22a)

**Mag. Nicola Ghassan**, geb. 21.09.1951, Bahnhofstraße 90a/10, 5760 Saalfelden. Der am 23.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 23.02.2023, 80 S 18/22f)

**Brigitte Hois**, geb. 05.06.1948, Heinrich-Kiener-Straße 1, 5020 Salzburg. Der am 03.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 07.03.2023, 7 S 38/22m)

**Nenad Jovanovic**, geb. 28.03.1978, Inge-Morathplatz 14/1, 5020 Salzburg. Der am 01.03.2023 angenom-

mene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 06.03.2023, 5 S 39/22v)

**Kosta Kecman**, geb. 29.03.1979, Berchtesgadenerstraße 2/1, 5083 Gartenau-St. Leonhard. Der am 01.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 07.03.2023, 7 S 28/22s)

**Branislav Konstantinov**, Radu, geb. 14.05.1972, Bessarabierstraße 33/32, 5020 Salzburg. Der am 01.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 06.03.2023, 5 S 38/22x)

**Melinda Sarro**, geb. 14.05.1988, Verkäuferin, Markt 192/34, 5441 Abteinau. Der am 01.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 01.03.2023, 75 S 37/22f)

**Jessica Schröpfer**, geb. 23.09.1998, Zeller Straße 29/1, 5730 Mittersill. Der am 23.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 23.02.2023, 80 S 33/22m)

## Zollwertkurs per 1. März 2023

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende ausländische Währungen.

Mit Wirkung vom 1. März 2023 wurden laut Kundmachung des Bundesministeriums für Finanzen (Amtliche Veröffentlichungen der Österreichischen Finanzverwaltung) folgende Zollwertkurse für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt:

### Gegenwert für je 1 EURO:

AUD	Australischer Dollar	1,5529
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	5,5860
CAD	Kanadischer Dollar	1,4356
CHF	Schweizer Franken	0,9885
CNY	Renminbi Yuan	7,3229
CZK	Tschechische Krone	23,6660
DKK	Dänische Krone	7,4515
GBP	Pfund Sterling	0,88825
HKD	Hongkong-Dollar	8,3983
HUF	Forint	380,5800
IDR	Rupiah	16.320,55000
ILS	Schekel	3,7730
INR	Indische Rupie	88,6415
ISK	Isländische Krone	153,9000
JPY	Yen	143,0500
KRW	Südkoreanischer Won	1.374,3400
MXN	Mexikanischer Peso	19,9732
MYR	Ringgit	4,7000
NOK	Norwegische Krone	10,9193
NZD	Neuseeland-Dollar	1,7063
PHP	Philippinischer Peso	59,0750
PLN	Zloty	4,7600
RON	Rumänischer Leu	4,9008
RUB	Russischer Rubel	
Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.		
SEK	Schwedische Krone	11,1400
SGD	Singapur-Dollar	1,4285
THB	Baht	36,7710
TRY	Türkische Lira	20,1677
USD	US-Dollar	1,0700
ZAR	Rand	19,2891

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten verlautbart.

Nähere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

## FERIALJOBS

SALZBURGER JOBPLATTFORM FÜR JUNGE LEUTE

## PRAKTIKA

Inserieren Sie  
kostenlos Ferialjobs,  
Praktika oder  
Nebenjobs auf

[ferialjob.akzente.net](https://ferialjob.akzente.net)

NOCH FRAGEN?  
akzente Jugendinfo

✉ [ferialjob@akzente.net](mailto:ferialjob@akzente.net)

☎ 0662/84 92 91-71

[ferialjob.akzente.net](https://ferialjob.akzente.net)

akzente  
salzburg

WKS  
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

iv  
INDUSTRIELLENVEREINIGUNG  
SALZBURG

AMS

LAND  
SALZBURG

## Stellenbewerbungen



### Arbeitsmarktservice Salzburg

**Freundliche, engagierte Jugendliche** mit positivem Abschluss der 2. Klasse der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, sucht ab sofort eine Lehrstelle als Reisebüroassistentin in Salzburg Stadt und Umgebung. Englischkenntnisse sind zur guten Verständigung vorhanden. Ebenso Italienisch-Grundkenntnisse, gute EDV-Kenntnisse im gesamten Office-Bereich; der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77354440)

**Kindergartenhelferin** mit Praxis, in der Heimat (im Baltikum), Studium der Kindergartenpädagogik erfolgreich abgeschlossen, der Führerschein B ist vorhanden, sucht adäquate Teilzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung; Kompetenzen: Betreutes Lernen, Freizeitpädagogik, Kinderanimation, Kleinkinderbetreuung und pädagogische Ausbildung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76961774)

Engagierte, zuverlässige **Bürokauffrau** mit Matura an der Handelsakademie und langjähriger Praxis als **Assistentin** der **Geschäftsleitung**, sucht ab sofort eine neue Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung; sehr gute MS-Office-Anwenderkenntnisse sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2790217)

**Prokuristin/Geschäftsführerin**, Matura an der Bundeshandelsakademie und abgeschlossenes Diplomstudium der Handelswissenschaften, Kompetenzen: gute Englisch- und Französischkenntnisse, gute Microsoft-Office- und SAP-Business-One-Kenntnisse, Beratungskompetenz, Controlling und Finanzplanung, Fakturierung, Marketingkenntnisse, operative Unternehmensführung, Personalführung, Qualitätsmanagement-Kenntnisse, strategische Unternehmensführung, Unternehmensrecht und Vertriebskenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung bis Hallein. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2565496)

**Niederlassungsleiterin** (Unternehmerprüfung WIFI mit Lehrlingsausbilderin, Ausbildung in Datenbankdesign, gute EDV-Kenntnisse, gerne Kundenkontakt, vieljährige Führungserfahrung) sucht ein neues Aufgabengebiet, gerne auch mit Außendienst od. Human Resources in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch, Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3657332)

Erfahrener **Bodenleger** (Bodenbeläge/Teppichböden) mit Praxis als Bauleiter und Bauaufsicht, Lehre als Tischler mit Lehrabschluss erfolgreich abgeschlossen, sucht eine neue Vollzeitbeschäftigung als Verkaufsberater, im Bereich Boden/Holz, in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3657332)

Zuverlässiger und motivierter **Pharmareferent** mit AHS-Matura und abgeschlossener Pharmareferentenausbildung, langjährige Praxis, auch im Key-Account-Management-Bereich sowie im medizinisch-technischen Außendienst, sucht adäquate Vollzeitbeschäftigung für das Gebiet Westösterreich und für Oberösterreich. Versiert im Umgang mit den MS-Office-Programmen, Englisch in Wort und Schrift, Kompetenzen: Außendienst, Kund:innenberatung, Durchführung von Produktschulungen, Neukund:innenakquisition, Pharma-Marketing, Produktberatung bei Ärzt:innen und Produktberatung in Krankenhäusern. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3330440)

Motivierter **Elektrotechniker**, die HTL Elektrotechnik erfolgreich abgeschlossen, die Fachhochschule für Gebäudetechnik und Gebäudemanagement mit Diplom absolviert, ebenso das Bachelor-Studium für Urbane Erneuerbare Energietechnologien, sehr gute Englisch- sowie MS-Office-Kenntnisse, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76432258)

Kommunikativer **Vertriebstechniker** mit mehrjähriger beruflicher Erfahrung in der Reparatur, der Elektronik, Mechatronik, Elektrotechnik und IT im Außendienst, sucht eine neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. Gute Englischkenntnisse sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3089858)



■ **Führen von Lauf-, Bock- und Portalkranen über 300 kN**  
Mo.-Sa., 20.-27.3.2023, 17-21 Uhr  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: EUR 310,00

■ **Professioneller Umgang mit HILTI-Totalstationen**  
Mi., 29.3.2023, 13.30-17.30 Uhr  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: EUR 110,00

■ **Führen von Hubstaplern**  
Mo.-Sa., 3.-11.4.2023, 17-21 Uhr  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: EUR 310,00

■ **Individuelle Befähigung – Baugewerbe eingeschränkt – VB auf das Fachgespräch – Modul I**  
Di.-Sa., 4.4.-6.5.2023, 8-18 Uhr  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: EUR 3.350,00

■ **Fit für den Beruf – wie können Lehrlinge in der Firma punkten?**  
Mi., 12.4.2023, 9-17 Uhr  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: EUR 190,00

■ **Ausbildung zum qualifizierten Dach- und Bauwerksabdichter**  
Mo.-Fr., 17.4.-26.5.2023, 8-17 Uhr  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: EUR 3.800,00

■ **Kombinierte Kranausbildung**  
Mo.-Do., 17.4.-8.5.2023, 17-21 Uhr  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: EUR 1.045,00

#### Anmeldung und Auskünfte:

BAUAkademie Lehrbauhof Salzburg  
Moosstraße 197, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,  
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at  
Internet: www.sbg.bauakademie.at

Bildung. Karriere. Erfolg.

**Stephan Unterberger**, geb. 16.02.1979, Pichl 40, 5441 Abtenau. Der am 01.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 01.03.2023, 75 S 36/22h)

**Martin Weninger**, geb. 01.02.1957, Wildentenweg 4/9, 5751 Maishofen. Der am 23.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 23.02.2023, 80 S 27/22d)

#### Nichteröffnungen

Folgende **Schuldenregulierungsverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:**

**Cornelia Regina Eibel**, geb. 15.05.1974, Untere Marktstraße 1/2, 5660 Taxenbach, (BG Zell am See, 06.02.2023, 80 Se 21/22x)

**Marion Fischer**, geb. 07.02.1973, Rathausgasse 19, 5730 Mittersill, (BG Zell am See, 06.02.2023, 80 Se 23/22s)

**Leopoldine Hopfgartner**, geb. 10.04.1950, Malerstraße 153/2, 5733 Bramberg, (BG Zell am See, 06.02.2023, 80 Se 22/22v)

**Wolfgang Schörghofer**, geb. 27.01.1962, Rettenpacherstraße 2/44, 5020 Salzburg, (BG Salzburg, 30.01.2023, 8 Se 12/22w)



## Prüfungstagsatzungen

**Chamzat Chaciev**, geb. 03.04.1988, Roseggerstraße 7/Top 5, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 24.03.2023, 10.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 27.02.2023, 6 S 37/22g)

**Sorin Marius Crisan**, geb. 03.05.1968, Monatage/Fahrer, Bocksberger Straße 14, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 12.04.2023, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 07.03.2023, 8 S 40/22p)

**Matthias Edmayr**, geb. 04.06.1957, Pensionist, Eichstraße 30, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 24.03.2023, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 27.02.2023, 7 S 29/22p)

**Shane O'Brian Hylton**, geb. 27.08.1982, Goethestraße 19/1/17, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 12.04.2023, 09.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 07.03.2023, 7 S 37/22i)

**Ugur Kocak**, geb. 09.08.1991, Weichenbergstraße 25, 5161 Elixhausen. Die für den 12.05.2023 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 16.06.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 07.03.2023, 5 S 4/23y)

**Daniela Ilona Paksi**, geb. 14.10.1992, Siebenstädterstraße 50, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 12.04.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 02.03.2023, 7 S 40/22f)

**Daniela Ries**, geb. 01.08.1974, Edelweißstraße 10/4, 5071 Wals. Prüfungstagsatzung am 03.05.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 28.02.2023, 5 S 9/23h)

**Johanna Rudholzer**, geb. 05.04.1951, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 4, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 13.04.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 23.02.2023, 5 S 42/22k)

## Abschöpfungsverfahren

**Jasmina Jevtovic**, vorm. Sefic, geb. 12.03.1984, Etrichstraße 21/Top 6, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 28.02.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Treuhänder, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 01.03.2023, 7 S 39/22h)

**Buket Konstantinov**, vorm. Gedik, geb. 27.08.1989, Humboldtstraße 12/Top 6, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 02.03.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 07.03.2023, 6 S 43/22i)

**Yvonne Jasmin Oertl**, geb. 06.11.1978, Fasaneriestraße 38, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 24.02.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 27.02.2023, 7 S 31/22g)

**Franz Popetschnig**, geb. 12.05.1970, Schmiedkreuzstraße 15/Top 1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 28.02.2023 eingeleitet. Treuhänder: KSV Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 01.03.2023, 7 S 19/22t)

**Daniela Yardim**, vorm. Feichtlbauer, vorm. Findik, geb. 26.01.1978, Kassakraft, Moosfeldstraße 26/3, 5101 Bergheim. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 14.02.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Oberndorf, 15.02.2023, 2 S 15/22i)



Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

## IMPRESSUM

**Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg**

**Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):** Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1  
**Chefredakteur:** Dr. Kurt Oberholzer (kob)  
**Redakteure:** Mag. Robert Etter (ret), Mag. Koloman Költringer (kk), Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmis Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)  
**Redaktion:** Stabstelle Kommunikation, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, Tel. 0662/8888-345, E-Mail: [salzbuerger-wirtschaft@wks.at](mailto:salzbuerger-wirtschaft@wks.at)  
**wko.at/sbg/offenlegung**

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

**Anzeigen:** Petra Mauer, Tel. 0662/8888-363, E-Mail: [pmauer@wks.at](mailto:pmauer@wks.at)

**Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2023. Jahresabonnement für 2022:** 40 € Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. Ust.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

**Druck:** Druckzentrum Salzburg Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5021 Salzburg

**Druckauflage:** 40.579 (2. Hj. 2022)



**TAZ**  
Technisches  
Ausbildungszentrum  
Mitterberghütten

NEWS & INFOS

# April 23

Aus- und Weiterbildung in  
den Bereichen Elektro und  
Metall auf hohem Niveau.

## Kurse im April 2023

### SCHWEISSTECHNIK

**Schutzgasschweißen MAG – Aufbaumodul** 03.04. – 07.04.2023  
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr,  
Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr € 830,- (exkl. USt.)

**MAG Schweißprüfung EN ISO 9606-1 –  
Rezertifizierung** 06.04. – 07.04.2023  
16 Lehreinheiten, Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr,  
Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr/13.00 bis 17.00 Uhr € 570,- (exkl. USt.)

**Schutzgasschweißen MAG – Prüfung** 07.04.2023  
4 Lehreinheiten, Fr. 13.00 bis 17.00 Uhr € 320,- (exkl. USt.)

### AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

**Pneumatik – Basismodul** 03.04. – 05.04.2023  
27 Lehreinheiten, Mo. bis Mi. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 675,- (exkl. USt.)

**Pneumatik – Basismodul** 11.04. – 13.04.2023  
27 Lehreinheiten, Di. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 675,- (exkl. USt.)

**SPS – Kurs** 24.04. – 27.04.2023  
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 830,- (exkl. USt.)

### ELEKTROTECHNIK

**Elektrotechnik / Schutzmaßnahmen** 11.04. – 13.04.2023  
27 Lehreinheiten, Di. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 650,- (exkl. USt.)

**Schaltstrangkurs für Mechatronik – Basis** 17.04. – 20.04.2023  
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 830,- (exkl. USt.)

### METALLTECHNIK

**Zerspanungstechnik – Basismodul** 11.04. – 20.04.2023  
72 Lehreinheiten, Di. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 1.650,- (exkl. USt.)

### AUSBILDER

**Diversity in der Ausbildung.** 21.04.2023  
**Mein Menschenbild als Ausbilder/-in**  
6 Lehreinheiten, Fr. – 09.00 bis 15.00 Uhr € 215,- (exkl. USt.)




### LEHRLINGSFÖRDERUNG IM TAZ MITTERBERGHÜTTEN

Die Tageskurse werden auf Antrag im Ausmaß von 75% der Kosten bis maximal € 3.000,- (bei Nachhilfekursen auf Pflichtschulniveau: 100% der Kosten bis € 3.000,-) gefördert.

Infos unter Tel. 0662 / 88 88-355 oder online auf: [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten  
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12  
[office@taz-mitterberghuetten.at](http://office@taz-mitterberghuetten.at) | [www.taz-mitterberghuetten.at](http://www.taz-mitterberghuetten.at)



**ROBERTS FARBEN**

Farbengroßhändler mit  
Top-Beratung & Lieferservice

0664 / 35 75 182  
www.roberts-farben.at

**ANZEIGEN**

**Montagetätigkeit im westösterreichischen Raum**  
Suchen Montagetischler in Selbstständigkeit. Attraktive Konditionen. Bei Interesse: T. 0676/3584220 od. E: info@die-hassler-stiege.at

**SANDSTRAHLEN**

**Mobiles Sandstrahlen**, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07, www.sandstrahlen-salzburg.at

**TROCKENEISSTRAHLEN**

**Trockeneisstrahlen**  
Malerei Weichhardt OG  
5113 St. Georgen  
www.trockeneisreinigung-salzburg.at  
www.malerei-weichhardt.at  
0676/3937598, GF Weichhardt

**G. Hauthaler GmbH**  
Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatmzug.  
**0662/87 17 39-25**  
martin.floeckner@hauthaler.at

**BAUMANAGEMENT**

**Ihr Baumanagement**, erfahren, kompetent  
✓ Bauleitung, ÖBA  
✓ Ausschreibung, Abrechnung  
✓ SIGE, Sicherheitsbeauftragter  
Tel. 0664-4122152; steiner@aon.at

**Annahmeschluss für den Anzeigenteil: Freitag, 12 Uhr**



**Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.**  
**Büro - Praxis - Therapieräume** 30 bis 400 m<sup>2</sup>  
**Verkaufsflächen** mit moderner Klimatecke 100 bis 300 m<sup>2</sup>  
**Lagerflächen** 60 bis 250 m<sup>2</sup>  
Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans  
**Vermietung @ sbi-immobilien . at**

**REALITÄTEN**

Wasserkraftwerke, PV-Anlagen, auch Beteiligungen und genehmigte Projekte für sehr vermögende Investoren dringend zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler für Energieprojekte seit 40 Jahren; 0664-3820560 info@nova-realtaeten.at

**BEHENSKY** Gegründet 1890 Maschinenbau GmbH  
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK  
REPARATUREN, SCHWEISSEN  
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK  
A-5020 Salzburg, Eichstraße 53  
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76


**Firmensitz - Postadresse  
Telefon- und Büroservice**

**RENT AN OFFICE**  
Büroservice Ges.m.b.H.  
5020 Salzburg, Moosstraße 60  
Tel. 83 06 75, www.rentanoffice.at



**HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!**

**WIRTSCHAFT**  
SALZBURGER  
KONTAKTIEREN SIE UNS:  
Wirtschaftskammer Salzburg,  
Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg  
Petra Mauer  
E-Mail: pmauer@wks.at  
Tel.: 0662/8888-363



**BMD BUSINESS SOFTWARE**

Besuchen Sie uns bei den **INFO DAYS**

**DIGITAL. EINFACH. OPTIMAL.**

Die Zukunft aktiv mitgestalten – flexibles Arbeiten, Ressourcen schonen und gewinnbringend einsetzen, Zeiten optimieren. Kommunikation und Zusammenarbeit mit allen Beteiligten von überall aus – digital, einfach und optimal.

BMD Software unterstützt Sie im Business-Alltag. Informieren Sie sich kostenlos. Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Besuch bei einem BMD Info Day.

**BMD SYSTEMHAUS GesmbH**  
Telefon: +43 (0)50 883-1000 | verkauf@bmd.at  
www.bmd.com



**FERIALJOBS**  
SALZBURGER JOBPLATTFORM FÜR JUNGE LEUTE  
**PRAKTIKA**

Inserieren Sie **Ferialjobs, Praktika oder Nebenjobs** kostenlos auf [ferialjob.akzente.net](http://ferialjob.akzente.net)



akzente, WKS, IV, AMS, LAND SALZBURG

**EXTRA** IN DER SALZBURGER WIRTSCHAFT

Nr.	ET	Thema
6	24. März	<b>Mobilität mit Zukunft</b> – Jobrad, Lastenrad, Carsharing, Carpooling, E-Mobility
7	7. April	<b>Facility Management</b> – Hausbetreuung, Haustechnik, Landschaftspflege und -gestaltung
8	28. April	<b>Extra 1: Gut beraten, gut vorgesorgt</b> – Experten aus den unterschiedlichsten Bereichen, kompetente Dienstleister

Für Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung ist Petra Mauer gerne für Sie erreichbar:  
Tel.: 0662/8888-363, pmauer@wks.at